

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Haus“
Schalter-Haus geöffnet von 8 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

24,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Fernsprecher:

Verlag (Expedition) 2958, Redaktion 52,
Druckerei 2266.
Ruhezeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangobahn. 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, einschließlich Briefgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen ausserdem entgegen: in Wiesbaden die 5 Briefkästen, sowie die 24 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich die dortigen 30 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Seite: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „kleiner Anzeiger“ in einseitiger Spalte; 20 Pfg. in beiden abwechselnd. Gehaltsforderung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Bestellungen; 2 Mt. für auswärtige Bestellungen. Ganze, halbe, dritte und viertel Seiten, barabzuleisten, nach besonderer Vereinbarung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Nachnahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 489.

Wiesbaden, Sonntag, 18. Oktober 1908.

56. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Politische Wochenschau.

„Immer langsam voran!“ — das ist die Losung, nach der sich die Vorberatungen über die Reichsfinanzreform abspielen; in welchem Tempo werden da erst die Verhandlungen im Reichstag vor sich gehen. Wie offiziös mitgeteilt wird, ist ein Abschluss der Beratungen im Bundesrat über die Finanzvorlagen nicht vor dem 25. Oktober zu erwarten, während der Reichstag bereits am 4. November zusammentritt. Indessen scheinen sich schon jetzt mancherlei Unstimmigkeiten zu ergeben, wie dies aus dem scharfen Vorstoß von konservativer Seite gegen den Ausbau der Erbschaftsteuer hervorgeht. Der Vorschlag, als Ersatz hierfür eine von den Einzelstaaten zu erhebende und an das Reich auf dem Wege der Matrikularbeiträge abzuliefernde Vermögenssteuer in das Finanzprogramm einzustellen, ist in einer offiziösen Kundgebung entschieden zurückgewiesen worden.

Wie im Reichstag die Reichsfinanzreform so wird im preussischen Landtag, dessen neue Session am Dienstag eröffnet wird, die Wahlreform im Mittelpunkt der parlamentarischen Kämpfe stehen. Von dem Schicksal der wiederholt angekündigten Regierungsvorlage gilt das Wort „nichts Gewisses weiß man nicht“. Trotzdem erweist die noch unbekannt Reform sich schon jetzt des entschiedenen Mißfallens von rechts und links; und das hat seine guten Gründe, denn während die freisinnigen Parteien die Einführung des Reichstagswahlrechts für Preußen fordern, wehrt die konservative Partei sich gegen jede Reform des „elendesten aller Wahlsysteme“. Unter diesen Umständen kann es den Parteien, die im Reich für erste noch im Block vereinigt sind, leicht gehen wie den beiden Königsfindern: sie konnten zueinander nicht kommen, das Wasser war allzu tief!

Etwas besser haben sich in den letzten Tagen die Aussichten der Wahlreform in Sachsen gestellt. Nationalliberale und Konservative haben sich über ein Kompromiß geeinigt, dem allerdings, wie die vom Minister Grafen Hohenhausen in der Wahlrechtsdeputation der Zweiten Kammer abgegebene Erklärung zeigt, die Regierung bisher nur zum Teil zustimmt. Als völlig gesichert kann jetzt, nach dem Ausfall der oldenburgischen Landtagswahlen, die Einführung des neuen allgemeinen Wahlrechts im Großherzogtum Oldenburg gelten. Die ebenfalls in dieser Woche stattgefundenen Wahlen zum anhaltischen Landtag haben keinerlei Überraschungen, sondern nur eine kleine Verschiebung nach links gebracht. Auch der außerordentliche mecklenburgische Landtag ist in dieser Woche wieder zusammengetreten, um sich aufs neue an der vertagten Verfassungsreform zu versuchen; aber die Aussicht, die beiden mecklenburgischen Großherzog-

tümer in die Reihe der europäischen Verfassungsstaaten überzuführen, ist bekanntlich seit der Waiatung nicht besser geworden. Die Regierungen haben dieselbe Vorlage wieder eingebracht, aber bereits erklärt, daß sie in bezug auf Einzelheiten mit sich handeln lassen wollen. Die privilegierten Ritter indessen wollen überhaupt nicht handeln, sondern ihr „Mittelalter im 20. Jahrhundert“ weiter spielen. Deshalb haben sie in die Kommission zur Beratung der Vorlage handfeste Männer gewählt, die dafür sorgen sollen, daß es nach dem Übergang Rußlands und der Türkei zum Verfassungsstaat doch noch ein Staatswesen in Europa gibt, welches die „gute, alte Zeit“ repräsentiert.

Dem jüngsten konstitutionellen Staatswesen geht es übrigens keineswegs sonderlich gut, und der „franke Mann“ ist in der neuen Ara bisher nicht gesünder geworden. Freilich schiden die Großmächte sich an, den Patienten, der arg von Gliederreizen — das heißt von dem jöcher Glieder, die sich lösen wollen — geplagt wird, zu kurieren, wenn es nicht anders geht auf dem Wege eines europäischen Kongresses. Aber der franke Mann, der anfänglich für den Kongressgedanken sehr eingenommen war, lebt jetzt in der Furcht, daß die Kur in einer sehr schmerzhaften Amputation bestehen könnte. Und so beginnt die Hofe, während das nach den Dardanellen schießende Jarenreich für die Konferenz Stimmung macht, allgemach abzuweichen, aber es ist vielleicht schon zu spät, den Zutritt des Kongresses zu verhindern. Was die Stellung der deutschen Regierung zu der Frage betrifft, so hat der Reichskanzler Fürst Bülow bei den mehreren Unterredungen, die er in dieser Woche in Berlin mit den Staatsmännern der beteiligten Mächte hatte, jedenfalls keinen Zweifel daran gelassen, daß Deutschland hierbei, frei von jedweder Interessenspolitik, lediglich die Rolle des ehrlichen Mädlers zu spielen gedenkt.

Während es im Balkan-Exzess lustig brodeln, neigt die totegeheite marokkanische Frage sich allem Anschein nach ihrem Ende zu. Zwar haben die Soldaten des Raggi auch in dieser Woche sich wieder einmal mit den unbotmäßigen Riffleuten geschlagen, aber derartige interne Auseinandersetzungen können heute die Ruhe Europas nicht mehr stören, da von der Marokko-Frage selbst nur noch ein friedliches diplomatisches Nachspiel übrig geblieben ist, über dem auch bald der Vorhang fallen dürfte. Die angemeldete Erledigung der letzten deutsch-französischen Zwischenfälle läßt übrigens — schon in der vorigen Wochenschau mußten wir darauf hinweisen — immer noch auf sich warten.

Sein ministerielles Nachspiel hat jetzt auch der Alberti-Skandal in Dänemark gefunden. Der bisherige Finanzminister Neergaard hat aus den Trümmern des alten ein neues Kabinett gebildet, dem die Aufgabe obliegt, die schmutzige Wäsche des Exministers und Übergabners zu reinigen. Schwer kann das den neuen Männern eigentlich nicht fallen, denn das „Einseifen“ hat ja schon Herr Alberti aufs gründlichste besorgt.

Politische Übersicht. Zweierlei Maß.

Über eine sehr eigenartige Differenzierung erhalten wir folgenden Bericht: Fall 1. Ein bekannter Tageschriftsteller (und Preuze) sollte von drei — nicht-preussischen — Zeitungen von mehr als nationaler Bedeutung zur Berichterstattung eiligst nach dem Balkan gesandt werden. An einer Berliner amtlichen Stelle zieht er Erfundigungen über die Paßfrage ein und wird dahin beschieden, daß ein sogenannter „Ministerialpaß“ wohl seinen besten Ausweis im Orient bilden würde. An der nun zuständigen Verwaltungsstelle um ein solches Dokument einkommend, wird dem Journalisten folgender Bescheid: „Derartige Pässe werden nur an Personen ausgegeben, von deren Tätigkeit im Auslande die Regierung sich besondere Vorteile oder die Förderung bestimmter Ziele verspricht. Für die Presse trifft das kaum zu! — Es wird jedoch, so laute die weitere Auskunft (im preussischen Ministerium des Innern), „anheimgestellt, ein besonderes Gesuch über das zuständige Polizeirevier und den Landrat hin dem Regierungspräsidenten von Potsdam einzureichen. Die Entscheidung und Erledigung dürfte 2 bis 3 Wochen in Anspruch nehmen.“ Selbstverständlich verzichtete der eilige Mann der Feder auf diesen Versuch und begnügte sich mit dem schlichten braunen Paßbüchlein, das die Polizeibehörde jedem „Unverdächtigen“ innerhalb 24 Stunden um eine Drei-Markgebühr ausstellt. — Fall 2. Ein junger Garde-Offizier will heiraten. Seine Hochzeitsreise soll nach Italien gehen. Bei einem Bekannten vom Hofe, der im Auswärtigen Amt arbeitet, erholt er sich privatim Rates wegen seiner Legitimierung im Auslande: „Ist zwar in Italien nicht gerade notwendig, aber so ein vom Staatssekretär oder Minister selbst gezeichnetes Pergament macht überall Eindruck und spart zum mindestens Zölibatäreien. — Machen wir sofort für Sie.“ Am übernächsten Tage hat der Oberleutnant und angehende Familienvater einen hochoffiziellen Paßbrief „so groß wie'n Bettlaken“, der den „ic. pp. und Frau“ der besonderen Rücksicht aller deutschen Vertreter im Auslande empfiehlt. Und dankbarlich wird von der Kasino-Korona die „hohe Kulanz der Wilhelmstraße“ gepriesen. — Difficile est satiram non scribere. v. L.

Die Landtagswahlen in Oldenburg.

Aus dem Großherzogtum Oldenburg wird uns geschrieben: Das Ergebnis der Landtagswahlen hat manches Bemerkenswerte, das bisher nirgends erwähnt worden ist. Zunächst ist, obwohl der „Vorwärts“ munter das Gegenteil behauptet, die Zahl der sozialdemokratischen Wähler zurückgegangen, relativ im ganzen Lande, aber auch absolut im zweiten Wahlkreise (Delmenhorst), im vierten (Barel) und im fünften (Zeber). Dagegen hat sie, absolut und relativ, allerdings zugenommen im dritten Kreise (Wulfsbüdingen)

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ein übersehener Umstand.

Humoreske von Alfons Waslawil.

Die Lage war ernst — Pessimisten hätten sie verweist genannt. Gefühlos zeigte der große Abreißkalender im Bureau die Zahl 26, und darunter stand Freitag, zwei Angaben, die an sich nichts Besonderes bedeuteten; was die Sache komplizierte, war der Umstand, daß zwei Tage später Sonntag war, daß an diesem Tage das große Wohltätigkeitsfest im Stadtpark stattfand und daß Paul mit einer reizenden jungen Dame, die er erst drei Tage kannte, verabredet hatte, an dem Feste teilzunehmen. Was aber die Sachlage zu einer überaus bedrohlichen gestaltete, war die peinliche Feststellung Pauls, daß sein Gesamtvermögen gerade nur ausreichte, die Straßenbahnkarte zu bezahlen. Der junge Mann sah sich daher genötigt, einen finanziellen Rettungsplan für die geplante Ausgabe zu entwerfen, und hierbei zeigten sich schier unüberwindliche Schwierigkeiten. Er hatte bereits am 10. des Monats ausgerechnet, daß er sechs Monate umsonst arbeiten müßte, wenn es seinem Chef einfiel, das Vorschufkonto Pauls regeln zu wollen; hatte auch behufs Angabe einschneidender Gründe für die Notwendigkeit der Vorschüsse bereits so viele Verwandte erkrankten oder in Not geraten lassen, daß Bedenken über die Wahrscheinlichkeit des Vorhandenseins noch weiterer Verwandter zu befürchten waren. Es blieb dem armen Jungen nichts weiter übrig, als sich, wie oft in solchen Fällen, seiner Verwandten zu erinnern. Da gab es

eine Tante, die ihn vor nicht allzu langer Zeit „Janier“ hatte, wofür er die Versicherung gab, nunmehr strenge Aufsicht über sein Geld zu üben. Da dieses Versprechen erst 28 Tage zurückdatierte, mußte diese Dame aus der in Betracht kommenden Gruppe ausgeschlossen werden. Eine andere Tante war jederzeit bereit, ihn zu unterstützen, wenn es galt, Kleider, Schuhe oder einen neuen Hut zu kaufen — leider hatte sie die Gefügigkeit, ihrem Neffen zu diesem Behuf nicht Bargeld zu geben, sondern entweder mit ihm das Kleidungsstück zu kaufen, oder sich von den Lieferanten die Rechnung senden zu lassen.

Blieb nur ein Herr, den Paul aus einer eigentlich nur mehr theoretischen Verwandtschaft her Onkel zu nennen pflegte. Dieser war Inhaber eines großen Exporthauses und verdankte sein Vermögen guten Geschäften mit Kaufleuten der Balkanstaaten, weshalb er für den näheren Orient stets warme Sympathien fühlte. Herr Mühlberg genoss großes Ansehen, war mit allen Kaufleuten der Stadt befreundet und daher jederzeit über die Höhe von Pauls Vorschufkonto unterrichtet. Je größer dieses wurde, desto zurückhaltender zeigte er sich, wenn Paul ihn besuchte.

Als dieser erst festgestellt hatte, daß diesmal nur Onkel Mühlberg für ihn in Betracht kam, beschäftigte er sich nur mehr mit der Konstruktion eines einleuchtenden Grundes, den er schließlich auch gefunden zu haben glaubte. Nach Schluß des Geschäfts eilte er nach Hause und begann in seinen Erinnerungen an die Studienzeit zu framen; befriedigt zog er eine Visitenkarte hervor, unterzog sie mittels eines Radiergummis einer gründlichen Reinigung und begab sich also ausgerüstet in das Kontor seines Onkels.

Beim Eintritt des jungen Mannes warf der Ex-

porteur reich einen Blick auf den Kalender, griff dann unwillkürlich an die Stelle, wo er seine Brieftasche hatte, und war fest entschlossen, sie unter keinen Umständen herauszuziehen.

„Was führt dich zu mir?“ fragte er dann sehr kühl und begann damit den Verteidigungskampf.

„Ich habe dir etwas mitzuteilen“, erwiderte der Neffe. „Kennst du diesen Namen?“ Er reichte ihm die Visitenkarte.

Mühlberg warf einen Blick darauf. „Was, Nikolies ist hier?“ rief er dann. „mein Geschäftsfreund aus Belgrad?“

„Er nicht, aber sein Sohn“, meinte in gleichgültigem Tone Paul. „Er war drei Semester mein Studienkollege, und hat mich auf der Durchreise nach Belgrad aufgesucht. Er will nun ins Vaterhaus zurück.“

„Warum hast du ihn nicht mitgebracht?“ fiel ihm Mühlberg ins Wort. „Du weißt doch, Söhne von Geschäftsfreunden sind mir immer willkommen.“

„Es war ihm heute nicht möglich, bei dir vorzusprechen. Er will vor seiner Abreise hier noch ein paar tadelige Tage verleben und wird dich gewiß noch besuchen. Er läßt dich aber bitten, morgen abend mit ihm irgendwo zusammenzutreffen; morgen ist er allein.“

„Schade, morgen kann ich nicht; du weißt doch, daß ich in den Gewerbeverein muß.“

„Ach so, daran habe ich nicht gedacht!“ gab Paul gedehnt zur Antwort; „na, er wird schon Gesellschaft finden.“

„Geh' du doch mit ihm“, schlug Mühlberg vor. Der Neffe lachte. „Du willst mich wohl foppen?“ fragte er und sah ostentativ den Kalender an.

Nun mußte auch Mühlberg lächeln. „Ich zahle dir die Besche“, sagte er dann.

und im Fürstentum Birkenfeld. Sie hat das Fürstentum Lützel verloren und ihre Mandatsziffer (vier) nur behalten, weil der Bezirk Bant einen Abgeordneten mehr zu wählen hatte als jeher. Ebenso wie der Rückgang der Sozialdemokraten entspricht das Wachstum der agrarischen Bewegung dem allgemeinen Zuge der Zeit. Was wird das Wahlergebnis nun parlamentarisch bewirken? Wir rechnen eine kleine liberale Mehrheit heraus. Auf alle Fälle sind Konserbative und Zentrum (letzteres hat im sechsten und siebenten Wahlkreise, die zum katholischen Münsterlande gehören, acht feste Mandate) in der Minderheit. Das künftige, allgemeine (nicht gleiche) und direkte Wahlrecht ist also durch den Wahlausgang gesichert. Es dürfte mithin jetzt zum letzten Male nach dem alten, indirekten Modus gewählt worden sein. Dagegen sind in der Schulfrage ungünstige Überraschungen nicht ausgeschlossen; denn einige „Liberale“ sind in dieser Frage unsicher.

Deutsches Reich.

*** Wahlreform und die Thronrede.** In politischen Kreisen wird angenommen, daß in der vorgestrigen Sitzung des Staatsministeriums die Thronrede für den am 20. d. M. wieder zusammen tretenden Landtag festgesetzt worden ist. Die der Verfassung entsprechende Thronrede wird die Thronrede sein, die auch mit der Wahlrechtsfrage befaßt ist. Das erwartet auch vor allen Dingen das preussische Volk.

*** Eine Urlaubsreise des späteren bayerischen Thronfolgers nach Frankreich.** Prinz Rupprecht von Bayern, der künftige Thronfolger, hat in Begleitung des Generalleutnants Grafen Bothmer, Kommandeurs der 2. Division in Augsburg, und des persönlichen Adjutanten Grafen Pappenheim eine längere Urlaubsreise nach Frankreich, zunächst nach Paris, angetreten. Er geht im Anschluß daran auch nach Spanien, um bei dieser Gelegenheit den noch rückständigen Gegenbesuch auf den ersten Staatsbesuch König Alfonsos am bayerischen Hofe zu machen.

*** Immer noch der Casablanca-Zwischenfall.** Die „Post“ schreibt scheinbar offiziös insipid: „In einem Teil der Presse wird immer wieder die Frage aufgeworfen, weshalb der deutsch-französische Zwischenfall in Casablanca noch nicht erledigt worden sei. Die Antwort auf diese Frage ist leicht gegeben. Da man auf deutscher Seite die Angelegenheit niemals ab irato behandelte, so legt man, besonders mit Rücksicht auf die verschiedenen mit hineinspielenden strittigen völkerrechtlichen Fragen, den größten Wert auf eine genaue Feststellung des Sachverhalts. Diese Feststellungen erfordern nun längere Zeit, schon mit Rücksicht auf die weiten Entfernungen. Sobald die eingeforderten Berichte vorliegen, wird die Angelegenheit ihren weiteren Gang gehen. Aus dem Auge verloren, wie von verschiedenen Seiten behauptet worden ist, hat man den Zwischenfall keineswegs.“ Diese offiziöse Antwort kann natürlich absolut nicht befriedigen. Es ist selbstverständlich, daß die völkerrechtlichen Fragen zu ihrer Prüfung längerer Zeit bedürfen, aber was verlangt werden kann und u. G. verlangt werden muß, ist — wie der „Gann. Courier“ mit Recht ganz parallel unserer bisherigen Stellungnahme zu dem Fall betont —, daß derjenige Teil des Zwischenfalls, der mit den völkerrechtlichen Fragen gar nicht in unlöslichem Zusammenhang steht, vor deren Lösung erledigt wird. So weit ist Casablanca am Ende denn doch nicht entfernt, daß sich in drei Wochen der reine Sachverhalt nicht feststellen ließe, und für die Mißhandlung des Herrn Just und seines Maris muß Genugtuung durchgesetzt werden. Es hat eben nur an der nötigen Entschiedenheit unserer Regierung gefehlt, sonst wäre sie längst geleistet.

*** Die Regelung des Bahnhofsbuchhandels.** Das Staatsministerium hat kürzlich zu der Resolution des Abgeordnetenhauses, welche sich mit dem Bahnhofsbuchhandel beschäftigt, Stellung ge-

nommen. Es besteht die Absicht, dem Bahnhofsbuchhandel — entsprechend den Wünschen des Landtags — die Verpflichtung aufzuerlegen, von jeder Partei das führende Blatt nicht nur in den Verkaufsständen vorrätig zu halten, sondern auch in den Körben der die Bände bedienenden Zeitungsträger selbst zu haben. Außerdem sind sozialdemokratische Blätter in jedem Verkaufsstande soll außerdem ein deutlich sichtbares Verzeichnis der zu beziehenden Zeitungen angebracht sein. In den Provinzen sollen die Direktionen die Anschaffung der führenden Provinzblätter verfügen. Der vom Landtag angeregten Neuvergebung des Bahnhofsbuchhandels aus dem Zeitraum von nur drei Jahren scheinen sich Schwierigkeiten entgegenzustellen. Die Anweisung, an der Strecke ansässige Buchhändler in erster Linie zu berücksichtigen, ist jetzt bereits in Geltung. Neuvergebungen erfolgen freis auf dem Wege der Ausschreibung. Der Antrag, den Bahnhofsbuchhandel seitens der Eisenbahnverwaltung in eigene Regie zu übernehmen, dürfte nicht stattgegeben werden, weil dies zweifellos zu einer Personalvermehrung bei den Direktionen führen würde.

*** Zur Abänderung der Gewerbeordnung wird halbamtlich bekannt gegeben:** Neuerdings mehren sich die Fälle, in denen Interessentenverbände, veranlaßt durch Zeitungsartikel, Auskunft über beabsichtigte Änderungen der Gewerbeordnung vom Reichstag des Innern erbitten. Wie die Reichstagsverhandlungen der letzten Jahre ergeben, werden von politischen Parteien und von Interessenten Veränderungen der Gewerbeordnung auf mannigfachen Gebieten erstrebt, und wiederholt ist vom Bundesratspräsidenten erklärt worden, daß Arbeiten über verschiedene solche Änderungen eingeleitet worden sind. Sobald zur Publikation geeignete Entschlüsse der Reichsregierung gefaßt sein werden, wird die Öffentlichkeit Kenntnis davon erhalten. Gegenwärtig ist dieser Zeitpunkt noch nicht gekommen.

Heer und Flotte.

Personalien. Verliehen wurde der königliche Kronenorden zweiter Klasse dem Militär-Intendant, a. D. Wirklichen Geheimen Rat und Major a. D. Friedemann im Kreise Teltow, bisher beim 18. Armeekorps, der königliche Kronenorden dritter Klasse dem Major a. D. G. v. G. zu Warburg.

Die Schiffsbauarbeiten des nächsten Marine-Etats. Über den nächstjährigen Marine-Etat sind bisher nur Vermutungen laut geworden. Soweit die Schiffsbauarbeiten in Frage kommen, wird sich die Forderung auf drei Linienschiffe, einen Panzerkreuzer, zwei Kreuzer und zwölf Torpedoboote erstrecken. Die Linienschiffe werden als Ersatz für die drei Altstanzler „Graf v. Helldorf“, „Hildebrand“ und „Heimdal“, gefordert. Der Panzerkreuzer stellt eine durch die Novelle zum Flottengesetz zu bewilligende Neuforderung dar. Der erste Ersatzbau für den Kreuzer „Kaiserin Augusta“ wäre eigentlich schon in diesem Jahre fällig gewesen, wird aber bis zum Jahre 1912 zurückgestellt werden. Wenn nun auch die offizielle Besorgung der Schiffe immer erst nach der Bewilligung des Marinebudgets erfolgte, so werden auch hierin, wenn die Baupläne in ihren Grundzügen festliegen, hin und wieder Ausnahmen gemacht. Dies ist auch jetzt der Fall, denn wie bekannt wird, ist über zwei Linienschiffe bereits verfügt. Eins von diesen wird der Steinfener Vulkan bauen, das zweite soll auf der Schichau-Werft in Danzig entstehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 18. Oktober.

Die Woche.

Die vergangene Woche stand unter dem Zeichen der Kochkunstausstellung. Von dem Massenbesuch, den sich die schöne Veranstaltung unserer Kochkünstler zu erfreuen hatte, gaben die vorgelegten mitgeteilten Zahlen bezeugendes Zeugnis. Wagenfragen ziehen immer, auch wenn sie lediglich illustrativ auf die Tagesordnung gesetzt werden. Vielleicht dann erst recht, denn das hochwichtige Kapitel läßt sich in dieser Weise am besten behandeln. Und was sind das für reizende „Illustrationen“, die eben jetzt auf weißgedeckten Tischen im

„Paulinenschlößchen“ sich den bewundernden Blicken der Besucher darbieten, von denen auch nicht einer die Ausstellung verlassen wird, ohne ungewöhnlich enttäuscht zu sein. Natürlich nicht enttäuscht, weil seine Erwartungen nicht erfüllt wurden, sondern weil ihm hundertmal mehr geboten wurde, als er zu finden glaubte. Um dem großen Erfolge der Kochkunstausstellung hat aber gewiß auch das glücklich gewählte Ausstellungslokal Anteil. Ich wüßte nicht, wie man ohne das Paulinenschlößchen, das in diesen schönen Herbsttagen so erheiternd an und für sich schon eine Lust ist, eine derartig mühselige Veranstaltung hätte zuwege bringen können. Wenn die Frage der Verwertung des ehemaligen Kurhausproviatoriums wieder einmal aktuell wird — vielleicht wird dann diese Ausstellung mit ein Fingerzeig zur glücklichen Lösung der nicht sehr einfachen Frage sein.

Die Magenfrage, die eben im Paulinenschlößchen in erfreulichster und jede Disharmonie ausschließenden Weise vom rein künstlerischen — wenn ich damit nicht zu viel sage — und ein klein wenig auch vom kulinarischen Standpunkte aus behandelt wird, dürfte demnach auch für eine große Anzahl armer Leute in einer Weise aktuell werden, die nicht nur den Betroffenen sorgenvolle, trübe Tage bereitet, sondern auch der Gesellschaft im allgemeinen zu schaffen machen wird. Es ist vielleicht nicht ganz angenehm, von der verschwenderischen Herrlichkeit der Kochkunstausstellung auf die große Not der armen Leute zu kommen; aber die Gegenläufige berühren sich bekanntlich. Und der Gegensatz zwischen dem, was dort oben an Genüssen vorgeführt wird, die von Tausenden kaum einem vergnügt sind, und dem mager gedachten Tische des kleinen Mannes ist so ungeheuer, daß er sich ganz von selbst aufdrängt. Man vergißt ihn, wenn man zwischen vergnügten Besuchern zwischen den künstlich aufgebauten Bedereien und reellen Tischgenüssen im blendenden Glanze des elektrischen Lichtes wandelt, man erinnert sich erst wieder, daß neben der großen Fülle ein gleich großer Mangel, neben dem Reichtum die Armut hergeht, wenn man heraustritt auf die Straße und etwa einem fleischwängigen Kindchen in zerrissenen Schuhen begegnet oder einer blassen Frau, die von der Arbeit heim will in ihre ärmliche Wohnung, wo sie vielleicht mit Sorgen des nächsten Tages denkt, der Leiber nicht für sich selber sorgt. Wohl denen, die sich's leisten können, was uns im Paulinenschlößchen soeben gezeigt wird! Doppelt wohl ihnen, wenn sie darüber nicht vergessen, daß es Frauen und Kinder gibt, die Mangel leiden, die sich glücklich schätzen, wenn sie ein Töpfchen Quier neben ihrem Brot sehen haben!

Und es treibt mich, ein wenig anzuklopfen an den Türen der fürstlich eingerichteten Wohnungen zugunsten der Armen, die einem bösen Winter entgegengehen. Wir haben schon e Herbstage; die Natur lächelt noch einmal vorm Schlafengehen. Wir haben glückliche Herbstage, denn die Befürchtungen, daß das Obst auf den Bäumen verderbe, die Kartoffeln auf dem Felde verfaulen, hat sich gottlob nicht bewahrheitet. Die Ernte war gut, die Erde wollte jeden satt machen. Aber von einem schönen Tag lebt keiner, und von dem Vorrat, den er nicht im Keller hat, wird keiner satt. Und wie viele gibt es, die einzig ihre Kraft in genießbare Werte umzusetzen haben, bei denen die Not anklopft, wenn die Kraft erlahmt oder keine Gelegenheit zur Betätigung findet! Die Arbeitslosigkeit sieht leider als Gespenst vor den Türen überaus zahlreicher armer Leute. In solcher Zeit erwacht die Pflicht, ein übriges zu tun, auch damit der Mensch nicht sich selbst mit dem Glauben an den Menschen verliert, und nicht zuletzt, damit er, der gibt, selbst glücklicher wird! Es darf nicht sein, daß Kinder um trockenes Brot betteln, während Erwachsene sich Dessertessen aus fernen Zonen verschreiben! Es darf nicht sein, daß Frauen unter ungenügender Kleidung frieren, während Modedamen den Luxus aufs äußerste treiben! Dieser entsetzliche Gegensatz läßt sich vermeiden, wir müssen nur das haben, was ein Edler auf seine Bahne geschrieben hatte:

Ernstes Wollen! ch-

„Auch dann würde ich nicht mitgehen“, beharrte Paul, „das sehe aus, als ob ich zu dir gekommen wäre, dich anzupumpen.“

„Quatsch!“ rief Mühlberg, „das sind Ausreden — ich kann den Sohn einer so guten Kundin nicht allein herumirren lassen. Ich bitte dich, ihm Gesellschaft zu leisten. Du erweist mir direkt einen Dienst.“

Paul ließ sich schließlich dazu herbei, seinem Onkel einen Dienst zu erweisen, und nahm eine Banknote in Empfang, die das Dreifache des erhofften Wertes repräsentierte.

„Unterhalte dich gut und vergiß nicht, ihn zu mir zu laden.“

„Gewiß nicht“, beteuerte Paul und beeilte sich, das Kontor zu verlassen.

Mit dem angenehmen Bewußtsein, gegen alle finanziellen Möglichkeiten gesichert zu sein, fand sich Paul Sonntag auf dem Schauplatz des Festes ein. Er wurde von einer jungen Dame freudig begrüßt.

„Wir gehen zuerst in den Kaffee-Bavillon“, kommandierte sie, „und zwar auf meine Kosten. Das Abendessen können Sie bezahlen.“

Paul lachte. „Sie haben wohl einen Haupttreffer in der Lotterie gemacht?“ fragte er.

„Nein — ich hat, um für alle Fälle gerüstet zu sein, meinen Chef um einen Vorstoß, was ich bis jetzt nicht tat, und sagte ihm auch ehrlich, wofür. Diese Aufrichtigkeit hat ihm imponiert. Er schenkte mir den Betrag und versprach obendrein, sich beim Feste mit einzufinden.“

„Gräulein“, sagte Paul, „gestatten Sie, daß ich Sie wegen eines so seltenen Exemplars von Chef beneide.“

Beide nahmen Platz und vergnügten sich damit, die Vorübergehenden zu betrachten. „Da ist er ja!“ rief plötzlich die junge Dame so laut, daß ein älterer Herr, der dem Tische den Rücken gekehrt hatte, sich umwendete.

„Um Gottes willen!“ keuchte Paul und ließ vor Schreck den Löffel in die Tasse fallen. „das ist ja der Onkel Mühlberg! — Warum haben Sie mir denn nicht gesagt, wer Ihr Chef ist?“

„Haben Sie mich danach gefragt?“ schmolte die Kleine. „Sie schämen sich wohl meiner Gesellschaft?“

„Was fällt Ihnen ein“, erwiderte Paul und sah sich verzweifelt nach einer Gelegenheit zur Flucht um. Es war zu spät. Mühlberg nickte ihnen bereits lächelnd zu und kam zum Tisch.

„Schau, schau“, drohte er schmunzelnd seiner Kontoristin, „so rasch verjagt?“

„Ich bitte, wir kennen uns schon drei Tage“, protestierte das Mädchen errötend.

„Wo hast du denn deinen Freund gelassen?“

„Er — er — kommt gleich“, stotterte Paul und sah zu spät ein, daß er die denkbar unglücklichste Ausrede gebraucht hatte.

„Na, dann passen wir auf, daß wir ihn im Trubel nicht übersehen“, meinte der Onkel und ließ sich nieder.

Paul gab sich den Anschein, als spähe er eifrig nach dem Freunde und zermarterte sein Gehirn, um einen Ausweg zu finden.

Da bemerkte er einen seiner Freunde. „Na, endlich“, rief er und stürzte auf einen jungen Mann zu. „Du, Karl, du mußt mir helfen, ich bin in einer schauerlichen Patzche.“

Der mit Karl Angesprochene zog diskret ein Silberstück heraus. „Das ist alles, was ich besitze“, flüsterte er, „gerade genug für ein Paar Würstel und Bier.“

„Ach, um Geld handelt sich's nicht“, versetzte hastig Paul, „ich erkläre dir später alles — vorläufig tu mir den einzigen Gefallen, für eine Stunde einen Studienkollegen von mir vorzustellen, der zu seinen Eltern nach Belgrad reist. Es gilt einen Hauptpaß.“

„Wenn's weiter nichts ist“, erwiderte der Freund, „dann nur los.“

Paul packte seinen Freund und brachte ihn zum Tische, wo Mühlberg mit der Kontoristin saß.

„Gestatte, daß ich dir meinen Freund vorstelle“, begann dann sehr zeremoniell Paul, „Herr Mühlberg — Herr...“

Er hielt jählings inne und wurde feuerrot. Er hatte vergessen, welche Visitenkarte er dem Onkel gegeben hatte.

„Herr Nikolic, ich freue mich, Ihre Bekanntschaft zu machen“, sagte der Onkel, „Ihr Papa und ich sind langjährige Geschäftsfreunde.“

„Ich weiß, ich weiß“, beeilte sich der junge Mann zu versichern, „Papa hat oft von Ihnen gesprochen.“

„Ja, ich war jedes Jahr ein paar mal in Belgrad“, fuhr Herr Mühlberg fort und begann zum Entsetzen der Freunde serbisch zu reden.

„Nun sind wir erschossen“, dachte Paul und erzog neuerlich den Plan, einfach davonzurennen. Aber der Freund legte eine staunenswerte Geistesgegenwart an den Tag. Er lächelte wehmütig. „Mit mir müssen Sie Deutsch sprechen, Herr Mühlberg“, sagte er, „ich bin seit meinem sechsten Lebensjahr fern vom Vaterhaus aufgewachsen und die kurze Ferienzeit, die ich in der Heimat verbrachte, reichte nicht aus, um meine eigentliche Muttersprache zu lernen.“

„Pogtaufen“, rief erstaunt Mühlberg, „wie reden Sie dann mit Ihren Eltern? Ihr Vater kann doch kein Wort Deutsch.“

„Wir sprechen französisch“, behauptete lähn der Jüngling und frunkte in seinem Gedächtnis nach einigen französischen Broden. Für den Fall, daß es Mühlberg einfallen sollte, nun in dieser Sprache zu konversieren.

Der Exporteur verzichtete jedoch auf weitere Zurschaufstellung seiner Sprachkenntnisse und sprach nur Deutsch, was auf das Gemüt der beiden jungen Leute außerordentlich beruhigend wirkte. überhaupt ge-

Gedenktag. Die Vereinigung inaktiver Offiziere legt heute am Gedenktage weiland Seiner Majestät des Kaisers Friedrich an dessen Denkmal einen Kranz nieder.

Wiesbadener Nennen. Der Einladung des „Nennenklubs“ zur Besichtigung der Bahn bei Erbenheim waren etwa 200 Personen gefolgt, darunter die Spitzen der Behörden: Oberbürgermeister Dr. v. Jbell mit fast allen Mitgliedern des Magistrats, Polizeipräsident v. Schenk, Erster Staatsanwalt Hagen und andere mehr. Auf der Bahn, von deren Ausdehnung und schönen Anlage alles überrascht war, gab der Vorsitzende des Klubs, Stadtverordneter C. Kalkbrenner, an der Hand eines Planes, der allen Besuchern zur Verfügung stand, einen Überblick über die Einrichtung der Bahn und das bis jetzt dort Geschaffene, von dem die Versammlung sehr befriedigt war. Dem Vortrag schloß sich ein Rundgang um die Bahn an. Wir werden noch auf die Angelegenheit näher zurückkommen.

Die neuen Rückfahrkarten. Die aus Eisenbahnerkreisen verlaniet, stellen sich der in Aussicht genommenen Einführung der neuen Rückfahrkarten erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Es sollen bekanntlich zweiteilige Karten in Benutzung genommen werden, deren einer Teil für die Hinfahrt gilt. Auf der Endstation wird dieser Teil abgerissen und das verbleibende Kartenstückchen gilt für die Rückfahrt. Die Eisenbahnverwaltung würde durch Einführung dieser Karten, die von Spezialapparaten hergestellt werden, Ersparnisse machen, der aber auf der anderen Seite hohe Ausgaben für Anschaffungen der neuen Apparate gegenüberstehen. Dazu kommt noch, daß die noch nicht lange in Benutzung befindlichen Fahrkartenschränke auf großen Stationen, welche pro Stück 5- bis 8000 M. kosten, weiterhin nicht mehr verwendet werden könnten. Alle diese Tatsachen haben dazu geführt, daß die Verwendung der neuartigen Fahrkarten auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben worden ist. — Es wäre doch wohl am besten, auf die frühere Form der Rückfahrkarte zurückzugreifen und das Perichneiden zu unterlassen, das nur die Gefahr des Verlierens solcher Karten unnötig vergrößert.

Aber das Avancement der Einjährig-Freiwilligen, die während ihrer aktiven Dienstzeit nicht die Befähigung zu Unteroffiziers-Aspiranten erhalten haben, sind neue Bestimmungen getroffen worden, die ihnen einen bedeutenden Vorteil gewähren. Danach sind die bisherigen Bestimmungen über die Beförderung der Unteroffiziere des Heeres im Reichsland vom 19. März 1903 in der Weise abgeändert worden, daß es jetzt gestattet ist, die ehemaligen „Einjährigen“ in zwei Abteilungen zu je acht Wochen zu Unteroffizieren zu befördern. Am Schluss der ersten achtwöchigen Übung sind sie, sobald sie sich als brauchbar erwiesen haben, zu Unteroffiziers-Aspiranten zu ernennen. Sie werden dann zu einer zweiten achtwöchigen Übung einberufen, in der sie zu erwählen haben, daß sie die Befähigung zu Unteroffizieren haben. Sobald sie die Brauchbarkeit hierzu erwiesen haben, werden sie am Schluss der zweiten achtwöchigen Übung zu Unteroffizieren ernannt.

Zur Berliner Dauerfahrt des Ballons „Mainz-Wiesbaden“ schreibt Hauptmann Eberhard: Die Ergebnisse der Dauerfahrt sprechen wieder für die so überaus günstige Lage von Mainz und Wiesbaden für die Luftschiffahrt. Das Meer ist bedeutend weiter und nur an verhältnismäßig schmalen Stellen zu erreichen, während für Berlin die in einer Stunde erreichbare Ostsee und die Nordsee droht. Windrichtung auf das Meer ist von Mainz und Wiesbaden fast nie. Dabei ist jede nur einständige Fahrt über unsere überall schönen Gegenden lohnender als unsere achtstündige über die einöden Ebenen. Ich möchte hierbei noch betonen, daß bei einer gewöhnlichen Fahrt mit Passagieren, die sich ihrem Führer nur zum Vergnügen anvertraut haben, natürlich die Nähe des Meeres überhaupt keinen Anlaß zu Besorgungen gibt, weil der Führer den Ballon dann nicht bis zum letzten Augenblick ausfahren wird, wozu er bei Wettfahrten gezwungen ist, wenn er auf einen Preis

reflektiert. Ebenso ist das vorgekommene Plagen von Ballons lediglich auf Vorkehrungen zurückzuführen, welche einzelne Fahrer zur Erzielung einer längeren Fahrtdauer erfinden zu haben glauben und die selbstverständlich sonst nie angewandt werden. — Über die Fahrt selbst ist zu berichten, daß die Balloninsassen anfänglich geglaubt hatten, nach der holländischen Küste gelangen zu können, bis sie durch die veränderte Windrichtung und Geschwindigkeit zur vorzeitigen Landung gezwungen wurden. Der Ballon war insofern von Mischgeschick verfolgt, als kurz nach der Landung der Wind herari wechselte, daß man bei dieser Richtung nicht hätte weiterfahren können. Eine Stunde hinter Berlin begegnete ihm der Ballon des Frankfurter Vereins „Ziegler“, mit dessen Insassen, Herren Dr. Vinke und Rentnant Müller, Wünsche für gute Nachbarschaft des Frankfurter und Mittelrheinischen Vereins der Luftschiffahrt ausgetauscht wurden. Der Aufstieg erfolgte unter Leitung des Unteroffiziers Paul vom Artillerie-Regiment Nr. 27 und war glatt von statten gegangen.

Städtische Unfallfürsorge. In Magdeburg beschlossen die städtischen Behörden die Einführung der Unfallfürsorge für städtische Angestellte mit einem Einkommen bis zu 2000 M. Die Stadt übernimmt die Selbstverwaltung.

Das Albert-Schumann-Theater in Frankfurt a. M. besetzte uns mit seinem vorgestrigen Programmwechsel einen äußerst genussreichen Abend. Außer den folgenden guten Nummern aus dem letzten Programm: Truly Schattuck, die amerikanische Sängerin, von Belloni dressierten Kalabus, den Gebrüder Karl und Kamillo Schwarz mit ihren parodistischen Szenen, dem Humoristen Walter Steiner und den dressierten Leoparden Mih Balleitas, brachte das neue Programm einige ausgezeichnete neue Piecen. Allen voran steht die zum erstenmal in Deutschland auftretende Gitauilla-Troupe, bestehend aus 16 echten Spaniern und Spanierinnen, welche uns in einer Gesangs- und Tanzszene: „In einer Herberge von Sevilla“ die ganze hinreichende Grazie, Glut und Leidenschaftlichkeit ihres schönen Landes und ihrer Bewohner vor Augen führten. Mit ganz neuen Leistungen überraschten Seppel und Franzl, die Original-Schuhplattler und Kunsthäuben auf dem Rad; es ist ein Genuss, zu sehen, mit welcher Sicherheit und Eleganz sie sich bei ihren äußerst schwierigen Aufgaben der Kläder bedienen. Auch ganz neu in ihrer Eigenart waren The Kratons, welche in einer Pantomime: „Im Reisenlande“ uns in bewundernswürdiger Weise zeigten, wie durch Kunst und Ausdauer leblose Holzreifen zu anscheinend selbstständigen Leistungen veranlaßt werden können. Die zwei weiteren neuen Nummern: die vier Charles, in ihrem Kombinations-Akt mit Blü-Verwandlung, welche sich als ganz hervorragende Jongleure erwiesen, und The Black Diamonds, vier komische Regersänger und -tänzer, die sowohl in Gesang wie in Tanz auch einen vornehmten Geschmack zu befriedigen imstande sind, vervollständigten das Programm zu einem durchaus befriedigenden. Zu bedauern blieb nur, daß das schöne Haus nur mäßig besetzt war.

Haftung des Leibzüchters für die Schulden des toten Ehegatten. Eine Firma in Wiesbaden hatte gegen eine Ehefrau im „Ländchen“ auf Zahlung einer Forderung geklagt, die sie an den verstorbenen Ehemann hatte. Die Witwe wurde vom Landgericht Wiesbaden antragsgemäß zur Zahlung verurteilt. Sie legte Berufung ein, worauf sich das Frankfurter Oberlandesgericht mit der Angelegenheit beschäftigte. Die Klägerin machte der Beklagten gegenüber eine persönliche Forderung geltend, die ihr gegen deren verstorbenen Ehemann zuzurechnen, und es war festzustellen, ob die Beklagte dieser Klageforderung gegenüber passiv legitimiert ist. Die Verantwortung der Frage mußte nach den bestehenden Bestimmungen, da die in Betracht kommende Ehe von 1900 geschlossen war, nach nassauischem Recht erfolgen. Nach dessen Vorschriften ist aber die Entscheidung des Landgerichts Wiesbaden zweifellos richtig. Wie das Oberlandesgericht im Urteil feststellte, hat die Klägerin das gesamte in der Hand des Leibzüchters vereinigte Ver-

mögen, selbst das sogenannte private Vermögen des Leibzüchters und das Grundvermögen, ohne Rücksicht auf die Art des eingeklagten Anspruchs und seiner Herkunft. Der Leibzüchter des nassauischen Rechts kann sich der Haftung für Schulden des beleibzüchtigen Gutes nur entziehen, wenn er auf die Leibzucht verzichtet, und eine Auseinandersetzung des Ehevermögens zwischen sich und dem Erben des verstorbenen Gatten herbeiführt. Danach steht also die Passivlegitimation der beklagten Witwe, die untreulich am Vermögen ihres verstorbenen Ehemanns das Leibzuchtsrecht ausübt, fest. Die Beklagte war, da die Forderung als solche unbestritten ist, dem Antrag gemäß zu verurteilen und die von ihr eingelegte Berufung kostenfällig zurückzuweisen.

Staats- und Gemeindefestener. Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November und Dezember) hat begonnen. Die Einzählung ist im Rathhaus, Zimmer 17 (weiße Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben B am 19., 20. und 21. Oktober; Zimmer 18 (grüne Zettel) für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben L am 19. Oktober zu bewirken.

Wieder einmal. Gestern mittag gegen 1 Uhr sprang eine Dame in der Moritzstraße von einem noch in Fahrt befindlichen Wagen der „Elektrischen“, kam zu Fall und wurde ein Stück mitgeschleift, ohne jedoch weiteren Schaden zu nehmen. Dabei hatte die Dame insofern doppeltes Glück, als sie davor bewahrt blieb, von einem gerade vorbeifahrenden Postwagen überfahren zu werden. Der Kutscher zog noch rechtzeitig die Pferde bei Seite.

Ein Tagesdieb vom Mauritiusplatz war gestern mittag mit einem älteren Mann in Streit geraten, in dessen Verlauf letzterer blutig geschlagen wurde. Namentlich im Gesicht war er erheblich verletzt. Als ein Schutzmann auf der Bildfläche erschien, machte sich der Täter eiligst aus dem Staube.

J. v. Pfeilschifter-Stiftung. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Dauerliste offen liegt bei J. Chr. Gücklich, Wilhelmstraße 50, zum Einzeichnen derjenigen, die bei einer Spende ungenannt bleiben wollen oder nur die Anfangsbuchstaben gedruckt wünschen. Wir machen ferner darauf aufmerksam, daß der Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“ nach wie vor gern bereit ist, Beiträge zu der Ehrengabe der verdienstvollen Künstlerin entgegenzunehmen.

Für eine Ehrengabe für Fräulein Julie v. Pfeilschifter gingen dem „Tagblatt“-Verlag weiter zu: von Frau Vertha Liebmann, geb. Herz, Frankfurt a. M., Feldstraße 7, und Frau Frida Bauer, geb. Herz, Paris, Rue Souffray 21, je 20 M., von M. 72 5 M., von Dora 10 M. — Bei der Hauptagentur des Norddeutschen Lloyd, J. Chr. Gücklich, gingen weiter ein: von Dr. A. R. durch die Post 5 M., von Fel. D. Behagand 10 M., von Frau W. Roeller 10 M., von D. Henkel 10 M., von Frau Benn 10 M.

Freie Schulfestlichkeiten sind zu bezeichnen in: 1. Südingen, Kreis Unterwesterwald, hiesige Lehrstelle mit 1100 M. Grundbesitz, freier Dienstwohnung, 150 M. Alterszulage. — 2. Eintracht, Kreis Frankfurt a. M., Land, evangel. Lehrstelle mit 1500 M. Grundbesitz, 400 M. Mietentfaltung für beiderseitige, 150 M. für unbedeutende Lehrer, 200 M. Alterszulage. Anmeldungen zu beiden Stellen bis 1. 11. 08, Antritt am 1. 12. 08.

Schaufestlichkeiten. Auf das vom „Turnverein“ in der Vereinsturnhalle Hellmuthstraße 25 zu veranstaltende heutige Schaufestlichkeiten mit reichhaltigem Programm sei nochmals aufmerksam gemacht.

Rheinschiffahrt. Die Dieblich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann hält ihren Dienst noch aufrecht. Es fahren die Boote Sonntags zu jeder vollen Stunde und Wochentags ab Dieblich: 1, 2, 30, 4 und 5, 10 Uhr, ab Mainz: 2, 3, 10, 4, 30 und 6 Uhr.

Kleine Notizen. Haases „Trois-Rois-Roulet“ ist seit der Eröffnung voll von Bewunderern. Schon die äußere Ausstattung läßt auch auf das Innere schließen, aber jeder Besucher ist überrascht von der Eleganz und Pracht, die durch die großartige elektrische Beleuchtung hervorgerufen wird. — Die Tanzschüler des Herrn Los unternehmen heute Sonntag Ausflug nach Birstadt (Saalbau „Zum Launus“).

Theater, Kunst, Vorträge. * Königl. Schauspiel. (Spielplan) Sonntag, den 18. Oktober: 1. Sinfonie-Konzert. Anfang 7 Uhr. Montag, den 19. Abonnement C: „La Traviata“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 20. Abonnement D: „Andine“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 21. Abonnement B: „Der Hibernier“.

staltete sich die Unterhaltung leichter, als Herr Pseudonikolic nach der gefährlichen Einleitung vermutete. Wohl gab es hier und da einige kleine Meinungsverschiedenheiten — so versetzte Herr Nikolic das Kontor seines Vaters in eine Gasse, deren Existenz Herrn Mühlberg gänzlich unbekannt war, sprach dann von einem Bruder, der nach Mühlbergs Kenntnis der Familienverhältnisse schon längst gestorben, und erzählte von dem ungeheuren Appetit seines Vaters, von dem Mühlberg wußte, daß er am Magen litt.

Es war schon ziemlich spät, als Herr Mühlberg unvermutet Herrn Nikolic fragte, wann er nach Belgrad reife?

„Dienstag früh acht Uhr mit dem Schnellzug“, erwiderte prompt der Befragte.

„Nun, dann sehen wir uns wohl noch einmal“, sagte Mühlberg, sich erhebend, „ich will die Herrschaften heute nicht weiter stören.“ Er grüßte freundlich und ging.

„Uff“, rief Paul erleichtert. Selbstverständlich mußte er nun erzählen und sein Freund fand die Idee einfach einzig. „Aber nun wollen wir den Spaß auch zu Ende führen“, rief er, „es wäre schade um diesen guten Einfall.“

„Du willst doch nicht etwa meinen Onkel besuchen?“ fragte besorgt Paul.

„Keineswegs — aber ich wette Eins gegen Hundert, daß dein Onkel am Dienstag am Bahnhof sein wird, um sich von mir zu verabschieden, und ich werde auch wirklich abreisen — bis zur nächsten Station nämlich.“

Da auch das Fräulein über diesen Vorschlag in Begierde geriet, erklärte sich Paul damit einverstanden, obwohl er es als Herausforderung des Schicksals bezeichnete.

20 Minuten vor Abgang des Schnellzuges erschien Paul mit seinem Freunde am Dienstag im Wartesaal und einige Minuten später kam richtig Herr Mühlberg in Begleitung eines Herrn, der sich jedoch abseits

hielt, als der Experteur auf die jungen Leute zuschritt. „Denken Sie sich, lieber Nikolic, diesen herrlichen Zufall — ich muß auch nach Belgrad reisen; ein Bombengeschäft ist in Aussicht. Gätte nicht gedacht, noch einmal meine lieben Freunde dort zu sehen. Nun aber entschuldigen Sie mich einen Augenblick, ich muß nach dem Gepäck sehen.“

Sprachlos starrten sich die beiden Freunde an; dann warf sich Pauls Freund in einen der Fauteuils und erschreckte die Reisenden durch ein entsetzliches Gelächter.

„Und was jetzt?“ fragte Paul mit hohler Stimme.

„Jetzt reiß ich aus“, erwiderte aufspringend der Freund, und ohne auf weitere Einwendungen Pauls zu hören, stürmte er davon. Pauls erste Idee war, das gleiche zu tun. Dann aber erwog er, daß durch die Flucht die Frage nicht gelöst sei und entschloß sich, um endlich aus dem Lügenneß herauszukommen, zu einem umfassenden Geständnis.

„Wo ist Nikolic?“ fragte Herr Mühlberg, als er zurückkam. Paul fühlte, wie er rot wurde. „Onkel“, begann er dann betreten, „ich muß . . .“

„Na, endlich“, rief Mühlberg, „mir genügt übrigens deine Absicht, alles zu gestehen, das andere ist überflüssig.“

„Wie, du weißt . . .?“ fragte Paul und dachte an einen Verrat seitens seines Freundes.

„Alles“, ergänzte der Onkel. „Du hast die Sache gänzlich eingefädelt, aber einen wichtigen Umstand vergessen.“

Paul sah den Experteur fassungslos an. Der winkte dem jungen Mann, der ihn herbeigleitete. „Gestatte, daß ich dir meinen lieben Freund und deinen ehemaligen Schulkollegen Herrn Nikolic hin vorstelle, der seit zwei Tagen mein lieber Gast ist!“

Durch Dorf und Stadt am Rhein. (Für das „Wiesbadener Tagblatt“.) Von Ludwig Anders. I. Radesheim.

(Schluß aus der gestrigen Abend-Ausgabe.)

Im Sommer durchwog tagsüber Radesheim ein ganz gewaltiger Fremdenverkehr, der seit einigen Jahren zwar in der Abnahme begriffen ist, doch immerhin noch so stattliche Jiffen aufweist, wie kaum in irgend einem anderen Orte im Rheingau. Das sind alle die zahllosen Besucher des Wieserwaldes und des Nationaldenkmals, das bei den Deutschen wegen seiner geschichtlichen Bedeutung, bei den Ausländern hauptsächlich wegen seiner unvergleichlich schönen Lage zur Hauptsehenswürdigkeit geworden ist. Vom Fuße des Denkmals, zu dem, wie bekannt, eine sehr gut rentierende Bahnradsbahn führt, hat man einen Fern- und Rundblick, der einen der schönsten Teile des Rheines dem staunenden Auge erschließt.

Gerade in diesem an die Saison gebundenen und auf wenige Tagesstunden sich beschränkenden Fremdenverkehr liegen die Ursachen der wirtschaftlichen Schädigung. Es fehlt den großen vorzüglich eingerichteten und weit und breit rühmlichst bekannten Hotels, die sich in großer Zahl an der Rheinstroße und in deren unmittelbarer Nähe erheben, an Dauergästen. Während sie zu manchen Tagesstunden direkt überschwemmt werden von hungrigen und durstigen Weibern, liegen sie abends, wenn die letzten Jüge abgehen und der letzte Dampfer die Landungsbrücke verlassen hat, still und verlassen da. Nur wenige Reisende übernachten, und gar gering ist die Schar der für längere Zeit verweilenden Pensionsgäste. Darin aber gerade liegt der Ertrag für die Fremdenindustrie und seinen Ausfall kann der starke

Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 22., zur Feier des Geburtstages der Kaiserin und Königin: „Siegfried“. Erhöhte Preise und aufgehobenes Abonnement. Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 23., Abonnement A: „Martha“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 24., Abonnement C, zum erstenmal: „Antren“. Samstag, den 25., „Sandana“. (Ballst.) Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 26.: „Oceon“. Aufgehobenes Abonnement und erhöhte Preise. Anfang 7 Uhr.

* Residenz-Theater. Auf das morgen Montag stattfindende erstmalige Gastspiel der drei Schwestern Wiefenthal in ihren Tanzposen wird hierdurch wiederholt aufmerksam gemacht. Die Klavierbegleitung der 3 ersten Nummern des Programms hat wiederum der jugendliche Pianist Reinhold Meinen freundlichst übernommen. In dieser Vortellung haben Dubendarten und Hünzigerarten keine Gültigkeit. Auch der weitere Spielplan dieser Woche gehalten sich sehr abwechslungsreich, da an jedem Tage ein anderes zugkräftiges Werk zur Aufführung gelangt. Der Samstag bringt zum erstenmal Henrik Ibsens Schauspiel „Ein Volksfeind“.

* Kunstsalon Almarus, Lammstraße 6. Neu ausgefällt: „Aleris v. Hangan, Paris: „Bei Amsterdam“, „Abendsonne“, „Marine“. Ernst Morgenstern, Frankfurt a. M.: „Am Rhein“, „St. Smith-Hald“, „Pariser Typen“, „Entführung“, „Hinderstiel“, „Meister von grüner Wand“, „London-Typ“, „Montmartré“, „Sänger“, „Demiondaine“, „Valletten“, „Meine Valletten mit Mutter“, „Modell“, „Lachen“, „Freundin“, „Alle Jungen“, „Bauernhof“, „Junges Mädchen“, „Madame“, „Demiondaine“, „Stämpfende Damen“, „Nonne“, „Kellner“, „Schuhmann“, „Wache“.

* Schluß der Ausstellung Alt-japanischer Kunst im Rathaus. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Ausstellung heute zum letztenmal geöffnet ist. Mit Eintreten der Dunkelheit wird geschlossen.

* Vortagung und Schluß. Zu dem morgen Montag, abends 8 1/2 Uhr, im „Hotel Vogel“, Rheinstraße 27, stattfindenden Vortrag des philologischen Schriftstellers Friedrich Jaskowski-Leipzig wird uns noch berichtet, daß dieser vor einigen Tagen im „Kaiserhof“ zu Frankfurt lebhaften Weisfall fand. Er spannt ein Problem weit aus, das der Redner in seinem Vortrag über die Entwicklung, den er auf dem 4. Allgemeinen Theosophischen Kongress zu Pasingen in Wiesbaden hielt, nur streifte. Er vertritt das Menschenbild aus dem Geiste der genialen Anschauung heraus zu erklären, und wird u. a. folgende Punkte behandeln: Die Gesetze der Vererbung und der Inhalt des Schicksalsproblems; Der Sinn der Vererbung und die Freiheit des Willens; Das Geheimnis der Wunderkinder, der geborenen Krüppel und der Naturanlagen überhaupt; Geburt und Tod; Die inneren Schicksale und die Liebe; Die Entfaltung höherer Kräfte im Leben des Alltags.

* Erster öffentlicher Vortrag der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst. Die Reihe der diesjährigen Vortragabend eröffnet am Dienstag, den 20. Oktober, Prof. Dr. Roach, Ordin. der Archäologie an der Universität Tübingen. „Altgriechische Kunst und Kunst“ lautet das Thema des Redners. Bekanntlich haben die Ausgrabungen der letzten Jahre, in Areta — etwa seit 1900 — zu einer förmlichen Revolution unserer Anschauungen über die älteste Kultur der griechischen Inselwelt geführt. An die Stelle Mythenes ist Areta getreten. Dort blühte bereits 1500 v. Chr. eine Kultur von erstaunlicher künstlerischer und technischer Höhe, der sogar unter scheinbar so modernem Mosaik mit Wasserführung nicht fehlt. Das Bruchstück einer Wandmalerei im Palast zu Knossos zeigt mit meisterlicher Naturbeobachtung eine große Wildgans, die im Dikyd (jede Pflanze ist genau charakterisiert) einen Hasen beschießt (Michaelis). Die Menschendarstellung dieser Kunst ist von so individuellem Ausdruck, wie ihn die spätere hellenische Kunst erst 1000 Jahre später wieder erreichte. Hochschöne, dem Vortrag beigegebene Lichtbilder werden die Zuhörer durch den Augenschein mit den Ergebnissen dieser Kultur bekannt machen. Über Zeit und Ort des Vortrags sowie über den Eintrittspreis für Nichtmitglieder siehe die Annonce.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Der koffeinfreie Kaffee, auch „Kaffee Hag“ genannt, ist auf der gegenwärtigen Hochschulausstellung im Paulinen-Schloßchen so vielfach geprobt und erprobt worden, daß man wohl sagen darf, er hat allgemeines Interesse gefunden. Deshalb mag es auch angebracht sein, etwas Näheres über dieses neue Handelsprodukt hier zu berichten. Der „Kaffee Hag“, der große Verbreitung in verhältnismäßig kurzer Zeit gefunden hat, ist absolut unbedenklich; er kann selbst von schwerem Berg- und Nervenkranken getrunken werden, er verursacht, spät abends genossen, keine Schlaflosigkeit und wirkt ohne nachteilige Folgen auf den Entwicklungsgang des jugendlichen Organismus. Da der „Kaffee Hag“ koffeinfrei, bei allen diesen gesundheitlich wichtigen Eigenschaften das volle Aroma des koffeinhaltigen Kaffees besitzt und im Geschmack von demselben nicht zu unterscheiden ist, so wird seine enorme Verbreitung leicht verständlich. Wer den „Kaffee Hag“,

Passantenverkehr um so weniger ersehen, als an diesem nur das Hotelgewerbe, nicht aber alle Kreise der Bürgerschaft ihren Verdienst finden, wie das früher der Fall war, da viele Sommerfrischler in bürgerlichen Quartieren wohnten und einen nicht unerheblichen Teil ihres Bedarfs bei Handel- und Gewerbetreibenden deckten. Diese ökonomische Verschlebung hatte einschneidende Änderungen der wirtschaftlichen Zustände im Gefolge, die durch die Erschwerung des Weinbaues beschleunigt wurden. Die Landwirtschaft, die früher eine nicht unbedeutende Rolle gespielt hatte, ging und geht immer mehr zurück. Es fehlt nicht nur an Arbeitskräften für den landwirtschaftlichen Betrieb, sondern die Befestigung der auf der Höhe gelegenen Acker von Nüdesheim aus wäre auch viel zu kostspielig und zeitraubend, weshalb das Ackerland meist nach Althausen verpachtet wird. Der zunehmende Gebrauch künstlichen Düngers im Weinbau hat diese Neigung begünstigt. Solange in der Hauptsache Viehhaltung für die Weingärten verwendet wurde, mußte natürlich die Viehzucht gepflegt und Landwirtschaft betrieben werden. Heute macht die wachsende Verwendung gemischter Fabrikate den natürlichen Düng überflüssig und der Winzer, der früher seine und seiner Leute Arbeitskraft zwischen Landwirtschaft und Weinberg teilen mußte, kann diese nunmehr ganz in den Dienst des letzteren stellen, was bei den wachsenden Anforderungen, die neuerdings staatliche Verordnungen stellen, und bei dem Mangel an Arbeitern dringend notwendig ist. Trotz dieser intensiven Kulturarbeit, die die Winzer in den „Wingerten“ leisten, hat ihre Lage sich ständig verschlechtert, eine Folge der zahlreichen Krankheiten, denen die Rebe ausgesetzt ist und der Miskernten der letzten Jahre. Es zeigt sich immer klarer, daß beim Weinbau eigentlich nur der große Besitzer auf ein rentables Geschäft rechnen darf, weil er in Ruhe ein gutes Jahr abwarten und nebenher noch in anderen Unternehmungen sich gewinnbringend betätigen kann, während die wirtschaftliche Lage des kleinen Winzers von dem Ausfall jeden Herbstes abhängig ist und es diesem an Zeit und Geld fehlt, die Ernteschwankungen durch einen anderen Gewerbebetrieb auszugleichen. Wenn auch die Mehrzahl dieser Leute in irgend einer Weise sich einen

loffeinfrei, noch nicht kennt, dem kann nur empfohlen werden, sich durch einen Versuch von den hervorragenden Eigenschaften desselben zu überzeugen.

* Wunderwerk der Toilettekunst. Das bekannte Pariser Modelhaus „Bonjean“, Paris, Rue de la Paix 9, hat im „Hotel Kaiserhof“ hier selbst eine Ausstellung von Wunderwerken der Toilettekunst veranstaltet. Besonders bemerkenswert sind die herrlichen Abendtoiletten, Pelze und Güte, die ohne Zweifel das Entzücken der hiesigen Damenwelt erregen werden.

Vereins-Nachrichten.

* Auf den heute nachmittag stattfindenden Ausflug des Männergesangsvereins „Concordia“ nach Chausseehaus sei nochmals aufmerksam gemacht.

* Auf die heute nachmittag 4 Uhr in der Turnhalle des „Männerturnvereins“, Kaiserstraße 16, stattfindende Feier des 21. Stiftungsfestes des Männergesangsvereins „Fidelio“ sei hiermit nochmals hingewiesen.

* Zur Feier des 7. Stiftungsfestes veranstaltet das Sängerkorps „Eintracht“ heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr abend, im Saale der Turngesellschaft, Stiftstraße 1, Unterhaltung mit Tanz.

* Der „Stolze'sche Stenographenverein“ (E. S. Stolze-Söhne) unternimmt heute Sonntag, den 18. Oktober, einen Ausflug nach Langenschwalbach. Gemein-samer Abmarsch nachmittags 2 1/2 Uhr vom Hauptbrunnenplatz; dem Ausflug können sich auch andere Stenographen anschließen.

* Der Gärtnerverein „Hedera“ macht heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, seinen diesjährigen Herbstausflug nach der „Alten Adolfsbühne“.

* Der Dilettantenverein „Oranien“ unternimmt heute Sonntag einen Ausflug nach Erbenheim (Frankfurter Hof).

Raffanische Nachrichten.

* Sonnenberg, 17. Oktober. In der Generalversammlung der gemeinsamen Ortskrankenkasse wurde der Steuerassessor Philipp Traudt zum Kassierer gewählt. — Bei der in der vergangenen Nacht von unseren Polizeibeamten abgehaltenen Durchsuchung von Strohhäufen und Scheunen nach obdachlosen Leuten wurde in einer Scheune im Distrikt Raffagowan der gerichtsverwandte arbeitslose Tagelöhner Jut gefunden, welcher sich dort häßlich niedergelassen hatte. Er wurde wegen Obdachlosigkeit in Polizeigewahrsam genommen.

* Bierstadt, 17. Oktober. Am Montag dieser Woche hat bei uns das neue Schuljahr begonnen. Eine neue Lehrkraft wurde bei dieser Gelegenheit von Herrn Distriktschulinspektor Jäger in ihr Amt eingeführt, und zwar die erste Lehrerin, die in unserer Gemeinde angestellt ist, Fräulein Kroppenzieher. Einer unserer Lehrer ist zurzeit krank, so daß die anderen Herren den Dienst für denselben mitversehen müssen. Die Fortbildungsschule hat mit dieser Woche nach Beendigung der dreiwöchigen Herbstferien ebenfalls wieder begonnen. — Die Lehrerschaft von Bierstadt war im Frühjahr dieses Jahres um eine Erhöhung der Monatsgehälter eingekommen. Zurzeit betrug dieselbe für Bierstadt 300 M. Die Gemeinde lehnte damals die Erhöhung ab, da einige Herren zurzeit nicht mehr wie 300 M. oder doch nur wenig mehr für Wohnungsmiete zahlen. Auf die Beschwerde der Lehrer hat der Kreisausschuß das Gesuch derselben genehmigt. Die Gemeindeverwaltung hat nun beschloffen, sich damit einverstanden zu erklären, will jedoch bei der Regierung einkommen, daß der höhere Wohnungszuschuß erst vom 1. April 1909 gezahlt werden soll. — Zwei bekannte Persönlichkeiten sind kurz nacheinander gestorben. Am Montag wurde Herr Milchhändler H. Merkel beerdigt und morgen Sonntag wird Herr Stationsvorsteher A. D. Senffleben, der seit einigen Jahren hier lebte, zur letzten Ruhe getragen. — Nächsten Montag findet im Rathaus eine Besprechung der Einsprüche gegen unseren Fluchtlinienplan statt. An dieselbe soll sich eventuell eine Ortsbesichtigung anschließen. Diese Einsprüche richten sich nur gegen den südlichen Teil der uns von der Stadt ausgearbeiteten Fluchtlinienpläne. Der nördliche Teil derselben, welche den ganzen „Aufkomm“

Nebenerwerb geschaffen hat, sind dessen Ertragnisse doch selten so groß, daß sie den oft mehrere Jahre auseinander folgenden finanziellen Misserfolg im Hauptberuf ausgleichen können.

Bei der in den Weinorten üblichen Pflanzwirtschaft werden von Frühjahr Handel und Wandel in Mitteleuropa gezogen und das Wirtschaftslieben kann eigentlich keine recht gesunde Basis gewinnen. Vielleicht wird durch diese Umstände das Vertrauen verständlich, das man im Rheingau aller Orten den Modomontaden des famosen Herrn Werner von Etzville entgegenbrachte, der allen Winzern einen raschen und günstigen Verschleiß ihrer Erzeugnisse und damit eine Beförderung nicht nur der Lebenslage der Weinbauern selbst, sondern der kleinwirtschaftlichen Verhältnisse im Rheingau im allgemeinen versprach. Was man gern heißt, das glaubt man auch leicht. Dieses psychologische Moment sollte bei Verteilung der Etzwiller Vorgänge nicht außer acht gelassen werden. Zum Glück sind Nüdesheimer Winzer an dem Krach wenig beteiligt. Die Mehrzahl hatte sich noch rechtzeitig von Herrn Werners phantastischer Gründung zurückgezogen, immerhin beträgt die Haftsumme, die an den Nüdesheimern hängen bleibt, noch 60 000 Mark und ist groß genug, um den Leuten wirtschaftlich das Lebenslicht auszublasen, wenn der Staat nicht einspringt, was dringend zu wünschen wäre.

Wenn man sich angesichts so trüber Aussichten in Nüdesheim keiner verzweifelungsreichen Hoffnungslosigkeit hingibt, sondern energisch unter der klugen Leitung des Bürgermeisters Albert, der nun schon über fünf- undzwanzig Jahre an der Spitze seines Gemeinwesens steht, an der Entwicklung der Stadt weiter arbeitet, so zeugt dies von einem beneidenswerten Bürgerfinn und einem Glauben an die Zukunft, den keine noch so ungünstige Erfahrung oder üble Gegenwart erschüttern kann.

In den letzten Jahren ist in Nüdesheim vieles geschehen, um die Verhältnisse vergangener Zeiten gut zu machen. Zur Förderung des lokalen Fremdenverkehrs hat Nüdesheim so viel getan wie keine andere Gemeinde im Rheingau. In Wald und Feld wurden Wege angelegt, die zu den schönsten Aussichtspunkten führen und herrliche landschaftliche Partien dem Fußgänger erschließen. Um den durch die häufigen Hochwässer hervorgerufenen Uebelständen zu begegnen, wurde das gefährdete Ufergelände aufgeschüttet und auf dem neugewonnenen Boden hinter dem Bahnhof-Bahnhof eine Gartenanlage geschaffen, die sich durch prächtige Aorobäume auszeichnet und die fortgesetzt vergrößert wird. Das Andenken des nationalsten der deutschen Dichter hat man in diesem Stadtpark durch einen Schillerdenkstein geehrt. Die Auffälligkeit der Rheinstrasse, die um zwei Meter erhöht wurde, hat bewirkt, daß man jetzt von der ganzen Straße aus einen ungehinderten Blick auf den Strom hat und wenn es sich gar erfüllen sollte, daß die ganze Bahnhofsanlage vom Ufer verlegt werden sollte, dann hätte Nüdesheim eine der schönsten Rheinfrenten unter allen Orten des Rheingaus.

Distrikt bis zur Wiesbadener Straße behandelt, ist bereits definitiv festgelegt. — Nächsten Montagabend findet seit längerer Zeit wieder die erste Monatsversammlung unseres Bürgervereins im Saal „Zum Taunus“ bei Gastwirt Renjon statt.

* Rimbach, 17. Oktober. Zweck Veranlagung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr 1909 sind die Steuerpflichtigen der hiesigen Gemeinde, welche bisher mit einem jährlichen Einkommen bis 3000 M. veranlagt waren, angehalten worden, die von ihnen zu zahlenden Schuldenzinsen und Schuldentilgungsbeiträge, Lasten, Kassenbeiträge, Lebensversicherungsprämien und die Kapitalschulden selbst, deren Abzug sie beanspruchen, bei der Ortsbehörde hier selbst bis spätestens 5. November d. J. unter Vorlage der diesbezüglichen Belege nachzuweisen. — Die Turnerschaft (E. V.) zu Rimbach hält am Sonntag, den 1. November cr., abends, in dem Saalbau „Zum Taunus“ ihr diesjähriges Schlußturnen ab. Zur Aufführung kommen Reulen- und Stabreigen und turnerische Übungen am Barren, Pferd und am Reck.

* Schierstein, 17. Oktober. Hier starb ganz plötzlich der auch in weiteren gewerblichen Kreisen bekannte Glasermeister Karl Römer, welcher den hiesigen Gewerbeverein gründete und seit langem dessen Vorsitzender war. Der Bereiwige wird am Sonntagnachmittag 4 Uhr beerdigt.

* Ko. Schlagenbad, 16. Oktober. Heute fand hier im Saalbau Bremier die Generalversammlung des Verkehrsvereins unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder statt. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden Hauptmanns Raffert hat der Verein eine sehr umfangreiche Tätigkeit entfaltet und den anscheinlichen Betrag von 10 000 M. für Reklamezwecke verausgabt. Daß Mühe und Kosten Erfolg gehabt haben, das hat die erhöhte Frequenz bewiesen. Für den Vorstand, der bis dahin noch keine Erfahrungen gesammelt hatte, war es keine leichte Aufgabe, das Richtige zu treffen und mit den gegebenen Mitteln eine anständige und zugleich wirksame Reklame einzuführen, es wurde aber allgemein anerkannt, daß er sich seiner Aufgabe mit großem Geschick entledigt hat. Ganz wesentlich trug zum Gelingen des Ganges das einmütige Zusammenwirken von Reklame und Gemeinde bei; leider war das früher zum Schaden der Kurindustrie nicht zu erreichen und es verdient deshalb dankbare Anerkennung, daß der königliche Badeinspektor Hauptmann Raffert durch bereitwilliges Entgegenkommen ein geschickliches Zusammenwirken ermöglicht hat. Es wurde noch von der Versammlung beschlossen, die für die kommende Saison hinauszuführenden Prospekte ausführlicher als bisher zu gestalten, damit der sich Auskunft wünschende Kurgast ein genaueres Bild von den hiesigen Kurverhältnissen machen kann. Es sollen mittlere Wohnungs- und Pensionspreise angegeben und eine Anzahl geschmackvoller Illustrationen eingefügt werden.

* Hochheim, 16. Oktober. Gestern begann in den hiesigen Weinbergen die Frühlese. Dabei zeigt es sich so recht deutlich, daß diejenigen Besitzer, die in diesem und auch in den letzten Jahren im Bespihen der Weinstöcke lässig waren, recht leichtsinnig gehandelt haben. Die Weinberge, die in den letzten Jahren 4- bis 5mal gepflügt wurden, haben ein gesundes Aussehen und hängen voller Trauben. Wer wenig tat, hat nun auch einen ungünstigen Herbst. Erfreulicherweise sind letztere in der Minderheit. Vorläufig sollen nur die Lächerlicher gelesen werden, und hängt es jedenfalls vom Wetter ab, ob die Riesling anschließend auch schon gelesen werden. Die kleineren Weinbergbesitzer verkaufen die Trauben meistens an größere Weingehäfte und wurden bis jetzt 20 bis 22 M. pro Zentner bezahlt.

* Nüdesheim, 16. Oktober. Am Sonntag, den 18. Oktober, findet dahier eine Bezirksversammlung der Feuerwehren von Althausen, Geisenheim, Johannisberg, Lorch, Winkel und hier statt. Der Versammlung geht um 3 Uhr eine Probe der hiesigen freiwilligen Feuerwehr voraus.

* Lausensfelden, 16. Oktober. Mit dem 1. November tritt hier eine ländliche Abendschule in Wirksamkeit. Wir haben damit eine gewerbliche und ländliche Fortbildungsschule zur Weiterbildung der aus der Schule entlassenen Knaben. Es wäre zu wünschen, wenn

punkten führen und herrliche landschaftliche Partien dem Fußgänger erschließen. Um den durch die häufigen Hochwässer hervorgerufenen Uebelständen zu begegnen, wurde das gefährdete Ufergelände aufgeschüttet und auf dem neugewonnenen Boden hinter dem Bahnhof-Bahnhof eine Gartenanlage geschaffen, die sich durch prächtige Aorobäume auszeichnet und die fortgesetzt vergrößert wird. Das Andenken des nationalsten der deutschen Dichter hat man in diesem Stadtpark durch einen Schillerdenkstein geehrt. Die Auffälligkeit der Rheinstrasse, die um zwei Meter erhöht wurde, hat bewirkt, daß man jetzt von der ganzen Straße aus einen ungehinderten Blick auf den Strom hat und wenn es sich gar erfüllen sollte, daß die ganze Bahnhofsanlage vom Ufer verlegt werden sollte, dann hätte Nüdesheim eine der schönsten Rheinfrenten unter allen Orten des Rheingaus.

Als im Frühjahr gelegentlich einer Besichtigung und Besprechung in Sachen der trotz aller Schwierigkeiten doch zustande kommenden elektrischen Rheingaubahn die Eisenbahndirektion gebeten wurde, Vorschläge wegen der Überführung der Straßenbahn über das Staatsbahngleis zu machen, teilte sie mit, daß sie damit umginge, das ganze Gleis zu verlegen, wodurch möglichenfalls die ganze Angelegenheit ihre Erledigung finden könnte. Es besteht die Meinung, daß die Eisenbahndirektion den Staatsbahnkörper vielleicht dem Ufer näher rücken und tiefer legen würde, während es der städtischen Verwaltung sehr erwünscht wäre, wenn der Bahnhof etwa in die Mitte zwischen Nüdesheim und Geisenheim verlegt und die Gleise in einem Tunnel durch die Berge geführt werden würden. Die Verlegung des Bahnhofes wird sicherlich einmal aktuell werden, und zwar dann, wenn die Frage der Rheinüberbrückung in dieser Gegend erörtert werden wird. Geplant ist ein Brückenbau schon lange, um den Güterverkehr zu erleichtern und rechtsrheinlich einen Anschluß zu schaffen an die strategische Bahn Ganalgesheim-Neb. Wie dem aber auch sei, jedenfalls kann die Stadt Nüdesheim durch eine Gleisverlegung nur gewinnen und die städtische Verwaltung würde nicht ansehen, auf dem gewonnenen Gelände sofort eine schöne Promenade anzulegen, die ein hervorragender Anziehungspunkt werden und wahr-

auch auf ähnliche Weise für die aus der Schule entlassenen Mädchen gesorgt würde.

ff. Strinz-Trinitatis, 16. Oktober. Übermorgen, den 18. d. M., wird an Stelle des nach Nuppertsbrosen versetzten Pfarrers Meewe Herr Pfarrer Mendel hier in sein Amt eingeführt. Herr Pfarrer Mendel hatte vor zwei Jahren schon einmal als Aushilfsprediger hier gewirkt und war beliebt. — Am verflochtenen Samstag wurde von dem Pächter der hiesigen Jagd, Herrn E. M. aus W., ein geschlingtes Reh im hiesigen Walde gefunden.

no. Redenroth, 16. Oktober. Der Neubau der Straße von hier zum Marial resp. Michelbach ist vom Unternehmer A. Zindel, Btw., zu Wiesbaden soweit gefördert, daß in kurzer Zeit die Planierungsarbeiten begonnen können. Der Restteil der Strecke ist auch der Firma übertragen worden. Die Strecke wird im Frühjahr dem Verkehr übergeben werden können. Durch die Konsolidationsarbeiten in dem benachbarten Dörsdorf werden innerhalb der Gemarkung mehrere Wege, teils chauffiert, angelegt.

?? Eisenbach, 16. Oktober. Das Reichsgericht hat, wie Sie bereits mitteilen, die von dem Bürgermeister Gattinger hier selbst eingelegte Revision gegen das Urteil des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden, wonach derselbe wegen falscher Beurkundung einer Amtsschrift zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt wurde, verworfen. Das Schicksal des belichteten Mannes, dessen ganzes Verbrechen darin besteht, in einer von ihm selbst ausgefertigten Strafverfügung wegen nicht erfolgter Disziplinarreinigung das versehenlich niedergeschriebene Wort „Nachmittag“ unbedacht nachträglich in „Vormittag“ abgeändert zu haben, als ein gerichtliches Verfahren in der Sache schon im Gange war, wird allenfalls noch recht lebhaft bedauert. Allgemein gibt man sich der Hoffnung hin, daß ihm die Strafe im Gnadenweg erlassen werden wird. Mit dem Verlust seines Amtes erscheint Herr Gattinger für sein Vergehen schon sehr hart bestraft.

en. Selters, 16. Oktober. Gestern fand dahier die diesjährige amtliche Lehrerkonferenz der Inspektion Selters statt. Den Vorsitz führte Herr Kreisinspektor Pfarrer Hagen in Selters. An der Konferenz nahmen auch Herr Regierungs- und Schulkollegat Below teil. Herr Lehrer Schmidt aus Maxjann hielt eine Lehrprobe über „Das Rittertum“. Als zweiter Referent hatte der Vorsitzende einen Vortrag über den neuen Ministerialerlass vom 31. Januar d. J. übernommen. Herr Lehrer Schierjott-Maxjann sprach über „Bisbern als Erzieher und Lehrer“ und Herr Lehrer Humerich in Mäderoth zu demselben Thema als Korreferent.

Aus der Umgebung.

!! Boppard a. Rh., 16. Oktober. Vergangene Nacht gegen 12 Uhr brach im Hause Oberstraße 30, der Witwe Richards gehörig, Feuer aus, dem das Wohnhaus nebst Hintergebäude in kurzer Zeit zum Opfer fiel. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Sport.

Sportliche Übersicht.

Die Flachsrennfaison neigt sich ihrem Ende zu. Eines der letzten deutschen Meetings, das dreitägige, an wertvollen Entscheidungen reiche Oktober-Meeting, erfüllte zum letztenmal in diesem Jahre die herrlich inmitten hoher Bäume gelegene Rennbahn unserer Nachbarstadt Frankfurt mit regem Treiben. Die Hauptentscheidung des Eröffnungstages, der „Oktoberpreis für Zweijährige“ (20 000 M.), brachte dem Königl. Hauptgestüt Grady wieder einen schönen Erfolg, indem sein Zweijähriger „Arnfried“ unter Bullock das Rennen

knapp vor H. v. Weinbergs „Hervor“, der das höchste Gewicht zu tragen hatte, gewann.

Zwei bedeutende Entscheidungen standen am Sonntag auf dem Programm. Den Frankfurter Goldpokal gewann Shaw für Herrn Daniel auf „Taormina“, und auf die lange Strecke von 3200 Meter zeigte sich Paderheisers „Dankelberg“ mit seinen 51 Kilogramm dem mit der Riesenspurde von 65 1/2 Kilogramm beladenen Weinbergischen Pferd „Janio“ im Frankfurter Handicap (14 000 M.) überlegen. Das Hauptereignis des letzten Tages, des Dienstags schließlich, das über 2000 Meter führende Radschens-Rennen (10 000 M.) gewann leicht „Horizont 2“ vor der Gradyerin „Waldblaye“.

Die Expedition des Königl. Hauptgestüts nach Budapest hat nicht den erhofften Erfolg gehabt. „Delphin 2“ konnte ebensowenig wie „Sädring“ und „Steinhammer“ eines der von ihnen bestrittenen Rennen gewinnen. Nur „Sädring“ konnte im Jockey-Club-Preis (20 000 Kronen), der am Dienstag gelaufen wurde, knapp den dritten Preis besetzen.

Das längste Flachrennen des Kontinents, das über 6200 Meter führende Rennen „Prix Gladiateur“ im Werte von 30 000 Frank, wurde am Sonntag in Paris von M. Charron „Bespervin“ im toten Rennen mit M. Haufes „Rabat Joie“ gewonnen.

Auch die englische Flachrennfaison hat bald ihr Ende erreicht. Eines der letzten großen Rennen, die „Cesarewitsch Stakes“, ein über 3000 Meter führendes Handicap, wurde am Mittwoch auf der Bahn von Newmarket gelaufen und von Lady de Dathes „Dentol“ gewonnen.

Die größte Konkurrenz, die jemals im Luftballonsport stattgefunden hat, das diesjährige Gordon-Bennett-Rennen der Bäfte und die im Anschluß an dieses veranstaltete Dauerfahrt, ist von einem eigenartigen Mißgeschick verfolgt worden. Der Wind trieb nach dem Aufstieg die Ballons in südöstlicher Richtung davon und verfracht eine herrliche Fahrt über die weiten Ebenen Rußlands, was sicher zu neuen Rekorden geführt hätte. Aber über Nacht drehte sich der Wind gerade herum, und anstatt weiter nach Südosten, wurden die Ballons im Kreise herum wieder zurück nach Nordwesten getrieben, was zur Folge hatte, daß einige auf die Nordsee hinausgetrieben wurden und unter schwierigen Umständen ihre Insassen mit knapper Not geborgen werden konnten. Im eigentlichen Gordon-Bennett-Rennen ist die Situation jetzt soweit geklärt, daß man als Sieger den englischen Ballon „Banshee“ bezeichnen kann, der bei Gröbbling an der dänischen Grenze landete und dessen Führer, Herr Dunville, die wertvolle Trophäe zu fallen wird. Ob es allerdings möglich sein wird, die Konkurrenz nun im nächsten Jahre in England zu veranstalten, erscheint mehr als zweifelhaft, denn von England aus könnte eine Weltfahrt höchstens bei nördlichen oder westlichen Winden gewagt werden. Es ist daher wahrscheinlich, daß das Weltfliegen von England einem anderen Lande übertragen wird.

Die Zielfahrt, die am Samstag die Veranstaltungen einleitete, ergab den Sieg eines deutschen Ballons, des von Herrn Meekel geführten „Eberfeld“, der 302 Meter vom Ziel entfernt landete. Die Dauerfahrt, zu der am Montag 38 Ballons starteten, ist noch nicht in allen Klassen endgültig entschieden, da von einigen Ballons noch Nachrichten ausstehen. Es besteht die Befürchtung, daß diese ins Meer gestürzt sind.

Als Gegenstück zu dem Marathonlauf, der während der diesjährigen Olympischen Spiele in London von Amateuren ausgetragen wurde, kam am Samstag ein solcher von Berufsläufern auf der Strecke Windsor-London zur Entscheidung. Am Start in Windsor fanden sich 89 Läufer ein, die von der Prinzessin Viktoria von Schleswig-Holstein, welche die Startpistole abfeuerte, auf die Reise geschickt wurden. Dem Franzosen Siret, der, erst 23jährig, erst kürzlich in Mailand den Marathonlauf gewann, blieb auch hier Sieger. Er durchlief

die 42 Kilometer lange Strecke in 2 Stunden 35 Minuten und unterbot dabei die von den Amateuren erzielten Zeiten bedeutend.

Ein weiteres, in England mit großer Spannung erwartetes Ereignis, das Einerrennen um die Meisterschaft von England, fand am Montag auf der klassischen Rennstrecke von Putney nach Mortlake statt, und zwar zwischen zwei Professionsläufern, dem 33jährigen Australier Towns, der den Weltmeistertitel trägt, und dem 23jährigen Engländer Barry. Es gelang Barry, seinen berühmten Gegner zu schlagen, wofür ihm der von der Zeitung „The Sportsman“ gestiftete Pokal und 8000 M. anfielen.

Die Londoner Olympischen Spiele finden jetzt ihre Fortsetzung in den am Montag beginnenden Fußballspielen. Eine deutsche Mannschaft nimmt daran nicht teil. Die vorsonntäglichen Resultate brachten wenig Bemerkenswertes. Überraschenderweise mußte sich der Karlsruher Fußball-Verein von dem süddeutschen Meister, den Stuttgarter Kickers, mit 2:1 eine Niederlage gefallen lassen. Man hatte dieses Resultat nicht erwartet, nachdem die Meisterschaftsmannschaft 8 Tage vorher gegen die Karlsruher Alemannia unterlegen war. Unsere Wiesbadener Mannschaften brachten am Sonntag alle Siege mit nach Hause. Besonders hervorzuheben sei der Erfolg, den der Sport-Verein gegen den Nordkreismeister, den 1. Hanauer F.-C. 1893, seinen schwersten Gegner in den Ligaspielen, mit 2:1 Toren errang. Die Mannschaft kann heute in Offenbach den Beweis erbringen, daß es kein Augenblickserfolg war, sondern daß ihr stabiles Können zum Sieg verholfen hat. Sch.

Zur internationalen Ballonfahrt.

Hull, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die Vertreter von Ballon „Planen“, Baumeister Heckstetter und Fabrikant Scheiteler, erzählten gestern abend ihre Erlebnisse bis zu ihrer Rettung. Der „Planen“ war am Dienstagfrüh 6 Uhr von südwestlichen Winden auf See hinausgetrieben worden. Sie glaubten sich in der Richtung auf Grönland zu befinden und hielten sich in einer Höhe von etwa 400 Meter. Später waren sie wegen Nebels in der Atmosphäre höher gegangen und erreichten 2000 Meter, indem sie alle Gegenstände, die irgendwie Gewicht hatten, selbst ihre Kleidungsstücke, über Bord warfen. Sie kletterten in den Ring und beabsichtigten, die Gondel abzuschneiden, um dem Ballon die Flugkraft zu erhalten. Unglücklicherweise hätten sie jedoch das einzige Messer, das sie besaßen, verloren, und konnten deshalb ihr Vorhaben nicht ausführen. So verging langsam die Dienstagnacht, Mittwochfrüh machte sich zum erstenmal Mangel an Nahrungsmitteln bemerkbar, sie begannen das Schlimmste zu befürchten. Im Laufe des Mittwochs blühte der Ballon wiederum etwas von seiner Flugkraft ein, er stürzte plötzlich um mehr als 300 Meter. Wieder wurden Kleidungsstücke, sogar Schuhe, über Bord geworfen, in der Hoffnung, noch in den Läten bleiben zu können. Der Ballon stürzte jedoch in die See hinab. Die Gondel wurde zwei Stunden lang durchs Wasser geschleift, dann erschien der „Naby“ und vollbrachte das Rettungswerk. Sie drückten nach der Landung der Mannschaft ihre tiefste Dankbarkeit aus.

Yarmouth, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der norwegische Dampfer „Roddob“ brachte hier den von ihm 100 Seemeilen nordwestlich von Helgoland halb entleert aufgespürten Ballon „Hergesell“ ein. Von den Luftschiffern selbst fand der Dampfer keine Spur.

wb. Amsterdam, 17. Oktober. „Handelsblad“ meldet aus Nieuwediep: Das Torpedoboot „Sabang“ ist soeben nach ergebnisloser Forschung aus der Nordsee zurückgekehrt. Es herrscht dichter Nebel.

* Jagd. Die Schonzeit für Rehfäller ist für den Regierungsbezirk Wiesbaden auf das ganze Jahr 1908 ausgedehnt worden. Wegen der Rehführer,

scheinlich auch den heimischen Fremdenverkehr fördern würde, der — wie schon erwähnt — seit Jahren nachläßt, einmal, weil das Denkmal seine Anziehungskraft verloren hat und dann, weil andere Touristenländer in den letzten zehn Jahren erschlossen worden sind.

Ein besonderes Verdienst hat sich die städtische Verwaltung auch um die Pflege und Erhaltung der heimischen Bau- und Kunstdenkmäler erworben. Sehr reich ist Nüdesheim nicht an künstlerischen Schöpfungen aus der mittelalterlichen Glanzzeit; diese geringe Hinterlassenschaft wurde arg vernachlässigt und vielfach gar nicht beachtet. Erst in der Gegenwart lastete diese arge Versündigung an dem Kunst- und prachtliebenden Geiste der Vorfahren schwer auf dem Gewissen und man hat sich neuerdings nachdrücklich der wenigen sichtbaren Zeugen einer von Poesie und Romantik umwobenen Zeit angenommen. Der trohige, durch Jahrhunderte arg zerrissene Mauerblock der Brömserburg, der Stammsitz des eingangs schon erwähnten stolzen Geschlechtes, wurde wohnlich hergerichtet und dient heute dem Rheingauer Herren-Bunde als Kasino, nachdem die Gräfin Vella von Jangelheim, deren Geschlecht sich im Besitze des massigen Baues befindet, gestorben ist. Wichtig ragt dieser Mauerblock an der Rheinstraße auf und fesselt das Auge jedes Beschauers. Der Brömserberg selbst, das ist die künstlerische Hinterlassenschaft der Brömser — vor jetzt gerade zwei Jahren (Oktober 1906) war darüber im „Tagblatt“ Ausführliches zu lesen — ist restauriert worden und in neuester Zeit trägt man sich mit dem Plane, den Kunstkardts-Hof wieder herzustellen, ein bemerkenswerter, altgotischer Bau, den der Kurmainzische Landoberschultheiß Kunhardt errichtete. Ein anderes atemberaubendes Bauwerk Nüdesheims hat der Einspruch der Regierung vor der Vernichtung gerettet. Das ist die katholische Jakobikirche, die abgebrochen werden sollte, um mit einem Kostenaufwand von 300 000 Mark dafür ein neues Gotteshaus zu errichten. Da der Kirchenchor historischen und künstlerischen Wert hat, verlangte die Regierung dessen Wiederaufbau in dem Neuen, wozu sich die Kirchengemeinde nicht verstehen wollte, weshalb der Bau unterbleibt. Bedauerlicherweise wurde

keine Stimme laut, die gegen die Freilegung des Gotteshauses Verwahrung einlegte; dadurch wird deren intime künstlerische Wirkung, die sie heute in dem stimmungsvollen Winkel am Markte ausübt, beeinträchtigt, und wahrscheinlich auch der reizvolle Baumschmuck, der sie umgibt, vernichtet werden. Noch stehen die alten Häuser um das Gotteshaus; wenn sie schon abgebrochen werden sollen, mag es wenigstens unter Schonung des Baum- und Buschbestandes und des alten Mauerwerks geschehen, das diesem Flecken seinen geschlossenen und friedlichen Charakter verleiht.

Wenn auch die Pflege der alten Kulturdenkmäler erst in jüngerer Zeit in das kommunale Programm aufgenommen wurde, so hat man den städtischen Wohlfahrts-einrichtungen und der Förderung der Geisteskultur frühzeitig schon lebhaftes Interesse dargebracht. Daß Nüdesheim bereits im Jahre 1862 eine Gasanstalt hatte (die somit eine der ersten in Deutschland überhaupt ist), sei nur beiläufig erwähnt, wie es wohl auch überflüssig ist, zu betonen, daß diese Anstalt ständig vergrößert und den neuesten technischen Errungenschaften entsprechend ausgebaut wird. Ein großes Wasserleitungsnetz und ein Elektrizitätswerk, die sich beide finanziell sehr günstig anlassen, sind in den letzten zehn Jahren errichtet worden, und eben steht die Stadt vor dem Abschluß eines der bedeutendsten und bei der gebirgigen Lage sehr schwierigen Unternehmens, nämlich dem Bau der Schwemmkanalisation mit Klärbassin, die 400 000 M. gekostet hat und in der nächsten Zeit vollendet wird. Durch all diese Anlagen haben sich die an und für sich recht günstigen sanitären Verhältnisse noch merklich gebessert, und Nüdesheim ist einer der gesündesten Orte am Rheine geworden, in dem zu verweilen auch an heißen Sommerabenden sehr angenehm ist, seitdem der energisch geführte Kampf gegen die Schnafen erfolgreich war.

Um den Ansprüchen der Bürgerchaft nach einer besseren Mädchenschule zu entsprechen, wurde neben der neuen großen Volksschule eine höhere Töchter-schule errichtet, die gegenwärtig noch ein Sorgenkind der Verwaltung ist, weil sie einen Zuschuß von jährlich 4000 M. erfordert. Die Knaben können in dem benach-

barthen Geisenheim die höhere Knabenschule besuchen, die von Nüdesheim mit einem erheblichen Betrage unterstützt wird und unter dessen Beteiligung zu einem Realgymnasium ausgebaut werden soll. In der gewerblichen Fortbildungsschule ist, auch eine Neueinführung in dem Lehrplan, der Stenographie-Unterricht obligatorisch.

Wird so für die Volkspflege der Jugend in umfassender Weise gesorgt, so finden auch die Erwachsenen zahlreiche Gelegenheiten zu geistiger Anregung. Das gesellschaftliche Leben ist sehr angenehm. Die Beamten des Amtsgerichts, der Reichsbank, der Post und anderer Behörden und Verwaltungen bringen ein lebhafteres Kolorit in die an kleinen Städten manchmal recht eintönige Gesellschaft. Daneben lassen es sich verständigere private Vereinigungen angelegen sein, durch Veranstaltung von Vorträgen, Konzerten und dergl. Abwechslung zu schaffen, und schließlich bietet das gegenüberliegende und leicht erreichbare Bingen, der Markt- und Lummelpfad von Nüdesheim, hinreichend Gelegenheit zu außer-gewöhnlichen Zerstreuungen geselliger und künstlerischer Natur, die man in einer Kleinstadt eben nicht genießen kann.

Angelehnt dieses lebensprägenden Bildes, das Nüdesheim bietet, erscheint es nicht recht verständlich, warum es bei wohlhabenden Leuten selten als Nüdesheim in Frage kommt. Daß der aristokratische Meißerverkehr nachgelassen hat, nachdem der lärmende Demos Nüdesheim zum Zielort seiner Wanderungen gemacht hat, ist wohl begreiflich, doch die landschaftlichen Reize und die Annehmlichkeiten der Stadt sollten eigentlich Veranlassung für wohlhabende Familien sein, Nüdesheim zu dauerndem Aufenthalt zu wählen. Vielleicht tut die städtische Verwaltung und der Verkehrsverein in dieser Hinsicht zu wenig. Auch für Nüdesheim sollte nachdrücklich die Reklametrommel gerührt werden, und auf keinen Geirungen als den Altreichsfürsten Fürst Bismarck, könnten sich die Manager der Stadt bei ihren Anpreisungen berufen, denn er schrieb als preussischer Bundes-tagsgesandter an seine Frau, mit der er gern ein paar Tage in Nüdesheim zugebracht hätte: „Der Ort ist so still und ländlich, gute Leute und wohlfeil!“

Wachteln und Schottischen Moorhühner verbleibt es bei dem geschlichen Beginn der Schonzeit (1. Dezember).

Sportverein Wiesbaden, S. V. Die 2. Mannschaft spielt heute hier auf dem Sportplatz gegen die gleiche Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Germania“.

Wiesbadener Fußballklub Germania 1903. Das am vergangenen Sonntag ausgetragene Verbandspiel Frankfurt Germania 1 gegen die gleiche Mannschaft der Wiesbadener Germania endete nach schönem Spiel mit knapp 1:0 Toren zugunsten der ersteren Mannschaft. Das von der Wiesbadener Mannschaft entgegengesetzte Tor wurde von dem Schiedsrichter nicht gegeben, wodurch ein unentschiedenes Resultat nicht erzielt wurde. — Heute Sonntag steht Germania 1 in Hanau dem Hanauer Fußballklub 1894 gegenüber. Abfahrt 11 Uhr 56 Min. Die 3. Mannschaft Germanias spielt in Mainz gegen die gleiche Mannschaft des dortigen Fußballklubs Assia. Abfahrt 1 Uhr 35 Min.

Mainzer Sportplatz. Bei dem heute stattfindenden letzten Rennen der Saison ist Hermann Hedel-Wiesbaden für den Mitreißer Georg Dreiser-Mainz als Schrittmacher tätig. Bei Motorrennen der Rennmotore feuert Hedel einen von ihm selbst gebauten neuen Rennmotor und schafft hiermit eine Stundengeschwindigkeit von 100 Kilometer zu erreichen. Von den Wiesbadener Fahrern sind in den Motorrennen die Herren D. Engel, F. Müller, B. Whitbread, W. Vent und C. Becker als heiße Favoriten gelistet.

Als und Slabe, dieses auch hier bekannte ausgezeichnete Künstlerpaar auf dem Gebiete geheimnisvoller Demonstrationen, des Okkultismus, Sonnambulismus, psychografischer Studien, wird nach mehrjähriger Abwesenheit am 22., 23., 24. und 25. Oktober im Festsaal der Loge Plato Vorstellungen geben.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Die Pseudo-Chefran.

Die Ehefrau Melanie L. von Königstein, die einem dortigen Herrn die Haushaltung führte und eines Tages einen Wechsel mit dem Namen dieses Herren unterzeichnete, wurde wegen schwerer Urkundenfälschung zu der geringsten Strafe von 1 Woche Gefängnis verurteilt.

Gerechte Strafe.

Der Bauunternehmer Konrad K. von Kellheim bringt seinem Bruder wenig Liebe entgegen. Er richtete an die Staatsanwaltschaft einen Brief, in welchem er ihn beschuldigte, er habe in Gemeinschaft mit einem Mädchen dessen neugeborenes Kind in den Abort geworfen. Das Mädchen selbst habe seiner Schwester von dem Geschehenen Kenntnis gegeben. Durch Zeugenvernehmung wurde zwischenzeitlich festgestellt, daß an alledem kein wahres Wort war. K. wurde gestern wegen wissenschaftlich falscher Anschuldigung mit Rücksicht darauf, daß er es durch seine rein aus der Luft geflogenen Verleumdungen fertiggebracht hat, Unfrieden in die junge Ehe zu tragen, sowie auf die bei derselben zutage getretenen Verworfenheit der Bestimmung zu 1 Jahr Gefängnis, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurteilt, auch wurde er aus dem Gerichtssaal weg in Untersuchungshaft abgeführt. Es schwebt gegen ihn noch ein Strafverfahren wegen Verleitung zum Meicid.

Ein Todesurteil.

Ravensburg, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der 26 Jahre alte Gärtner Joseph B r u d e r aus Bedra, der am 16. Juni 1904 abends zu Bedra die 11jährige Tochter des Leichenbeschauers Prostel, Viktoria, aus Biberach, an der er einige Tage vorher ein Sittlichkeitsverbrechen verübt hätte, mit einem Fingerring versehen wurde heute vom hiesigen Schwurgericht nach viertägiger Verhandlung wegen eines Verbrechens durch Mord und eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte zum Tode und 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

6. Mainz, 16. Oktober. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Schuhmann Peter Fr. vom 3. Polizeibezirk wegen Vergehens im Amie zu einer Geldstrafe von 40 M. Der Angeklagte hatte einen Verhafteten, der sich „wie ein Stroh benommen“ haben soll, durch Schläge auf die Arme mißhandelt. — Das Dienstmädchen Henriette S. aus Wiesbaden ließ seiner hiesigen Herrschaft verschiedene Schmuckfachen usw. Es wurde zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

sh. Das Urteil im Wiener Skandalprozess. In dem kuffischen erregenden Wiener Skandalprozess gegen den römischen „Grafen“ Marzell Weith und dessen Frau Anna, die beschuldigt werden, ihre Tochter, die Komtesse „Mizzi“ an Lebemänner verknüpft zu haben, wurde nach dreitägiger Verhandlung am 16. d. M. die Anklage gegen Frau Anna Weith zurückgezogen, weil der Gerichtshof der Überzeugung war, daß die Angeklagte nicht genügend Intelligenz besitze, um die Einsicht von der Strafbarkeit ihrer Handlungen zu haben. Der Ehemann Marzell Weith wurde wegen Kuppelrei zu einem Jahr schweren Kerkers verurteilt. Das Urteil wird allgemein als sehr milde angesehen, zumal „Komtesse Mizzi“, um den ihr aufgezwungenen Lebenswandel nicht fortsetzen zu müssen, freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Letzte Nachrichten.

Zum Regentenschaftswchsel in Ruß & L.

Greiz, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser sprach, der „Greizer Zeitung“ zufolge, in einem Telegramm an den Erbprinzen sein Bedauern über den Rücktritt des Fürsten-Regenten aus. Er bestätigte die Mitteilung über die Regentenschaftsübernahme und versicherte dem Erbprinzen seiner kaiserlichen und bundesfreundlichen Unterstützung.

Die Orientreise.

Budapest, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Die Blättermeldungen über die Mobilisierung in einigen Bezirken des Landes werden von zuständiger

Stelle für grundlos erklärt, um so mehr, als nach dem Wehrgesetz die Einberufung der Reservisten und Ersatzreservisten der erste Schritt zur Mobilisierung wäre und nur auf Befehl des Monarchen erfolgen könne. Es ist offenkundig, daß ein solcher Befehl nicht erlassen ist und wenn er erlassen wäre, natürlich nicht geheim bleiben könnte.

Konstantinopel, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) (Wiener Korresp. Bur.) Gestern fand beim Großwesir bis spät nachts ein außerordentlicher Ministerrat statt, der sich mit den schwebenden wichtigen Tagesfragen beschäftigte, und dem auch der Scheik ul Islam beiwohnte. Der „Saba“ zufolge wurde das Konferenzprogramm beraten. Die Auslassungen der türkischen Presse über das Konferenzprogramm lauten größtenteils reserviert. „Schur ast Ummed“ sagt: „Das Programm behält seine Vermutungen über die Politik der Mächte. Dieses Programm sei unannehmbar. Die Türkei habe das Recht, mit einem eigenen Programm zu antworten.“ Murat, der Herausgeber des reaktionären provisorisch listierten Blattes „Misan“, ist gegen Stellung der geschwägigen Kaution auf freien Fuß gesetzt worden.

Vor dem neuen Aufstieg Zeppelins.

Friedrichshafen, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Graf Zeppelin hat sich heute nachmittag nach seiner Villa in Grenberg am Bodensee begeben. Er kehrt heute abend mit seiner Familie, die während der Aufstiege hier verweilen wird, hierher zurück. Zu den Aufstiegen, die anfangs der nächsten Woche, der erste vermutlich am Dienstag stattfinden werden, trifft hier auch Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Lewald vom Reichsamt des Innern ein.

Die Aquarellausstellung.

Berlin, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Heute wurde die Aquarellausstellung in der Akademie der Künste in Anwesenheit des Kaiserpaars, das mit dem König der Hellenen erschienen war, eröffnet. Die Majestäten unternahmen einen längeren Rundgang durch die Ausstellung, der sich bis nach 1 Uhr ausdehnte.

Hamburg, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der Großherzog von Oldenburg ist heute vormittag zur Teilnahme an der Versammlung des Deutschen Schulschiffsvereins hier eingetroffen.

Dresden, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der König und der Großherzog von Baden sind heute vormittag nach Barmen abgereist, wo der Großherzog das ihm vom König verliehene 4. Infanterie-Regiment Nr. 108 als Chef übernehmen und besichtigen wird.

Petersburg, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Der russische lenkbare Militärballon unternahm gestern vom Luftschiffgarten aus eine 1/2stündige glatt verlaufene Versuchsfahrt. Beim zweiten Aufstieg verwickelte sich die Leine mit den Motorschrauben. Der Ballon wurde vom Boden abgetrieben und landete in dem Telegraphengefänge der baltischen Bahn. Der Ballon ist geborgen.

Stockholm, 17. Oktober. Die „Anthropologische Gesellschaft“ ernannte (wie zur Verichtigung eines Druckfehlers in der Abend-Ausgabe wiederholt sei) einstimmig Sven Hedin zum Ehrenmitglied.

Hamburg, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Heute mittag wurde in dem hiesigen Zentralviehhofe eine große Mastvieh-Ausstellung eröffnet. Bei dieser Gelegenheit hielt Senator Girad eine Rede, in der er dem Kaiser für die Bewilligung einer goldenen Medaille dankte. Außer den Mitgliedern des Senats waren Unterstaatssekretär von Konrad und Ministerialdirektor Küster zugegen. Der Landwirtschaftsminister war wegen Unwohlseins nicht erschienen.

wh. Pforzheim, 17. Oktober. Heute morgen ist bei Pflingen eine Lokomotive mit dem Tender des um 5 Uhr in Karlsruhe fälligen Schnellzuges eingeleist. Personen kamen nicht zu Schaden. Der Materialschaden ist gering.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 17. Oktober. (Eigener Drahtbericht.) Bestimmt durch die Presse-Erörterungen über die Veröffentlichung des Programms der geplanten Orientkonferenz und ferner ungünstig beeinflusst durch den gestrigen Düsseldorf Eisen- und Kohlenmarktbericht, eröffnete die Börse bei schwacher Haltung durchweg niedriger im Kurse, besonders Hütten- und Kohlenaktien gedrückt, die fast durchweg 1 bis 1 1/2 Prozent im Kurse einbüßen. Auch im Bankmarkt waren die Kursabschlüsse ziemlich erheblich. Mehr als 1 Prozent gingen Osterreichischer Kredit, Berliner Handelsgesellschaft, Deutsche Bank, Dresdener Bank und Russenbank zurück. Von Bahnen fanden Osterreich unter matter Haltung Wiener, Kanada und New York Absatz. Orientbahn waren größtenteils billiger angeboten. Die politischen Befürchtungen hatten heute auch eine entschiedene Abschwächung auf dem Rentenmarkt zur Folge, und zwar wurden hier von russische Anleihe von 1902 und Türkenlose betroffen, auch 3proz. Deutsche Reichsanleihe verloren 0,15 Prozent. Schiffahrtsaktien schwächten sich ebenfalls ab, und die Elektrizitätsaktien erfuhr durch Refinanzierungen Kursverluste von ziemlich 2 Prozent. Das Geschäft gestaltete sich im späteren Verlauf bei vorwiegender Neigung zu weiteren Kursabschwächungen unerschöpfend matt, namentlich Montanwerte. Tägliches Geld 2 Prozent. Da die westlichen Börsenplätze ebenfalls matte Tendenz meldeten, schloß der hiesige Verkehr bei regem Geschäft ohne Erholung. Induzierwerte des Russenmarktes teilweise erheblich schwächer.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Siebich.

Geburten:

- 8. Oktober: dem Kaufmann Karl Ruf e. S.
8. " dem Installateur Reinhard Sander e. L.
10. " dem Tagelöhner Karl Rainwasser e. S.
12. " dem Güterbodenarbeiter Robert Schmitt e. S.
12. " dem Tagelöhner Johann Orjowa e. L.
13. " dem Elektriker Emil Dörner e. L.

Aufgebote:

- Tagelöhner Ludwig Räder in Siebich mit Maria Sentietta Rinniger daselbst.
Schneider Theodor Winter in Siebich mit Ottilie Schneider in Wiesbaden.
Agent Paul Hermann Otto Schüring in Siebich mit Martha Margarete Heinge daselbst.

Eheschließungen:

- Kleber Karl August Breuher in Siebich mit Katharina Jacobi in Langenscheidt.
Eisenbahnarbeiter Karl Bruchhäuser in Siebich mit Anna Köhler daselbst.
Fabrikarbeiter Johann Georg Jang in Siebich mit Elisabeth Antonie Ruth daselbst.
Schlosser August Eduard Karl Haubiber in Schierstein mit Maria Dorothea Kaiser in Siebich.
Oberleutnant Friedrich Albert Karl Wiegand in Weingarten mit Elisabeth Emma Katharine Voos in Siebich.
Fleischereibesitzer Friedr. Wilh. Lipphardt in Cassel mit Anna Margarete Sieb in Siebich.

Sterbefälle:

- 10. Oktober: Ehefrau Gina Volkmann, geb. Weib, 42 J.
12. " Katharine Wilhelmine Rinn, 1 J.
13. " Witwe Katharine Ritzsch, geb. Raab, 75 J.
13. " Johann August Peter, 1 J.
14. " Tagelöhner Heinrich Buchs, 58 J.

Standesamt Dohheim.

Geburten:

- 2. Oktober: dem Landwirtsträger Heinrich Debus e. S.
9. " dem Bäckermeister Karl Döfel e. S., Karl.
10. " dem Schlosser Heinrich Egert e. S., Ernst.
14. " dem Schlosser Heinrich Bestler e. L., Marie Elise.

Aufgebote:

- Giltschweizermeister Ludwig August Blum in Dohheim mit Elise Wilhelmine Karoline Alexandrine Strauß daselbst.
Maurer Adolf Wilhelm Wilhelm in Dohheim mit Germinie Elise Friederike Wilhelmine Rosel daselbst.

Eheschließungen:

- Sergeant Joseph Anion Michael Reisch zu Hanau mit Wilhelmine Henriette Rosel in Dohheim.
Maurer Karl Silberstein in Dohheim mit Lisette Auguste Müller daselbst.

Sterbefälle:

- 4. Oktober: Otto, S. d. Schuhmachers Sch. Emmel, 4 M.
10. " Katalie Kunigunde, L. d. Obsthändlers Philipp Weber, 2 M.
14. " Luise Wilhelmine Hübenhöl, geb. Schmidt, 27 J.
14. " dem Schlosser Heinrich Bestler ein toter Knabe.

Geschäftliches.

Müller Extra Ein Extra-Zug Mathzus Müller, Sektkellerei Eltville/Rheingau. Advertisement for beer featuring an illustration of a man with a glass.

Seit 30 Jahr, bewährt Dr. Friedländer's Pepsin Salzfäure-Drages & O. I. bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden. Glas 1,50 u. 3 M. Kronen-Apothete, Berlin, Friedrichstr. 100.

Hautkrankheiten Obermeyer's Herba-Seife. Advertisement for skin medicine with a small illustration.

SARG 60 KALODONT BESTE PF. ZAHN-CRÈME. Advertisement for toothpaste with a large graphic.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten mit der Verlagsbeilage „Der Roman“, sowie „Illustrierte Kinder-Zeitung“ Nr. 21.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Weith und Handel: K. Hegerdort; für den Vertrieb: J. Kallier; für Wiesbadener Nachrichten und Sport: E. Heberd; für Rheinische Nachrichten, Aus der Umgebung, Vermittlung und Gerichten: G. Dieffenbach; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornau; Druck und Verlag der 2. Schellbergerschen Buchdruckerei in Wiesbaden.

S. BLUMENTHAL & Co.

Kirchgasse 39/41.

Baumwollwaren.

- 1 Posten **Kleider-Siamosen**, schwarz-weiße Karos Meter **35** Pf.
- 1 Posten **Bett-Kattun**, waschochte Qualität Meter **32** Pf.
- 1 Posten **Hemdentuch**, mittelstarkfädig Meter **35** Pf.
- 1 Posten **Kleider-Velour**, für Hauskleider geeignet Meter **48** Pf.
- 1 Posten **Gerauht Croisé**, gebleichte Qualität Meter **38** Pf.
- 1 Posten **Bett-Damast**, zirka 130 cm breit Meter **75** Pf.
- 1 Posten **Handtuchgebild**, Gerstenkorn und Jacquard Meter **32** Pf.

In grosser Auswahl

Tüll-, Spachtel-, Valenciennes- und Filetstoffe.

Kleidertülle, Fältchentülle.

Spachtel-Einsätze, Spitzen u. Galons.

Tüll- und Spachtel-Applikationen.

Kunstseidene Tressen,

Posamenten, schwarz und couleur,

Grellots, Quasten,

Bandeaux mit Goldquasten.

- 1 Posten **Chinesische Ziegenfelle**, braun und farbig, nur schöne Ware, Grösse 70 x 175 cm Stück **3 95** M.
- 1 Posten **Ia Norweger Felle**, langhaarig, weiss, ausgesucht schöne Ware, 29.50, 19.50, 13.50, **6 50** M.
- 1 Posten **Engl. Tüll-Gardinen**, hervorragende Qualität, Serie I: Fenster = 2 Flügel, **3 45** M. Serie II: Fenster = 2 Flügel, **6 45** M.
- 1 Posten **Schlafdecken**, gute Qualität von 5.50, 4.90, 3.50, **1 20** an
- 1 Posten **Kamelhaardecken** (Rheumatismusdecken) 19.50, 13.50, 10.50, **6 50** M.

Grosse Modell-Ausstellung

von

vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Wir bringen für die diesjährige Saison

reizende Neuheiten

in bekannt grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen.

Reinwollene Cheviots

in modernen Farben per Meter von **95** Pf. an

Neue Chevron-Bandstreifen

in verschiedenen Farben vorrätig per Meter von **1 40** an

Bordüren-Stoffe

Diagonal- und Körpergewebe, schmale u. breite Bordüre per Meter von **1 35** an

Reinw. Chevron-Karos

in aparten Farbestellungen per Meter von **1 75** an

Wollene Blusenstoffe

in grösster Auswahl neue Streifen und Karos, per Meter von **1 30** an

Kostümstoffe

Praktische Chevron- und Herrenstoffmuster per Meter von **1 90** an

Neue **Seidenstoffe und Sammete** für Kleider und Blusen. Spezialität: **Liberty-Seide.**

Damen-Strümpfe

schwarz, englisch lang, gewebt, reine Wolle, Paar **95** Pf.

Damen-Strümpfe

hell und dunkel geringelt, reine Wolle, Paar **1 25** M.

Jacken-Kostüme

mit langer Jacke und Tressen-Garn., in eleg. Phantasiestoffen, von **26 50** an

Herbst-Paletots

aus modernen Stoffen, mit Sammetkragen, zweireihig von **9 50** an

Herbst-Kimonos

in den neuest. Phantasiestoffen, nach engl. Art, in Directoiregeschm., von **16 50** an

Abend-Mäntel

in prachtvollen Lichtfarben, im Directoiregeschmack von **24 50** an

Seidene Blusen

in den neuesten hellen und dunklen Farben, reich garniert von **4 50** an

Woll-Blusen

in Karos und Streifen, neueste Stoffe, von **4 90** an

Grosse Auswahl in **Damen-Gürteln**, Gürtelbändern u. Schliessen vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Herren-Socken

schwarz, gestrickt, reine Wolle, Paar **75** Pf.

Kinder-Strümpfe

schwarz, gestrickt, Wolle plattiert, Paar von **35** an



Kolossal billiger Verkauf.

Damen-Konfektion

ausschliesslich nur beste Konfektion zu horrend billigen Preisen.

Direktoire-Kostüme

aus feinsten Herrenstoff-Qualitäten, Paletots auf Seide, Extra-Saison-Angebot **50, 68, 85 Mk.**

Diagonal- und Tuch-Kostüme,

neueste Farben, hochelegant verarbeitet, besonders preiswert **27, 36, 45 Mk.**

Neueste Engl. Paletots

in vielen Stoffarten mit neuen Revers . . . **30, 18, 12, 6⁵⁰ Mk.**

**Kimonos, Abendmäntel,
Kinder-Konfektion.**

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Badhaus Goldener Brunnen.

Ganzen Tag geöffnet.
Bäder aus eigener Quelle. Kohlensäure Bäder.
Mässige Preise.
Neu eingerichtete Ruheräume. — Grosse Badehalle.

**Elfenbein-, Schildpatt-,
Celluloid- und Ebenholzwaren**

sowie alle
Toilette-Artikel in Silber

auch
komplette Bürsten-Garnituren, Nageletuis
in den verschiedensten Zusammenstellungen
findet man in grösster Auswahl
zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikanischer, deutscher, englischer
und französischer Spezialitäten
Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
Wilhelmstr. 80, Fernspr. 3007. Kaiserstr. 1.
Versand gegen Nachnahme. Illustrierter Katalog kostenlos.

Enorm billiger
Herbst-Verkauf
in Schuhwaren!

Echt Goodyear-Welt-
Herren-Schnürstiefel

Mk. 8.90

Echt Goodyear-Welt-
Damen-Schnürstiefel

Mk. 7.90

nur möglich
bei

Conrad Tack & Cie.
Wiesbaden,
Marktstr. 10,
Hotel Grüner Wald.



Männergesang-
Verein **„Concordia“**

Heute Sonntag, den 18. Oktober:

Ausflug

nach Chausseehaus (Taunusblick).
Hierzu ladet höfl. ein **Der Vorstand.**

Wiesbadener Depositenkasse
der

Deutschen Bank,

jetzt Wilhelmstr. 18 (Ecke Friedrichstr.),

Neubau.

Fernsprecher 164.

Fernsprecher 844.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen:

Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,
Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital und Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer,

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener
Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Neuheiten in

Hervorragende Auswahl

aller modernen Arbeiten, prachtv. gestickte Modelle und vorgez. Stickereien aus den ersten Ateliers, als:

Kelim-Stickereien, nord. Arbeiten, Gobelin-, Orient-, Roman- u. Madeira-Stickereien.

× Vorgezeichnete Arbeiten ×

auf weissem, grauem und Künstler-Leinen, sowie auf Tuch-, Filz-, Woll- u. Seidenstoffe.

Kreuzstich-Arbeiten.

Extra-Anfertigung u. Entwürfe jeder Arbeit, passend zu allen modernen Zimmer-Einrichtungen.



Handarbeiten.

Besonders beachtenswert für Schulen!

Leicht ausführbare **Kinderarbeiten** in vielen Neuheiten.

Garnierte und ungarnierte Kissen.

Kasten für Krage, Krawatten, Handschuhe, Taschentücher, Hemden, Schleier usw.

Vorgezeichnete

Handtücher, Decken, Läufer, Schürzen.

Herren-Westen

und alle sonstigen praktischen Handarbeiten, nur neue Zeichnungen und enorm billig.

Alle Stoffe und Stick-Materialien.

Langgasse 34.

Ch. Hemmer

Langgasse 34.

K 99

Turn-Gesellschaft.



Wünsche, betr. Einladungen zu unserem am **Sonnabend, den 31. d. M.,** in den oberen Sälen der „Wartburg“ stattfindenden

Großen Schauturnen mit Ball nehmen die Vorstandsmitglieder gern entgegen. F 431

Der Vorstand.

Pastor Felke's Heilweise

hat 1000 den die Gesundheit gebracht, welche sie sonst nirgends fanden. Sprechstunden 10-12, 2-4.

Goldgasse 1.

Ärztliche Einsicht. Machen Sie Versuch!



Wiesbadener Möbelheim



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 3 Nikolastrasse 3.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenanntem Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Freser mit eisernen Schrankfächer für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 874



Alleinverkauf für
Wiesbaden u. Umgegend
J. Speier Nachf.
Langgasse 18
Wilhelmstr. 14



K 184

Kunst-Liebhabern!

Wegen Platzmangels verkaufe die von meinen Filialen aus den Seebädern Westerland a/Sylt und Wyk a/Föhr zurückgekommenen Bilder, darunter wunderbare **Original-Oelgemälde** moderner und alter Meister, zur Hälfte des früheren Preises.

Gleichzeitig verkaufe, um zu räumen, mein reichhaltiges Lager in **gerahmten Gravuren, Radierungen, Faksimiles, Stahl- und Kupferstichen, in handmodellierten, sowie Gold- und Politur-Leisten zu äusserst billigen Preisen.**

Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang erbeten.

Hans Gilgenberger, Maler und Modelleur,
Wiesbaden, Taunusstr. 3, Altesaal-Laden.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
Langgasse 4, 1. Etg.
Hubert Seidl,
Juwelier u. Goldschmied.

SINGER

Nähmaschinen

kauf man in sämtlichen Läden, die  mit diesem Schild versehen sind. 9016

SINGER C.
Nähmaschinen Act.-Ges.,
Wiesbaden, Neugasse 26.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 12-1
Herm. Stiefelorn. Gr. Burgstr. 4.

Handschuhe
u. Hosenträger, selbstverfertigt, solide und taublos gearbeitet, in größter Auswahl, sowie Güte, Wägen, Schirme, Krawatten, Hemden, Krage u. Manschetten etc. zu äußerst billigen Preisen. Außerdem gewähre ab heute einen Extra-Rabatt von 10%. 1287
Fritz Strensch. Kirchgasse 36.

Nur prima Stoffe 1222
f. Damenkostüme, Paletots, Herren- u. Knaben-Anzüge u. Hosen bedeut. unter Selbstkaufpreis. Kirchgasse 8. G. Arndt.

10., 17., 18. November
3. Geld-Lotterie
zum Besten des Singsenches in Strassburg i. Els.
28334 Lose mit 6569 Gewinnen im Betrage von Mark
200000
Hauptgewinn
75000
30000
10000
5000
Lose à 3.30 M. Porto u. Liste bei den Königl. Lotterei-Einschmern, in allen durch Plakats konstittierten Verkaufsstellen, beider Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königl. Preuss. Lotterei-Einschmern, G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 3, und A. Mölling, Hannover.

PROSPEKT

für die Kapitalerhöhung der

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“

Aktiengesellschaft

von Mk. 600 000.— bis zur Höhe von Mk. 1 000 000.—.

Bereits neu gezeichnet über Mk. 100 000.—.

Zweck der Gesellschaft: Erwerb und Verwertung von Grundbesitz in Kamerun, Betrieb von Plantagenwirtschaft, insbesondere Anbau von Kautschuk und Kakaos.

Sitz: Berlin und Kamerun. **Geschäftsjahr:** Das Kalenderjahr.

Zweck der Kapitalerhöhung: Beschaffung von Mitteln zur rascheren Ausdehnung der Pflanzungen.

Kapital: Durch Zusammenlegungsbeschluss der Generalversammlung vom 2. Oktober 1908 Mk. 600 000.— zu erhöhen um mindestens Mk. 100 000.— bis zu Mk.: 1 000 000.—.

Stand der Gesellschaft laut Bücherauszug per 3. Okt. 1908: Landbesitz (6000 ha) incl. Pflanzung und Gebäude Mk.: 602 298,58; zur Verfügung stehende Vorräte Mk.: 47 701,42; Kapital Mk.: 600 000.—; Reservefonds Mk.: 50 000.—.

Zeichnungsbedingungen: Die neuen Aktien werden zu pari ausgegeben. Zeichnungen werden bis zum Betrage von Mk. 400 000.— in Anteilen von je Mk.: 1000.— angenommen. 25 % sind binnen 14 Tagen nach der Zeichnung einzuzahlen, weitere je 25 % werden zum Oktober 1909, 1910 und 1911 eingefordert. Bei Ueberzeichnung wird eine Reduktion der gezeichneten Beträge vorbehalten.

Zahlstellen: Konto der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft, bei der Deutschen Bank, Berlin, Behrenstraße.

Dividendenberechtigung: Die Anteile sind pro rata der eingezahlten Beträge dividendenberechtigt.

Verteilung des Reingewinns: 5 % des Reingewinns werden dem Reservefonds überwiesen, sodann erhalten die Aktionäre bis 4 % als Dividende; von dem verbleibenden Rest bezieht der Aufsichtsrat eine Lantime von 10 %; der dann verbleibende Ueberschuss wird als Superdividende an die Aktionäre verteilt. Die

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft,

verfügt über 6000 ha Land am Kamerunberge, welches nach Gutachten von Sachverständigen überaus günstige Bedingungen in Bezug auf Boden und Klima für die Kulturen von Kautschuk und Kakaos aufweist. Die seit 1904 dort angelegten Pflanzungen sind hierfür der beste Beweis. Das Land liegt am schiffbaren Mungofluß, der einen schnellen und billigen Verkehr nach Duala, dem Haupthafen des Schutzgebietes, zu jeder Jahreszeit gestattet. Auf dem Lande der Gesellschaft sind in den Jahren 1904 bis 1908

bereits rund 300 ha angepflanzt,

und zwar 244 ha mit Kautschuk und 50 ha mit Kakaos. Schon das Jahr 1907 brachte die erste Ernte von den vorhandenen 50 ha Kakaos. Bereits der Ertrag des Jahres 1908 wird das in der Kakaopflanzung angelegte Kapital angemessen verzinsen. Der stets wachsende Kakaosverbrauch veranlaßt uns, die mit Kakaos angebaute Fläche zu vergrößern. Auch die Ergebnisse der Kakaopflanzung „Debundsha“ in Kamerun, die in den beiden letzten Jahren 13 % und 20 % Dividende verteilte, beweisen uns, daß eine kleine Kakaopflanzung das in ihr angelegte Kapital vorzüglich zu verzinsen im Stande ist. Wir beabsichtigen deshalb, unsere Kakaopflanzung um 150 ha zu vergrößern.

Noch wesentlich günstigere Aussichten bietet die

Kautschukkultur,

die den Hauptzweig unserer Gesellschaft bildet. Die bis jetzt angelegten 244 ha entwickelten sich sehr zufriedenstellend. Wir halten es für zweckmäßig, die mit Kautschuk angebaute Fläche zu verdoppeln, d. h. sie auf 500 ha zu bringen. Die glänzenden Erfolge, die mit dem Parasitenkautschukbaum — *Hevea brasiliensis* — auch in Kamerun erzielt wurden, veranlassen uns, neben der dort einheimischen *Kiokxia elastica* auch diesen Baum in ausgedehnterem Maße anzubauen. Die kürzlich in London stattgefundene Internationale Kautschuk-Ausstellung bewies aufs Unzweifelhafteste, welche geradezu glänzenden Aussichten die Kautschukkultur eröffnet. Die auf der Ausstellung vertretenen Malayischen Staaten und Ceylon stellen vorzüglichsten Plantagen-Kautschuk aus, der die höchsten Preise er-

zielte. Die shares (Aktien) der betreffenden Gesellschaften standen am 30. September 1908: Bukit Rajah Rubber Co. auf 450—500 %, Potaling Rubber Co. auf 550—575 %, Selangor Rubber Co. auf 700—750 % ihres Nominalwertes. Die Gesellschaften zahlten schon für 1906 (nach dem Bericht des Kaiserlich Deutschen Generalkonsulats in Singapur) 20 %, 30 % und 40 % Dividende. Der so hohe Kurs dieser Papiere beweist, daß die Gewinne dieser Gesellschaften sich noch gesteigert haben.

Wenn wir bei der Berechnung der mutmaßlichen Erträge beim Kakaos nur 50 Pfennig pro Pfund (der im vorigen Jahre erzielte Durchschnittspreis für Kamerun-Kakaos war 90 Pfennig) und beim Kautschuk nur Mk. 2.50 (der gegenwärtige Preis für Plantagen-Kautschuk ist Mk. 5.— für das Pfund) einsetzen, so gelangen wir zu Zahlen, die

eine hohe Dividende

erwarten lassen. Jede Preiserhöhung des Kakaos über Mk. 0.50 und des Kautschuks über den, so niedrig wie nur möglich angenommenen, Preis von Mk. 2.50 wird die Dividende entsprechend erhöhen.

Das neu aufgelegte Kapital wird dadurch besonders günstig gestellt, daß es an dem Zinsverlust, welcher das in der Pflanzung arbeitende Kapital während der bisherigen Bauzeit getroffen hat, nicht partizipiert.

Sparungen und ansehnliche Darlegungen nebst Berechnungen werden auf Wunsch von der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“ Aktiengesellschaft, Berlin NW. 40, Kronprinzen-Ufer 8, kostenlos zugesandt.

Berlin, im Oktober 1908.

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“ Aktiengesellschaft.

Der Vorstand
Rothe.

Der Aufsichtsrat:

Victor Hoesch, Berlin, Dr. jur. Herm. Hoesch, Düren (Rhld.),
Vorstandsvorsitzender, stellvert. Vorsitzender.

Dr. chem. Christian Deichler, Berlin.

v. Krockow, Humboldt-Platz,
Mittlergutsbesitzer.

Graf Markus Pfeil, Berlin,
Generalkonsul a. D.

H. F. Picht, Berlin,
Direktor der
Deutschen Kautschuk-A.-G.

Max Zitzow, Berlin.

Zeichnungsschein.

Auf Grund des vorliegenden Prospektes zeichne ich auf das erhöhte Kapital der Kautschuk-Pflanzung „Meanja“ Aktiengesellschaft, Berlin,

den Betrag von Mark

in Anteilen von je 1000.— Mark und verpflichte mich, ein Viertel des gezeichneten Betrages binnen 14 Tagen, den Rest nach Aufforderung des Vorstandes zum Oktober 1909, 1910 und 1911 mit je 25 % einzuzahlen. Ueber den gezeichneten Betrag hinaus hafte ich nicht.

(Ort), den, 1908.

An die :

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktiengesellschaft,
Berlin NW. 40, Kronprinzen-Ufer 8.

Name:

Stand:

Wohnung:

Ziehung 29., 30. u. 31. Oktober —
Deutsche Schiffbau-Ausstellung
Geld-Lotterie
10871 Geldgewinne
bar ohne Abzug zahlbar

176 000
Hauptgewinn:
50 000
20 000
10 000
5 000
etc. etc.

Lose à 1 M. Porto und Liste
bei den Königl. Lotterien-Einsammlern,
in allen durch Plakats kenntlichen
Verkaufsstellen und bei der Loss-
Vertriebs-Gesellschaft Kgl. Preuss.
Lotterien-Einsammler G. m. b. H., Berlin,
Königsplatz 2.

Kolonialwaren und Delikatessen
Karl Hahn,
Oranienstr. 45, Ecke Herderstr.
Fernspr. 4096.

Sämtliche Kolonialwaren zu den
billigsten Tagespreisen,
sowie sämtliche Delikatessen,
Gemüse-Konserven,
Fisch-Konserven,
Patis.
Zerelatwurst, Rotwurst,
Mettwurst, Trüffelwurst
Salamis, Lachschiiken,
roher u. gekochter Schinken.

Täglich frischer Aufschnitt
von Hofmeister J. Burkardt.
Echte Frankfurter Würstchen.
Weine — Kognak — Liköre.
Niederlage der „Germania-Bodega“ und
Palästina-Wein-Gesellschaft „Jafa“.
Sämtliche in- und ausländische
Käse.
Tabak, Zigarren u. Zigaretten.

NOTIG FÜR JEDERMANN:
BROCKHAUS'
DKLEINES
LEXIKON

2 Bände
Soeben erschienen.

24 M

AUSGABE 1908

Zu beziehen durch
Feller & Gecks,
Buchhandlung, 1339
Webergasse 29.

Wamsärmel,
alle Farben, v. 60 Pf. an, Fühlmoor v.
18 Pf. an, Schafwolle, nicht eingehend,
1/2 68 Pf. u. alle mögl. Handarbeiten u.
Bollwaren bekannt billig. Strümpfe in
angefr. in 2 Tag. v. 8 Pf. an. Wäsche
gefickt u. angebr. v. 5 Pf. an, Güte
aufs feinste garniert v. 25 Pf. an nur
Goldgasse 2, Handarbeitsgeschäft.

100 Liter Rahm
abgegeben Oranienstraße 56.

Verdäglich einfach!

Als Sofa geschlossen!
Rückenlänge 160 Zentimeter.
Ueinerverkauf für Wiesbaden: **Wilhelm Baer, Möbel-Fabrik, Friedrichstraße 43, 1078**

Bett-Sofa „Dorma“.
Patentiert in allen Kulturstaaten.
System Gustav Mollath, Wiesbaden.
Tagsüber: Schönes Sofa,
des Nachts: Bequemes Bett.
Dreiseitig vor Zugluft geschützt.
Nacht Fremdenzimmer entbehrlich.

Stichtartig ver wandelbar!

Als Bett geöffnet!
Liegelänge 80/195 Zentimeter.

A. Levin, Bankgeschäft,
Hamburg, Neue A-B-Cstrasse 8.
Etabliert 1889. F 200

Streng reelle Ausführung
aller an den Europäischen Börsen gehandelten Effekten.
Wochenberichte und Spezialauskünfte gratis.

Delikat schmeckt der Salat! Wenn Sie ausdrücklich verlangen:

Prinzen-Essige.
Marken gesch. Kais. Patentamt 55604.
Zu üblichen Preisen
6, 9, 12, 18 Pf. per 1/2 Liter.

Zum Tafelgebrauch das Feinste, zum Einmachen das Halt-
barste. Der schwächste Magen verträgt Prinzen-Essig, da
reinstes weingares Glarungsprodukt. 567

Alleiniger Fabrikant: Rheingauer Weinessig-Fabrik
Martin Prinz, Schierstein i. Rhg. Gegr. 1868,
Tel.-Amt Biebrich No. 288.
Vertreter: **Friedrich Schnab, Wiesbaden, Grabenstr. 3.**

Wasserdichte Loden-Kapes u. -Mäntel
für Herren, Damen und Kinder.
Jagd- und Sport-Anzüge von Joh. Gg. Frey, München,
empfiehlt
Lina Hering, Witwe,
vorm. Carl Braun,
Ellenbogengasse 10, 1309
Verkauf zu Originalpreisen. Anfertigung nach Mass.

Spedition
 von Gütern und Reise-Effekten.
Möbel-Transport
 von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.

J. & G. ADRIAN,
 BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

Aufbewahrung
 von einzelnen Koffern, Möbeln, sowie
 ganzen Hauseinrichtungen 9003
 in besteingerichteten, feuersicheren Lagerhäusern.
 Stahlpanzergewölbe (Tresor) für Wertsachen.

Disconto-Gesellschaft.

Wir empfehlen unsere neue
Wechselstube und Depositenkasse

in Wiesbaden, Wilhelmstrasse 10a,

verbunden mit **Stahlkammer** zur Aufbewahrung von Wertgegenständen und vermietbaren Schrankfächern (Safes).

Die **Depositenkasse** übernimmt die **Verwahrung und vollständige Verwaltung von Wertpapieren** und besorgt die Vermittlung aller mit der Verwaltung von Kapitalien verbundenen Geschäfte.

Sie eröffnet

provisionsfreie Check-Konten

zur Gutschrift und Verzinsung selbst kleiner Beträge, über die jederzeit mittelst Check verfügt werden kann.

1228

Direktion der Disconto-Gesellschaft
 Frankfurt a. M.



Nichts macht so viel Vergnügen

als das Öffnen eines Pakets Weissen-Seifenpulver „Goldperle“, weil so hübsche Geschenke beiliegen. Man achte auf den Namen „Goldperle“.

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
 Tapeten-Manufaktur
 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
 Reste zu jedem Preis.

1176



Köstritzer Schwarzbier

Das Köstritzer Schwarzbier, das nur wenig Alkohol enthält, dagegen reich an Extraktiv- und Mineralstoffen, Phosphor- und Kohlensäure ist, wird ständig von ärztlichen Autoritäten f. all die Leidenden empfohlen, die einer intensiven Ernährung bedürften, so für Blutarme u. Bleichsüchtige, für stillende Mütter, für Nervöse u. Schwächliche. Appetit anregend — Verdauung fördernd.

Fürstliche Brauerei Köstritz

Gegründet 1898.

12 Flaschen frei Haus
 Mk. 2.40.

General-Vertrieb für Wiesbaden:

Robert Preuss,

Biergroßhandlung: Weisenburgstrasse 10.
 Kellerei: Bergschlösschen.
 Telefon 385. IV 159

Verbeß. Universal-Nachmaschine

dieselbe eignet sich zum Zerleinern von

Fleisch,	Brötchen,
Veil,	Mandeln,
Wenige,	Schokolade,
Wurzeln,	Zucker
Zitronat,	ic. ic.,

empfeht

Franz Flössner,

Welfenstrasse 6.

1189



Darmstädter Möbel sind tonangebend!

Verlobte!

Wer sich überzeugen will, daß man auch für billigen Preis elegante Wohnungs-Einrichtungen in aparten Formen kaufen kann, der besuche unsere Ausstellungen im Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergstrasse 129.

Trotz der grundgediegenen Ausführung und hocheleganten Formen kosten ausgestellte Einrichtungen, bestehend aus:

Speise-, Herrn- oder Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche
 zusammen **Mk. 1875.—**

Ähnliche Zusammenstellungen einschließlich Salon zu Mk. 2725.—, 3375.—, 3900.—, 4589.—, 5670.— bis zu den hochelegantesten sind in unserem Hauptausstellungshaus (ca. 3.0 Zimmer) stets lieferfertig ausgestellt.

Wir bemerken daß eine Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten und erwünscht ist und sollte niemand eine Einrichtung kaufen, ohne unser großes Ausstellungshaus, Heidelbergstrasse 129, das z. Zeit unvergleichlich schöne Modelle zu erstaunlich billigen Preisen bietet, besichtigt zu haben.

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Grösch. Hess. Holz., Heidelbergstrasse 129.

Grösstes Haus der Branche

für komplette Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen.

Fabrikations-, Ausstellungs- u. Lagerräume einschl. Holztreckungsanlagen ca. 10000 qm Flächen-Inhalt.

Hauptausstellungshaus und Fabrik Heidelbergstrasse 129.

Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39, Filiale Frankfurt a. M., Kaiser-Wilhelm-Passage.

3 Ausstellungshäuser, 7 Läden, 19 Etagen.

Hessische Landes-Ausstellung Raum 80, 81 u. 82.

Freie Lieferung. — 10jährige Garantie.

Unsere Ausstellungen sind Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Die Verbindung zwischen unserem Hauptausstellungshaus und den Filialen Rheinstrasse resp. Frankfurt a. M. wird mittelst Automobil und sicherem Chauffeur hergestellt.

Ehrliche Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen (photogr. Aufnahme der einzelnen Zimmer).

F 141



Nähmaschinen
 aller Systeme, aus den renom. niedersten Fabri-Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. beständ. Materialhaltungs-Langjährige Garantie.

K. du Bois, Mechaniker, 1145
 Birchgasse 24. Telefon 3764
 Eigene Reparatur-Werkstätte.

Inhaber:
M. Stillger, wih. Stillger
 Wiesbaden, Hainergasse 16.
 Telefon 2082. Gegr. 1858
Kristall, Porzellan, Steingut,
 Ausstattungs-Magazin für
 Hotels, Pens., Restaurants.
 Spezialität: Brautausstattungen.
 Niederlage der Fabrikate von
Villeroy & Boch
 und anderer erstklassiger Fabrikate.
 Vertreter d. Porzellanfabr. Weiden.
 Spezialität: Dekor. Hotelgeschirre,
 800 Arbeiter, Prima Referenzen.
 Versand nach allen Orten. 1078

Buchen-Scheitholz
 in jeder Länge geschnitten à Str. 1.40.
Kuzindeholz
 fein gespaltet à Str. 2.20.
Brennholz
 à Str. 1.20 frei ins Haus. IV 157
 Ottmar Kissing, Brennholzspalt,
 Teleph. 488, Kapellenstr. 5/7.

Putz' die Schuhe mit
Globin
 dem besten u. feinsten Schuhputzmittel.

Erste große Allgemeine Kochkunst-Ausstellung

mit verwandten Gewerben

im Paulinenschlößchen zu Wiesbaden.

Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 9 Uhr.

Eintrittspreise:

Sonntag, den 18. Oktober . . . Mt. 1.—

Montag, den 19. Oktober . . . Mt. —.50.

Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.

Täglich Militärkonzert.

Es empfiehlt sich die Ausstellung häufiger zu besuchen, da die Köche im großen Prunksaale ihre Platten täglich wechseln.

Montag, den 19. Oktober cr.,
nachmittags 4 Uhr **Preisverteilung.** Eintrittspreis 50 Pf.

Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80, unter Leitung des Herrn Kapellmeisters G. Gottschalk.

1829

Riquet

Fabrikmarke
„Elefant“.

Sonder-Fabrikate:

„Riquetta“

feinste
Fondant - Speise - Schokolade.

Deutsche
Milchschokolade

mit frischer Milch.

Allerfeinste

Pralinen und Fondants

von köstlichem Geschmack.

Möbel, Betten, Polsterwaren

empfiehlt zu konkurrenzlos billigen Preisen

Möbelhaus **Alb. Heumann,**
Helenenstraße 2, Eingang Bleichstraße.

Transport frei! Eigene Tapezierwerkstätte. Transport frei!
Bitte genau auf meine Firma zu achten. B 15707

Rosenthal & David

Hoflieferanten

Engl. Magazin

38 Wilhelmstrasse ∞ Wilhelmstrasse 38

In grösster Auswahl neu eingetroffen:

Elegante

Paletots für Strasse und Reise.

Englische Raglans und Ulsters.

Regen-Röcke. — Gummi-Mäntel.

Auto-Mäntel.

1837

Neu eingetroffen!

Große Auswahlendung moderner

Gas-Zugampeln, Bendel zc.

Durch direkten Einkauf und Ersparung der Ladenmiete ist es mir möglich, zu außergewöhnlichen, staunend billigen Preisen zu verkaufen. — Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Friedr. Würr. Installationsgeschäft, Schwalbacherstr. 65.



macht feinen Kaffee!

„DOXA“ besitzt einen reichen Gehalt — über 10 Prozent — an Kalisalzen und Phosphaten, welche zur Blutbildung und Verdauung im menschlichen Körper durchaus erforderlich sind.

(K. 1318) P. 115

IREX

Apparate und -Gläser

befinden sich in der

Kochkunst-Ausstellung,

hintere Halle, Platz 198, an der linken Wandseite.

Sehenswerte Ausstellung gefüllter Gläser.

Unübertroffenes System.

In dieser Saison über 20,000 Gläser verkauft.

Erich Stephan.

IV 187

Pianos

In 2 Etagen
über 100
Instrumente!

Flügel.
Planinos.
Phonola-Pianos.
Phonolas.
Harmoniums.

Blüthner,
Bechstein,
Schiedmayer
und
viele andere.

Meisterspiel-
Klavier
„Dea“.

Musikhaus
Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33, Pt. u. 1. Et.
Gegründet 1864. Telefon 2458.
1815

Kurhaus-Restaurant Wiesbaden.

Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2.50 an, sowie nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer für Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften, Tee-Dansants etc.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal

(ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten und Soupers von Mk. 2.50 an.

Pilsener Urquell

Bürgerliches Brauhaus.

Münchener Exportbier

Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller Bier.

Billard-Zimmer.

Weingrosshandlung.

Specialität: **Rheingauer Original-Gewächse.**

Im Wein-Saal täglich v. 8 Uhr an Konzert v. der Hauskapelle.

W. Rütke,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. 1847

Freier Eintritt für Nichtabonnenten. Eingang links vom Portal v. d. Sonnenbergerstr. aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten. Eingang links vom Portal v. d. Sonnenbergerstr. aus.

Spedition
der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Roll-Comptoir
der ver. Spediteure, G. m. b. H.
Bureau: Südbahnhof.
Telephon 917. 1826

Kein Wunder

ist es, dass alle Welt nur noch

Schulz' Kamillen-Seife

verwendet, denn sie repräsentiert das Allerbeste für die Haut, reinigt, macht die Haut gesund, sammetweich, widerstandsfähig und gibt einen zarten, rosigen Teint. Wegen ihrer Milde auch eine erstklassige Kindeseife. — Stück 50 Pfennig, in Original-Packung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: Albrecht-Drogerie C. Brodt Nachf., Albrechtstr. 16; Bruno Backe, Drogerie, gegenüber dem Kochbrunnen; Drogerie Otto Lillie, Moritzstr. 12, nächst der Rheinstr.; Drogerie Minor, Schwalbacherstrasse, Ecke Mauritiusstrasse; M. O. Gröhl, Friedrichstr. 59; Medizinal-Drog. A. Cratz, Langgasse 29; Parfümerie Altstücker, Ecke Lang- u. Webergasse; Rheingau-Drogerie Conrad Schirmer, Rheingauerstr. 10; Ring-Drogerie F. M. Müller, Bismarckring 31; H. Roos Nachf., Walther Schupp; Oskar Siebert Nachf., Taunusstr. 59, Ecke Röderstr.; Apotheker Otto Siebert, Drogerie, am Königl. Schloss; Chr. Tauber, Kirchgasse 6; Viktoria-Drogerie, Rheinstrasse 89. (Ls. 72) F 16

Koffeinfreier Kaffee

gesetzlich geschützte Marke = **Kofrei** =

liefern wir in vorzüglichster Qualität und täglich frischer Röstung bei Bezug von mindestens 8 Pfund franko jeder Poststation Deutschlands inklusiver Verpackung (Porto und Verpackung werden also nicht berechnet) in Paketen von 1/2 und 1 Pfund:

Konsum-Mischung (koffeinfrei)	das Pfund Mk. 1.10
Familien-	„ „ „ 1.40
Karlsbader-	„ „ „ 1.70

Wir bitten vorzuschreiben, ob helle oder dunkle Röstung gewünscht wird. Unser koffeinfreier Kaffee ist nicht mit Zucker beschwert.

Nichtkonvenientes wird anstandslos zurückgenommen! Versand nur gegen Nachnahme.

Koffeinfrei G. m. b. H. Mannheim-Rheinau.

(Mhm. actio 464/10 g) F 144

Wiesbadener Marmor- u. Baumaterialien-Industrie

M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.)

Dotzheimerstrasse 28. — Gründungsjahr 1861. — Telefon 509.

I. Marmorwaren-Fabrik.

Anfertigung aller Bau-, Möbel- und Kunstarbeiten in Marmor, Granit u. Syenit. Modernste maschinelle Einrichtung.

Grosses Lager in Rohmarmor, sowie in fertigen Kaminen, Waschtisch- etc. Platten, Spülsteinen etc. Uebernahme der einschlägigen Reparaturen.

II. Baumaterialienhandlung.

Spezial-Abteilung für Ausführung von

Bodenbelägen

in Mosaik-, Ton- u. Terrazzoplatten.

Wandbekleidungen

in glasierten Wandplatten.

Vertretung und Lager in Kalk, Zement, Verblendsteinen, Schwemmsteinen, Gips, Gips- und Zementdielen etc.

1827

Illustrirter Katalog kostenlos.

Club-Sessel

Chesterfield - Sofas.
Reparaturen billigst.

Konfurrenzlose Ausführung.
Billigste Preise.
Grösste Auswahl.
Spezialität für
Englische Leder-Sitz-Möbel,
11 Nichtstrasse 11.
Telephon 2942.

Für Schlosser!

Gutes neues Bandseisen, 2 cm breit, in größeren Mengen billig abgegeben.
F. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27, Druckerstrassenort.
Gardinenspannerei
Fr. Staiger, Drantenstr. 15, S. P. II 478

Nur noch kurze Zeit.

Wiesbaden

Nikolasstrasse

Haase's Trottoir-Roulant

im Prachtbau

(elektrisch - konzentrische Stufenbahn).

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-
Etablissement des Kontinents.

Mühenhafte
Ausstattung.

Feenhafte
Beleuchtung.

4000 Glühlampen.

40 Bogenlampen.

Die schönste und grösste
Konzert-Orgel der Welt
mit den neuesten Schlagern.

Geöffnet:

Sonntags von 3 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends.
Wochentags von 4 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Gegen jedes Unwetter geschütztes Unternehmen.

M. Schneider,

Grösstes Manufaktur- und Modehaus Wiesbadens, Neubau Kirchgasse 35/37.

Damen-Konfektion.

Englische Uebergangs-Paletots aus modernen Stoffen 19.50, 16.50, 11.50, 9.75,	8.50 8. Mk.
Schwarze Jacketts , solide Stoffe, hübsch verarbeitet 18.00, 12.50, 8.50,	6.50 6. Mk.
Directoire Herbst-Mäntel aus modernen Diagonalstoffen 25.00, 19.50, 16.50,	14.50 14. Mk.
Englische Herbst-Mäntel , herrenmässig verarbeitet, auf Seide gefüttert 35.00, 29.00, 24.00,	19.50 19. Mk.
Frauen-Mäntel aus Tuch mit reicher Tressen- u. Stickerei- Garnierung 55.00, 42.00, 35.00,	25.00 25. Mk.
Plüsch- und Sammet-Jacketts und Mäntel , erstklassige Verarbeitung 95.00, 75.00, 58.00,	45.00 45. Mk.
Backfisch-Paletots in den neuesten Stoffen 25.00, 19.50, 16.50,	12.00 12. Mk.
Englische Jacken-Kostüme mit langer Jacke und Tressengarnitur 85.00, 75.00, 58.00,	48.00 48. Mk.
Tailleur-Kostüme aus Diagonalstoffen im Directoire- geschmack 125.00, 95.00, 65.00,	55.00 55. Mk.
Frauen-Kostüme für starke Damen, vorzügl. sitzend, aus engl. und Tuch-Stoffen 95.00, 85.00, 65.00,	58.00 58. Mk.
Backfisch-Kostüme aus Phantasiestoffen, schick gearbeitet 45.00, 38.—, 32.00,	28.00 28. Mk.
Abend-Mäntel in feinen Lichtfarben, im Directoire geschmack 65.00, 52.00, 45.00,	35.00 35. Mk.

Baumwollene Flanellblusen , waschbar, in frischen Farbenstellungen 3.50, 2.75, 1.90,	1.50 1. Mk.
Wollene Blusen u. Blusenhemden in unübertroffener Auswahl von	4.50 4. an.
Tüll- u. Spitzenblusen in entzückender Ausführung 25.00, 18.00, 12.00,	8.50 8. Mk.
Seidene Blusen in allen Modefarben, schwarz und weiss 28.00, 22.00, 19.50,	14.50 14. Mk.
Kostümröcke , schwarz und farbig, fussfrei und lang 45.00, 35.00, 28.00, 18.00,	12.50 12. Mk.
Faltenröcke aus den neuesten gestreiften Stoffen 35.00, 25.00, 18.00, 15.00,	9.50 9. Mk.
Faltenröcke aus grosskarierten modernen Plaidstoffen 45.00, 35.00, 22.00, 16.00,	10.50 10. Mk.
Morgenröcke aus Woll- und Baumwollstoffen, hübsch gearbeitet 18.00, 12.00, 9.50,	6.50 6. Mk.
Matinees in grosser Auswahl 12.00, 8.50, 6.50,	4.50 4. Mk.
Unterröcke aus Tuch und Moiree, in modernen Farben 12.50, 9.50, 6.75,	4.50 4. Mk.
Abend-Capes aus Zibelinestoffen, zarte Farben 16.50, 12.50,	9.50 9. Mk.
Golf-Jacken u. Golf-Paletots , aparteste Formen 28.00, 22.00, 16.50, 12.50,	9.75 9. Mk.

Kleiderstoffe.

Englisch gemusterte Kleiderstoffe in vielen Sortimenten 3.50, 2.50, 1.75, 1.25,	90 Pf.
Reinwollene Cheviots in Serge oder Diagonalbindungen, farbig oder schwarz, 2.50, 1.75,	1.25 1. Mk.
Phantasie-Kleiderstoffe für Blusen und Kleider, in über- aus reicher Auswahl 2.75, 2.25, 1.50,	1.10 1. Mk.
Kostümstoffe in Herrenstoffgeschmack, vorzügl. Qualitäten, 4.50, 3.50, 2.75,	2.25 2. Mk.
Moderne Blusenstoffe in reizenden Streifen oder Karos 2.50, 2.00, 1.75,	1.25 1. Mk.
Diagonal- und Chevronstoffe in vielen neuen Farben 3.50, 2.75, 2.25,	1.45 1. Mk.

Knaben- u. Mädchen-Konfektion.

Kleidchen für Knaben und Mädchen, aus Barchent 3.50, 2.25,	1.50 1. Mk.
Wollene Mädchen-Kleider in mod. Formen und Stoffen 18.00, 12.50, 9.50,	6.50 6. Mk.
Mädchen-Jacketts und Mäntel aus Cheviot, Tuch od. Sammet 12.50, 9.50, 6.50,	4.50 4. Mk.
Knaben-Anzüge in riesiger Auswahl und allen Fassons von	9.90 9. an.
Knaben-Pyjaks, -Paletots, Pelerinen für jedes Alter 9.50, 7.50,	4.50 4. Mk.
Knaben-Blusen und Hosen in allen Grössen und Preislagen.	

Damen-Hüte.

Elegant garnierte Wiener Hüte in allen mod. Farben 7.50, 5.50, 4.50,	9.50 9. Mk.
Mädchen-Hüte , reich garniert, mit Taffet-Rosetten, 9.50, 7.50,	6.25 6. Mk.
Hüte für junge Damen , schick mit Blumen, Federn und Band garniert, 16.50, 13.50,	9.50 9. Mk.
Frauen-Hüte mit reicher Flügel- und Taffetgarnitur 25.00, 18.00, 14.50,	9.50 9. Mk.
Grosse Rundhüte mit voller Seidenlage in aparten Farben 16.50,	12.00 12. Mk.
Rembrandtform mit Seidengarnitur und Flügel 9.50, 7.50,	5.50 5. Mk.

Moderne Sporthut in allen Farben	6.40 6. Mk.
Backfischhüte mit eleg. Taffetgarnitur und modernen geknapften Enden,	14.50 14. Mk.
Weisse Mädchen-Filzhüte mit Sammetstreife 3.50,	2.25 2. Mk.
Damen-Sportmützen , Cheviot und engl. Stoffe, 4.50, 3.50,	2.50 2. Mk.
Ungarnierte Formen in Filz, Seide u. Sammet in allen Preislagen.	
Reinseidenes Taffetband , grosses Farbensortiment, Meter	85 Pf.

Pelze.

Moderne Damen-Pelzkragen mit Bandschleifen, in Moufflon, Thibet u. Opossum 10.75, 9.50,	8.75 8. Mk.
Damen-Pelz-Boas in schwarz, Kanin 7.50, 5.25, 3.75,	1.85 1. Mk.
Damen-Pelz-Boas , Kanin-Rasé 15.00, 12.00, 9.50, 6.25,	4.80 4. Mk.
Damen-Pelz-Boas , Seal-Kanin 32.50,	29.00 29. Mk.
Damen-Pelz-Boas , Natur-Moufflon 18.00, 12.50,	7.50 7. Mk.

Tapisserie.

Ein grosser Posten vorgezeichneter, angefangener u. fertiger

Handarbeiten

ist im Preise bedeutend ermässigt.

Während der Dauer meiner Rabatt-Tage gewähre ich auf alle oben angeführten Artikel einen
Extra-Rabatt von 10%.

Kolonistenvolk.

(15. Fortsetzung.) Roman aus Argentinien von Gabriele Reuter. (Nachdruck verboten.)

„Gatte das Mädchen geschlafen? Ihre Wangen glühten. Sie schaute drein mit einem Blick wie Eva, als sie zum Leben erwacht ihr Auge über die Bonnen von Eden schweifen ließ — wie Galathee, als sie das warme Blut im Marmorbusen klopfen spürte...“
 „Schweiter, Schweiter!“ rief Paul ihr entgegen, „ein Abenteuer! Wie du es dir nur wünschen kannst. Der irrt Wanderer, die deinen Schatz begehren. Komm — nimm mit diese süße Kost ab!“
 Er empfing das schlafende Kind in ihren Armen und beugte sich lächelnd darüber.
 „O Paul!“ rief sie, mehr glücklich als erschrocken, „wie lieb! Wo hast du es gefunden?“
 „Zwischen den Fingern hatte Röber die junge Frau aus dem Sattel gehoben.“
 „Und hier...? Wenn meinst du wohl!“ rief er laut, von Ottentouren!
 „So war es gesagt. Du Pauls unaufrichtiger Erleichterung sahst diese Entfaltung keinen besonderen Eindruck auf seine Schweiter zu machen.“
 „Sie sah erkannt auf ihren Gast und suchte ihre zerstreuten Sinne zu sammeln.“
 „Frau von Ottentouren?“ wiederholte sie bestrebt, die Frau unteres Fremdes?
 „Sie neigte, das Kind an ihre Brust drückend, den Kopf gegen die junge Frau und ließ sie mit einem freundlichen Lächeln eintreten. Paul war stolz auf seine Schweiter. Sie war doch ein tüchtiges Mädchen! Seine von denen, die gleich die Bestimmung verlieren.“
 „Ach!“ rief Frau von Ottentouren, „wie hübsch haben Sie es hier — so gemächlich! Und ich darf bei Ihnen bleiben?“
 „Es fehlte gottfreundlich und fehrte zurück, die Tür zu schließen, nachdem sie das Kind niedergelegt hatte.“
 Röber führte die Pferde quer über den Hof in den Cortal. Dabei war es ihm, als rege sich eine Gestalt unter dem Gedröhren.
 „Que hay? Werda?“ rief er hinterher. Als seine Antwort erfolgte, ging er achselzuckend weiter. Es war wohl nur einer der Hunde.
 Aber dort stand ein Mensch — der heimtückisch schweigende Feind. — Was war ihm geschehen?
 Er stand aufrecht unter dem Baum, zu einer grauenhaften Statue des Entsetzens erstarrt. Aus seiner Brust kamen röchelnde Atemzüge, er spreizte die Finger und zog sie krampfhaft zusammen, als hätte ihn ein wahnsinniger Schmerz — er sagte sich ins Geheime und rief daran, als wollte er sich so zum Bewußtsein der Wirklichkeit zurückbringen.
 Röber ging mit schweren Schritten in sein Haus und verschloß, daselbst

Durch die kleinen Fenster drang der sanfte, gelbe Lampenchein und zeigte dem Manne unter dem Baum ein friedlich-heimliches Bild. Er hatte unter dem Baum ein Spiritusmalchine. Die junge, fremde Frau sah zurück, gelehrt, mit feberhaft glänzenden Augen und glühenden Wangen dem Fenster gegenüber in der Ecke des Sofas. Neben ihr das Kind, sich im Schlummer unruhig bewegend. Röber legte ihm das herabgefunkenen Händchen leise auf die Brust.
 Ein Käse drang unter den Zweigen des Cedro hervor. Er erinnerte das Bild den Unfertigen an etwas Bergganges, Nubes?
 Er streckte die Arme in der gerissenen Saufe aus, wieder, als verbrenne ihm das Hirn in Qual und Lammie gegen den Hausstamm zurück.
 Und dann schloß er fort von dem Hof — in die Dunkelheit, in die Einsamkeit hinaus.
 über den höchsten Boden des Acconquia stieg silbernen die schmale Säule des späten Mondes empor. — So fern, so hoch, so ätherisch stand sie über den zerklüfteten Felsen und schaute nieder auf die schlummernde Erde — auf den Mann, der fern von den Säulern, auf den Seiden auszusammengedrungen lag, in den Schlamm des ertheischen Erdbodens gewühlt. Er, der seinen Staub an den Fingerringen vertragen konnte.
 Der Frühling troff ihm auf Haar und Kleider, ohne daß er sich bewegte. Schwere Hügelstöße kam ein Geier geflogen und senkte sich zu ihm nieder, bis der Mann gleichgültig nach ihm sah. Da hing der Vogel mit lautem Kreischen der grauenenden Morgen-dämmerung entgegen. Noch fand er hier keine Leute für sich.

Wieners Partit.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Skat-Aufgabe. Abkürzungen: tr = Treß (Eichel), p = Pik (Ordn), c = Coeur (Rot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = König, D = Dame (Ober), B = Bube (Wenzel).



A wendet den Zweiten, meldet Großspiel, findet noch g K, drückt g K und s K und gewinnt mit Schneider. B hat mehr Rot als Grün; C hat 3 Schellen; seine Karten enthalten nur 14 Augen. — Wie sind die Karten verteilt? — Wie ist der Gang der Spiels?

ha | f" | Teil

Reihe 1 enthält sämtliche in dem Rätsel vorkommenden Buchstaben.

Logogriph. Was mit d die Menschen putzt, Macht rein mit f, wann sie beschmutzt.

Pallindrom. 1 2 3 ein nordischer Gott von rauher Art, 3 2 1 war die Farbe von seinem Bart.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 477. Rätselstranz: Mit einem a ein Bärenwicht, Der nur auf Grausamkeit erpicht; Mit lo wird er uns nicht gefährlich, Er meint es harmlos stets und ehrlich, Wenngleich er oft das Messer zückt Und mit ihm uns zu Leibe rückt, (Barbar, Bar'ier.)

Telegriphen-Aufgabe: Marokko, Marner, Arom, Komma, Amok, Kokoko, Rom, — Scherzfrage: Beide können das Ueberladen nicht vertragen. — Silben-Ergänzungs-Rätsel: Jedem Glück auf dieser Welt Ist ein Schmerz auch zugesellt: Beide lassen sie sich los, Werden miteinander groß. — Scharade: Dieburg. — Streichholz-Aufgabe:

Reihe 1 enthält sämtliche in dem Rätsel vorkommenden Buchstaben.

Logogriph. Was mit d die Menschen putzt, Macht rein mit f, wann sie beschmutzt.

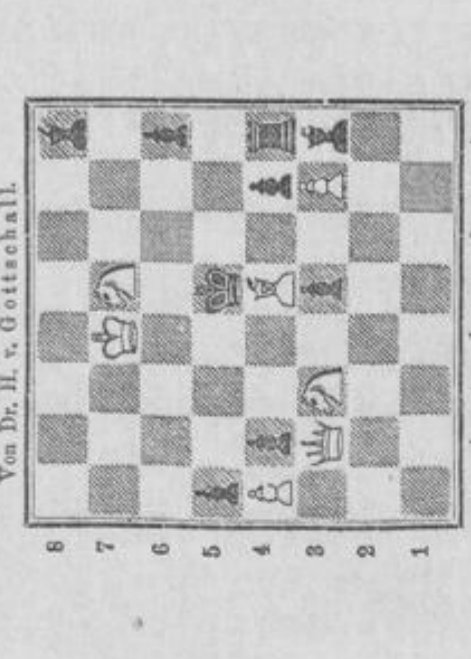
Pallindrom. 1 2 3 ein nordischer Gott von rauher Art, 3 2 1 war die Farbe von seinem Bart.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 477. Rätselstranz: Mit einem a ein Bärenwicht, Der nur auf Grausamkeit erpicht; Mit lo wird er uns nicht gefährlich, Er meint es harmlos stets und ehrlich, Wenngleich er oft das Messer zückt Und mit ihm uns zu Leibe rückt, (Barbar, Bar'ier.)

Telegriphen-Aufgabe: Marokko, Marner, Arom, Komma, Amok, Kokoko, Rom, — Scherzfrage: Beide können das Ueberladen nicht vertragen. — Silben-Ergänzungs-Rätsel: Jedem Glück auf dieser Welt Ist ein Schmerz auch zugesellt: Beide lassen sie sich los, Werden miteinander groß. — Scharade: Dieburg. — Streichholz-Aufgabe:

Schach. Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 18. Oktober 1908. Schach-Aufgabe. Von Dr. H. v. Gottschall.



Weiß zieht und setzt mit dem 3. Züge Matt.

Wiener Partit. Rabenstein. 25. T d2—b2, T b2—d2, S g8—f6, S f6—g8, L f2—b4, L b4—f2, L h7—b6, L b6—h7, D d8×f6, D f6×d8, T a8×a4, T a4×a8, S e6—e5, S e5—e6, S a5×b5, S b5×a5, L e4—b3, L b3—e4, L e3—c4, L c4—e3, S e2—c3, S c3—e2, D f1—d1, D d1—f1, T d1×d2, T d2×d1, T f1—f6, T f6—f1, K g8—f7, K f7—g8, K f7—e7, K e7—f7, D f4×d2, D d2×f4, K e6—e5, K e5—e6, K f7—e7, K e7—f7, L e8—d7, L d7—e8, L e7—f6, L f6—e7, K e7—e6, K e6—e7, L f1×e3, L e3×f1, D e6×e6

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

Die von dem Autor vorgesehene Lösung sandte ein: H. Morell, hier; die Nebenlösung wurde eingesandt von J. Hüneke, Ludwig Marx und H. Lange, sämtlich in Wiesbaden.

Es hat sich aber herausgestellt, daß das Problem nebenmäßig ist durch:

1. D b1—g1.
2. S e2—f4 matt usw.

In der Gletscherwelt Alaskas.

Ein Wunderreich von einzigartiger Schönheit und Grobheit bietet sich in den Gletschern Alaskas dar, die 15-20 000 englische Quadratmeilen, etwa drei Zehntel des ganzen Gebietes, bedecken. An den Küstenabhängen des Pazifischen Gebirgsystems, in dessen Mitte sich das wild zerklüftete Hochgebirge der St. Elias-Alpen aufstürmt, stängen aus einer Region von ewigem Schnee aus den noch gänzlich unbekanntem Felsenwildnissen gewaltige Gebirgsriesen die Eisfelder herab. Es sind hauptsächlich die Gletscher von Yakutat Bay, die im letzten Jahrzehnt entdeckt und in den Jahren 1905 und 1906 durch zwei Expeditionen des bekannten amerikanischen Geologen Ralph S. Larr gründlich erforscht wurden.

Der Begleiter Larr auf diesen Reisen, Benno Alexander, der sich ebenfalls große Verdienste um die Ergründung dieser so wenig bekannten Gebirgswelt erworben hat, gibt in „Über Land und Meer“ eine eindrucksvolle Schilderung dieser eigenartigen Gletscherbildungen und des grandiosen Naturschauspiels, das sie darbieten. Die Eiswände der ungeheuren Flutgletscher ragen bis zu 300 Fuß steil auf und gleichen in ihren phantastischen Formen, mit Türmen, Kuppeln und Gängen gekrönt, den felsenbräuenden Mauern einer Riesenburg aus der Sagenwelt. Mächtige Felsblöcke lösen sich unaufhörlich von ihnen ab und stürzen mit donnerndem Krachen ins Meer, als wollten sie die Bewohner dieser Märchenschlößer durch eine wütende Kanonade gegen den verwegenen Eindringling verteidigen. Das endlose, laut krachende Herabstürzen und das wildbewegte Aufbrausen dieser bald kristallklaren, bald schneeweißen, dann wieder tiefblau und dunkelgefärbten Eiscolosse verursacht hochgehende Ringwellen, die sich mit rauschender Brandung an den benachbarten und gegenüberliegenden Gletschern brechen. Feierlich segeln die Eisberge am westlichen Ufer hin seawärts, und ebenso feierlich kehren sie in endloser Prozession wieder zurück, wenn sich die Eise in Flut verwandelt. Am frühen Morgen des Nordens, wenn die Sonne über den Bergen aufsteigt und die schimmernden Lichter in den Eismassen weckt, bis die Diamantenspitze im blendenden Widerschein aufzunkt, bietet diese gigantische Flotte den schönsten Anblick.

Den Flutgletschern nahe verwandt, aber ohne unmittelbare Verbindung mit dem Meer, ist der große, eine Meile breite, nahezu stagnierende Eisstrom, der den Namen „Versteckter Gletscher“ führt, weil er vom Ufer aus kaum bemerkbar ist. Von da steigt die Zahl der eigentlichen Alpengletscher empor, eine wild zerklüftete, ungeheure Welt, die bisher nur ganz wenig erforscht worden ist. In der Nähe des Nunatak-Nordost stürzt sich über eine Stufenleiter ehemaliger Rängsterrassen von verschwundenen Uraltsteinern der Eisgletscher der sog. „Kadlengletscher“ talabwärts. Im Juli 1905 stürzt ein ähnlicher Gletscher aus seinem tausend Fuß über dem Meeresniveau gelegenen Tale und donnerte ins Meer

hinab. Die Eislawine peltschte die Wellen bis zu einer Höhe von 150 Fuß auf das benachbarte Ufer hinauf und der Aufruhr der Natur war so groß, als wenn Erde und Meer in ihren Grundfesten erschüttert worden wären.

Schwärts von Yakutat Bay und südlich von den St. Elias-Alpen erstreckt sich das gewaltige, etwa 1500 Meter hohe Eisplateau des Malaspinagletschers, ein Gletschermeer, dessen eigenartige Natur erst vor einigen zwanzig Jahren richtig erkannt wurde, während bis dahin der Malaspina als ein zur Bewegungsfähigkeit unfähiger Eisstrom galt. Die Oberfläche ist eben, spaltenfrei und leicht passierbar; an den Rändern, auf dem das Eis bedeckenden und längst verwitterten Geröll haben sich im Laufe langer ungestörter Jahre undurchdringliche Schungelartige Dichtungen von Erben, Weiden, Pappeln und Nadelhölzern entwickelt. An gelegentlichen Richtungen wachsen Gras und Farne mannhoch empor, Lupinen, Enzian und Eisenhut blühen in bunter Pracht, und unter den feuchtwarmen Seewinden und der blutendlosen Sommerhitze reifen riesige, würzig duftende Erdbeeren.

Dieses über Eis und Stein blühende und duftende Leben ist seit der erfolgreichen St. Elias-Expedition des Prinzen Luigi von Savoyen, Herzogs der Abruzzen, im Jahre 1897 oftmals mühselos durchquert worden. Zwischen den Reisen von 1905 und 1906 waren große Veränderungen in der Gletscherbildung vorgegangen. Der Krevida-Gletscher z. B. hatte sich in zehn kurzen Monaten in seiner ganzen Breite, von den Firnen bis zum Ende, in ein unentwirrbares Chaos wildgerissener, bald tiefsenkender, dann wieder hoch übereinander gestürzter Eismassen verwandelt. Der mächtige Marvina-Gletscher hatte durch eine ganz gewaltige, unberechenbare und jähe Vormwärtsbewegung die ganze Ostseite des nahegelegenen Malaspina zertrümmert. Durch den ungeheuren, von oben ausgehenden Druck wurden die Eismassen des Plateaus unwiderstehlich aufgedrückt, vorwärts gedrängt und mit ächzendem Krachen übereinander gehoben oder auch über den Gletscherhänge hinauszgedrängt. Tiefe Spalten klasten mit dumpfem Donnerdröhnen auseinander; zahlreiche reichende Gletscherströme bildeten sich urplötzlich wie durch Zauberwerk. Die Augen des erstaunten Beobachters erhielten einen seltenen Einblick in die geheimsten Werkstätten der Natur.

M. E.

Dom Büchertisch.

* Der altangesehene Bilderbuchverlag von Josef Scholz in Mainz hat sich seit einigen Jahren auch der literarisch bedeutungsvolleren Jugend- und Volksliteratur zugewendet und bringt uns eine Reihe vorzüglicher Werke erster Schriftsteller, von angesehenen Künstlern illustriert. So liegen uns jetzt wieder 2 neue Bücher vor: Gustav Kalle: „Drei gute Kameraden“. Mit Bildern von Georg H. Stroedel. Preis 3 M. Es ist die Geschichte dreier Kinder, die in ihrer Schulzeit treu zusammenhalten. Kinderalltag, Kinderleid, behagliche Kleinmalerei und Humor, der alles überflutet, sie spinnen diese schlichte Geschichte. Aber über der Welt der Kleinen lebt

die der Großen, eingreifend, bestimmend. Dort aufsteigende Gemitter werfen ihre Blitze schredend in den heiteren Frieden des Kinderdolls, und einer der drei Kameraden, das Mädchen, muß das Leben daran geben. So erzählt die Erzählung, die in einem ländlichen Vorort einer großen Stadt spielt, den Leser tief und hinterläßt eine nachhaltige Wirkung. Die Mutter des Mädchens aber, Frau Banghammer, das ist eine Frau, die der Dichter sehr glücklich gezeichnet hat. In unermüdlicher Sorge schafft sie für ihr Kind. Andere wollen der Witwe helfen, sie aber weiß alles zurück; es ist der Stolz der Armut, die sich nicht demütigen will. Diese Gestalt wird dem Leser sehr nahekommen. — Das zweite Buch von Karl Ferdinands: „Normannensturm“, mit Bildern von Robert Engels. Preis 3 M., führt in das Jahrhundert der unkräftigen Nachfolger des großen Kaisers Karl. Die trotz innerer Heide kriegerisch geübten Franklande werden von den furchtbaren Raubzügen der Normannen heimgeführt. Unaufhörlich bringt dieser entsetzliche Feind von den Flußmündungen der Nordsee in das Land ein. Endlich gelangt es dem letzten karolingischen Herrscher, dem König Arnulf, in der Schlacht an der Dyle ein großes normannisches Lager zu vernichten. Zwei skandinavische Edle aus dem Eisfeldgebiet, die sich in der Schlacht ausgezeichnet, bekommen von Arnulf auf Grund des Königsrechtes Burg und Dörfer zu Lehen, auf die auch das mächtige und reiche Kloster Brüm Anspruch erhebt. Hieraus entwickelt sich eine tiefgreifende Fehde, die sich immer enger verwickelt, bis das plötzliche Erscheinen eines von einem Veräther herbeigerufenen Normannenzuges die Streitenden zum Nachkampf zwingt. Wir werfen einen Blick auf das Leben und Treiben zu Ende des 9. Jahrhunderts, wir sehen, wie es in Dorf und Burg, im Kloster, auf den Höfen der Edlen und im Heerlager der Normannen zugeht. Der getreue Schilder und Aug von Lothringen, der als Anführer gebildet in der milden Klosterhaft seinen lockenden Gaf verdirbt, das sind im Guten und Bösen übermenschliche Gestalten. In der ganzen Dichtung ist eine seltene Macht und ein leiser Hauch des deutlichen Göttermythos zu spüren.

* Goethes „Sprüche in Prosa“, die vor kurzem erschienen, läßt der Insel-Verlag in Leipzig in der gleichen schönen Ausstattung und zu demselben überaus billigen Preise die „Sprüche in Reimen“, herausgegeben von Max Seder, gleichfalls zum erstenmal vollständig gesammelt, folgen. Preis 2 M. Wir sehen den Dichter, wie er sich bald schalkhaft in das Gewand eines griechischen Weisen hüllt und bald würdevoll das gelbe Kleid des Mandarinen trägt; zumeist aber tritt er uns im bequemen Hausrock entgegen. Und das eben macht den höchsten Reiz des Büchleins: den Großen in seinem ureigenen, unmittelbaren Fühlen und Denken zu sehen, Zeuge zu sein, wie er auf die Einbrüche des Tages reagiert. Er spricht über sich und sein Volk in wehmütiger Resignation und in hoffnungsvoller Zuversicht, er spricht über Leben und Welt, Kunst und Wissenschaft, Gaf und Liebe, Krieg und Frieden, Zeit und Ewigkeit — untergängliche Worte!

* Einfache, amüsante aber sehr lehrreiche Zeichenvorlagen für Kinder enthält die „Kinderzeichnungen“ beistellte, aus 5 Hefen bestehende Serie aus C. Hoffmanns Sammlung „Reichentum“, die soeben im Verlag von Otto Raier in Ravensburg erscheinen. Hier wird nicht lehrhaft trocken methodisiert; frisch aus dem Leben sind die Vorlagen gezeichnet, aber so wie sie den Regungen des kleinen Schülers entsprechen. Sehr zweckmäßig sind auch die jedem Hefte beigegebenen Anweisungen, welche die Eltern mit Nutzen verwenden werden. Die hier jetzt erschienenen 5 Hefte „Kinderzeichnungen“ enthalten 2 Hefte Vorübungen, — Hef 1 und 4 — 1 Hef 2 Figurenzeichnen mit wirklich originellen, kindlichen Darstellungen, 2 Hefte Landschafts- und perspektivisches Zeichnen. Die Vorzüge, welche diese Hefte „Kinderzeichnungen“ aufweisen und der billige Preis von nur 1 M. pro Hef, wird dieser praktischen, den Bedürfnissen des Lebens abgelauchten Zeichenschule überall Eingang verschaffen.

FORMAMINT

als wirksames Desinfizens der Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt und ärztlich empfohlen.

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen, der Mandelschwellungen, der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mundhöhle aus weiter in den Körper wandern (der Influenza, der Masern, des Scharlachs, Keuchstusens, Ziegenpeters usw.).

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Cie., Berlin S.W. 48.

(Bsp. 7210) F 149

Hohenlohe'sche Hafer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. Bewährte Kindernahrung

In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.

(F. C. 1016) F 141



Karl Waldschmidt

Dotzheimerstrasse 39. Tel. 2975.

Oefen, Herde, Kamine, Heizkörperverkleidungen, Kunstgewerbl. Metallarbeiten, Entwürfe nach Wunsch.



Deutsche und Amerikan. Korsetts.

Französische und Englische Korsetts.

Erstklassige Fabrikate.

Für jede Figur.

B quomer, tadelloser Sitz. Vollendete Form, Eleganz und Haltbarkeit.

Anfertigung nach Mass.

Auswahlendungen, Reparaturen. Fachkund. Bedienung, Anprobierzimmer.

Amerikan. Korsett-Salon

A. Merkel,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

Winter-Kartoffeln

alle Sorten in allerbesten Qualität am Lager.

Bitte verlangen Sie Proben und Preisliste.

Ferd. Alexi,

Wichelsberg 9. Teleph. 652.



Neppige Büste,

schöne volle Körperform durch Puffenpulver „Grazinol“.

Garantiert unschädlich: in kurzer Zeit geradezu überraschende Erfolge, ärztlicherseits empf. Machen Sie einen letzten Versuch: es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. 2 M., 3 Kart. zur Ausforderl. 5 M. Post. extr. Distr. Berl. Apot. H. MÜLLER Dertin 913, Zorndorferstr. 9. F 164

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen enorme Wasch- und Bleichkraft uns höchste Entzücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen haben sich durch fortgesetzten Gebrauch von der absoluten Unschädlichkeit dieses einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Aufelinge Fabrikanten:

Henkel & Co., Düsseldorf

auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

F 80

Zur Herbst-Saison

empfehle:

Herren- u. Knaben-Hüte u. -Mützen

in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lina Hering, Witwe,

vorm. Carl Braun,

10 Ellenbogengasse 10.

1908

Ceylon Wedda

Kakao Soma Chokolade

Tee-Schmidt

F 90

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg., die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fett gedr. Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tücht. erste Tailleurarbeiten in Jahresstellung sucht N. Schwarz-Wehl, Adelheidstr. 27, Ecke Adolfsallee

Erstklassige Kostarbeiterin (20 Mk. Lohn) sucht N. A. Senfleben, Kirchgasse 7.

Staubarbeit u. Tailleurarbeit, gef. Coblenstraße 2, Stb. 2 r. B15828

Tüchtige Tapezierer-Möbelerin sofort auf dauernd ins Haus gesucht Friedrichstraße 31, 2 r.

Reizungsmäbchen, die schöne Haken nähen kann, gef. Seidenhaus Süß, Langgasse.

Lehrmädchen zum Nähen gesucht. Seidenhaus Süß, Langgasse.

Ein Lehrmädchen gesucht. Näh. Blücherstr. 8, Wb. 2 l. B15813

Lehrmädch. f. Weibz. a. sof. Verg. gefucht Dännerstraße 5, 1.

Suche best. Kinderfräul. zu Kindern (6 u. 3 J.). Weißstraße 6, 1.

Gesucht in H. feine Familie zu pair eine allere einfache Dame, welche ruhig und häuslich ist, möglichst Ausländerin. Nur geringe Leistungen im Hauswesen erwünscht. Gefl. Offerten unter N. W. 100 postlagernd Berliner Hof.

Tücht. Büffetfräulein sof. gesucht. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. Kt

Tücht. saub. Hausmädchen mit guten Kenntnissen a. selbst. Führung eines H. Haushalts gesucht Bismarckring 2, 3 St.

Jüngere feindl. Köchin, die etwas Hausarb. übern., gesucht. Weid. von 8-11 od. 3-5 Humboldtstraße 15, St. Generoll, III. Fl.

Feinbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht. Näheres Bismarckring 5.

Bis zum 1. November gefuchtes Mädchen als Stütze gesucht. Selbiges muß tüchtig im Kochen u. Nähen sein. Nur Solche mit pr. Zeugnissen mögen sich melden Adelheidstraße 68, 1. Etage.

Ein solides anständ. Mädchen, welches Kochen kann u. Hausarbeit versteht, gesucht. Frau E. Stephan, Kapellenstraße 23, 1. IV 189

Alleinmädchen gefucht Lannstraße 28, 1 St.

Junges saub. Mädchen gefucht Blücherplatz 2, Parterre. B15788

Tücht. gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnis. per 1. Nov. gef. Vorzugstellen Deberberg 14.

Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen stillen Haushalt gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bis 3 Uhr nachmittags od. von 7 Uhr abends ab Elisabethenstraße 27, Parterre.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gesucht zum baldigen Eintritt tüchtige branchenkundige

Verkäuferinnen

für Kurzwaren. N. Schneider, Kirchgasse 35/37.

Angehende Verkäuferin gesucht. Schriftliche Offerten mit Gehaltsantrag und Angabe der Bezugszeit erbeten.

Carl Goldstein, Bismarckstraße 49.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schneiderinnen für unser Kostüm-Moderner-Atelier zum sof. Eintritt verlangt. Seiden-Bazar S. Mathias & Co., Bismarckstraße 5.

Erzieherin,

welche englisch spricht, zu einem 6-jähr. Kinde sofort gesucht. Zentral-Bureau Frau Lina Ballrabenstein, Stellenvermittlerin, Langg. 24. Teleph. 2565.

Tücht. Alleinmädchen sof. gef. Bismarckring 40, Part. r. B15761

Tücht. Mädchen in klein. Haush. gefucht Oranienstraße 60, 3 rechts.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches koch. kann. Friedrichstr. 19, 2. Mädchen

mit guten Kenntnissen für die Küche gefucht Rosenstraße 5, Parterre.

Best. Alleinmädchen a. 1. Nov. gefucht Schiersteinerstraße 7, 3. Et.

Jüngeres Mädchen a. 1. Nov. gefucht, große Wäsche aus d. Hause. Schneider, Luxemburgpl. 2.

Dienstmädchen für alle Hausarb. gefucht Rheinstraße 70, 1. Etage.

Tüchtiges Mädchen, das selbständig kochen kann, gefucht Adelheidstraße 58, Parterre.

Tüchtiges braves Alleinmädchen, das kinderlieb ist u. bürgerl. kochen kann, für kleinen Haushalt gefucht. Meldungen von 10 bis 8 Uhr Moritzstraße 51, 1. Etage.

Einzelne Dame sucht v. 1. Nov. ein Mädchen, das in Hausarbeit u. Küche erfährt ist. Dohbermeisterstr. 54, 3.

Ordnentliches Mädchen gefucht Salzhütterstraße 8, Part.

Ordnentliches Mädchen gefucht Raurerstraße 10, 2. Et. r.

Tücht. gewandtes Hausmädchen per 1. November gefucht. Frau Uder, Kaiser-Friedrich-Ring 67.

Alleinmädchen, in kochen kann, zu zwei Pers. per 1. Nov. gef. Faulbrunnstr. 1, 3.

20. Mädchen tagelöh. f. H. Haush. gefucht Radesheimerstraße 25, 2 r.

Mädchen taosüber gefucht Moritzstraße 31, Lad.

Tücht. Wäscherinnen gef. B15776 Neumärkerstr. 12, Vertummstraße 9.

Bügel-Lehrmädchen gefucht Hellmündstraße 58, 3.

N. Mädchen f. b. Wägeln ordl. erl. Clarenthalerstraße 3. B15885

Ein Mädchen f. d. Wägeln unentgeltlich erlernen. Näh. Riehlstraße 8, S. 1, bei Ludwig.

Suche Monatsmädch. auf 4 Std., v. 9-12 vorm. u. von 2-3 nachm. Weißstraße 6, 1.

Monatsmädchen f. tagelöh. gef. Näh. Dohbermeisterstraße 9, Wb. 3. Et. Kaiser-Friedrich-Ring 35, Part.

Br. saub. Mädchen v. 9-11 Uhr gefucht Seleneustr. 14, Mittelb. 2.

Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für einige Nachmittagsstunden gesucht. Näheres Pension Westmischer, morgens von 10-11 Uhr. 10042

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gesucht tüchtiger Mann, gef. Kaufmann od. Buchh., mit einw. Vermög., auf Bureau, ev. als Teilh. Off. u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Vertreter gegen hohe Prov. für einen Waschartikel gef. Derselbe ist patentiert. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Ki

Junge, Kenntnis od. Solandier f. Kolonial-Verpackung gefucht. Off. u. N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche Monatsmädch. auf 4 Std., v. 9-12 vorm. u. von 2-3 nachm. Weißstraße 6, 1.

Monatsmädchen f. tagelöh. gef. Näh. Dohbermeisterstraße 9, Wb. 3. Et. Kaiser-Friedrich-Ring 35, Part.

Br. saub. Mädchen v. 9-11 Uhr gefucht Seleneustr. 14, Mittelb. 2.

Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für einige Nachmittagsstunden gesucht. Näheres Pension Westmischer, morgens von 10-11 Uhr. 10042

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gesucht tüchtiger Mann, gef. Kaufmann od. Buchh., mit einw. Vermög., auf Bureau, ev. als Teilh. Off. u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Vertreter gegen hohe Prov. für einen Waschartikel gef. Derselbe ist patentiert. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Ki

Junge, Kenntnis od. Solandier f. Kolonial-Verpackung gefucht. Off. u. N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Suche Monatsmädch. auf 4 Std., v. 9-12 vorm. u. von 2-3 nachm. Weißstraße 6, 1.

Monatsmädchen f. tagelöh. gef. Näh. Dohbermeisterstraße 9, Wb. 3. Et. Kaiser-Friedrich-Ring 35, Part.

Br. saub. Mädchen v. 9-11 Uhr gefucht Seleneustr. 14, Mittelb. 2.

Gewerbliches Personal.

Damen-Schneider sucht N. Dorr, Neugasse 24.

Selbst. Damenschneider dauernd gefucht. N. Herrchen, Goldgasse 19.

Zuverläss. tüchtiger Tagelöhner u. ein Werkarbeiter sind dauernd Beschäftigung b. S. Gabriel, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Schneider auf Klein- u. Großküch. per sof. gef. Wörthstr. 17, Lad. II 643

Tücht. Schneider, Wochent. 30-35, gefucht Kirchgasse 7, N. A. Senfleben.

Schneidergehilfe gefucht Räderstraße 7, 1 St.

Tücht. Kostmager auf Woche gefucht Albrechtstraße 13. III 195

Junger Wochenschneider gefucht Walthamstraße 8, 3 St. B15767

Schneider erhalten helle Stinplätze Hermannstraße 18, 3 St. B15832

Suche einen Friseur Samstag u. Sonntag zur Aushilfe. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. Ko

Lehrling gefucht. Prof. Gottfried, Koch, Grabenstr. 26.

Intelligenter Junge aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer Hausdiener mit guten Kenntnissen sofort gefucht. Soldat, der das Schreiner-Handwerk erlernt hat, bevorzugt. N. Bacharach, Webergasse 4, Foreingasse.

Sauberer Junge für leichte Arbeit und Ausgänge gefucht Bismarckring 39, 1 St. B15767

Sauberer Jahrbursche gefucht Adolfsallee 40.

Kling. habfünd. Hausburschen sucht Kohnam, Moritzstraße 16. 10050

Stellen-Gesuche

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fett gedr. Schrift ist unzulässig.

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein, im Rechnen bewand., mit flotter Handchrift, in Stellung als Verkäuferin oder als Kassiererin. Zu erfragen Sedanplatz 5, Papierladen.

Fräulein, welches engl. spricht u. längere Zeit im Ausland war, sucht Stell. als Kassiererin, Verkauf, od. in besserem Haushalt. Off. N. 576 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen sucht Stellung in Konfektions-Gesch. od. Konditorei. Offerten an Marichen Holm, Nordseebad Wb. 149.

Gewerbliches Personal.

Ein tüchtiges Näherin sucht noch einige Stunden (Aussch. der Kleider u. Wäsche) in u. auß. d. Hause. Berberstraße 1, 2 rechts.

Kaufmännische Stellenvermittlung

(kostenfrei für Prinzipale und Mitglieder). Bei Besetzung von: Offenen Stellen wende sich man stets an den Verband Deutscher Handlungsgeschäfte zu Leipzig. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Schendelmeyerstr. 6. F 90

Hief. Feuerversicherungs-Hauptagentur

einer d. ersten und ältesten Gesellschaften mit gr. Bestand ist frei geworden. Reflektiert wird auf wirklich tätigen Herrn mit besten Verbindungen in allen Kreisen. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Provis. und sonstige Nebenbezüge werden bewilligt. Gefl. Offerten unter V. 581 an den Tagbl.-Verlag. (Nr. 6263) F48

Lohnende Vertretung

hat bedeutendes süddeutsches Eisenbetonbaugeschäft für größeren Bezirk zu vergeben. Geschäftsgewandte, bei den Fabriken, Behörden und Architekten eingeführte Herren belieben sich zu melden u. A. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Architekt,

flotter Zeichner, gef. Bew. mit 3-Abstich. u. Geh. Ang. u. II. 98 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10022

Verheirat. Gärtner, d. etw. Hausarb. übern., z. 1. Nov. gef. Off. m. Gehaltsanspruch u. Zeugnisabschr. zu richten an Müller-Gottschald, Etville.

Architekt,

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter Junge

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Architekt,

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter Junge

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Junge geb. Dame f. Nebenbes. durch Heimarbeiten. Gefl. Off. unter C. N. 77 postl. Berliner Hof. B15702

Perfekte Schneiderin, hier fremd, sucht noch Kunden. Anf. einfach. u. eleg. Damen- u. Kinder-Garderoben sowie Modifizieren in und außer dem Hause. Postl. genügt. Friedrichstraße 21, 1 St.

Mädchen, welches schneidern kann, sucht Stelle. Seleneustr. 30, 2.

Junge Frau sucht 2-3 Tage der Woche im Aussch. von Kleibern u. Wäsche Beschäft. oder in besserem Hause Monatsstelle von 8-11 Uhr. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ka

Krankenwärterin mit langjährigen Kenntnissen aus staatlichen Kliniken sucht Privatstell. per 1. November. Freseniusstraße 23.

In Kinderpflege erf. auß. d. Frau, bewand. im Nähen u. Wägeln, sucht Stellung. Off. unt. N. W. 1 postlagernd Schützenhofstr.

Friseurin nimmt noch Kunden an, Einzel-Preis. in und außer dem Hause äußerst billig. Kirchgasse 7, 1. Tel. 2867.

Ein älteres einfaches Fräulein sucht Stelle als Kindergärtnerin, event. auch als Zimmermädchen oder zu einzelner Dame. Offerten unter D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. im Poch. u. Näh. erf. Fräul. f. St. als Begleit. an die Riviera; auf hob. Gehalt wird wenig gesehen. Off. G. D. 98 postl. Schützenhofstr.

Unabhängige Witwe sucht selbständ. Führung in H. Haush. Stell.; erfährt, tücht., pünktlich, sowie auch in Krankenpfli. Off. unter N. D. 10 postl. Schützenhofstr.

Ein Mädchen, i. Schneidern, Wägeln u. aller Hausarbeit bewandert, mit guten Kenntnissen, sucht Stelle als ang. Junger oder besserer Stubenmädchen. Offert. unter R. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein sucht auf selbständ. Führung eines H. Haushalts Stellung. Offerten u. G. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein, perfekt in der feinen bürgerl. Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten selbständig, sucht Stelle als Stütze oder zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Nähere Adresse im Tagbl.-Verlag. Ky

Fräul. sucht Stellung als Stütze, event. zur Führung des Haushalts. Familienanhang erwünscht. Off. u. N. 99 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 10054

Empfehle Herrschaft. u. feindl. Köch. im., Haus- u. Alleinm., Kinderfr. a. R. N.hardt, Stellenvermittlerin, Delaschestr. 1.

Perfekte Köchin sucht sofort Stelle. Moritzstraße 52, P. 2149r. Besseres Mädchen aus Thüringen sucht Stellung als Stütze bei alt. Ehev. p. 1. od. 15. Nov. Off. N. N. Wahnhoffstraße 6, 3 links.

Junges anständiges Mädchen, welches kochen kann, in allen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einem kleinen feinen Haushalt. Näh. Hildstraße 5, 1 St. B15821

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle in H. Haushalt. Näh. Nerostraße 13, 1 St.

Ein best. ält. zuverläss. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen oder als Köchin. Offerten unter D. 588 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche für meine Tochter, welche perfekt Kleidermachen kann, d. Weißnähen, Wägeln, Frisieren erlernt hat u. in allen besseren Handarbeiten bewand. ist, bis 1. November geeignete Stelle. N. Unger, Werkmeister, Durlach i. B.

Zwei Mädchen f. Stelle in best. Hause als Alleinmädchen u. erstes Hausmädchen, selbst waren schon in best. Häusern. Wiesbadener Allee 59, Viebrich.

Junges Mädchen sucht Stelle in H. Haush. f. leichte Arb. a. 1. Nov. Näheres Selbststr. 1, 1. Etod.

Ein Fräulein sucht Stellung. Adolfsstraße 8, Stb. 3.

Ein Fräulein sucht noch einige Privatstunden. Weichstr. 22, W. 2

Fräulein f. n. Privatstunden. Friedrichstraße 12, Wb. 2 links.

Ordnl. braves Mädchen sucht Monatsstelle bis 1 Uhr. Näh. Rönneberg 30, 1 Tr. rechts.

G. f. Frau f. Wäsche u. Putz-Besch. Näh. Berberstraße 28, Stb. 1. Etod.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Vorküberger, od. dauernde Tätig. sucht; feitheriger Fabrik, m. reichen kaufm. u. techn. Erfahrt., auch im Bauwesen. Offerten unter G. 188 an den Tagbl.-Verlag. B15886

Gewerbliches Personal.

Gebührl. Maschinist und Geizer, gef. Schlosser, sucht sofort oder spät. Stell. Verf. übern. a. Zentralheis. Zu erf. St. St. 14a, bei Meber.

Durchaus tücht. Ober-Küfer, energ., krebt., zuverläss. (Kellern.), w. sich bis Frühjahr 1909, ev. früher, zu verändern. Derselbe nimmt auch Verkauenspl. ähnl. Branche an. Nach auswärts nicht abgeneigt. Gefl. Offerten unter O. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Diener, der Zentralheizung versteht, sucht sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse. Offerten unter S. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Verheirateter Mann, bisher in seinem Hause, mit Zentralheis., sow. im Servieren u. allen Hausarb., durchaus erf., sucht, getraut auf gute Verg., Stellung. Off. u. G. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mann f. Weibz. als Hausb., derf. ist auch im Backgeschäft, bew. Blücherplatz 6, Part. r. B15651

Geizung übern. erfährt. Mann. Näh. Gütan-Adolfsstraße 11, S. Wb.

Selbster Mann sucht Stellung als Kassende, auch für halbe Tage, od. ähnl. Posten. Gute Zeugnisse, sowie gute Referenzen stehen zu Diensten. Auf Wunsch kann Kautions gefahrt werden. Offerten u. G. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 25 Jahre, Handwerker, militärfrei, a. Zeugn., sucht Vorküchle od. sonst. Beschäft. Off. u. II. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann mit prima Zeugn., sucht dauernde Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Architekt,

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligenter Junge

aus anständiger Familie als Beihilfe (Vorleser) eines Zeitungs-Korrektors sofort gefucht. Selbstgeschriebene Offerten unter V. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Modes.

2. Arbeiterin und Lehrmädchen sofort gefucht.

G. Eisheuer, Moritzstraße 7.

Gef. geb. junge Dame

für nachmittags als Kinderfräulein. Au erf. vormittags (auch. Dienstag) wöchl. 9 u. 11 Uhr bei Frau Wagner, Kleine Frankfurterstraße 1.

Gesehtes Fräulein,

im Sortieren u. Expedieren der Wäsche ganz selbst., von einer größeren Dampf-Waschanstalt per 1. Januar, event. auch früher, nach Köln gefucht. Off. erbeten unter T. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

Hausmädchen für Hotel u. Privat., nett. Alleinmädchen, Zimmermädchen f. Hotel u. Best., Servierl., Jungfern, Kinder- u. Kinderpflegerinnen, Mädchenmädchen usw.

Zentral-Bureau

Frau Lina Ballrabenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24, 1. Et. Tel. 2555.

Eine tüchtige Köchin

und tüchtiges Mädchen für alle Arbeit gef. Lannstr. 27, Wolf.

Gesucht nach England

eine gute Köchin, die etwas Hausarb. mit übern. zu meld. um 10 1/2 Uhr Augenklinik, Elisabethenstraße 1.

Gesucht nach England,

kleine Familie, Hausmädchen, das ferniert, groß ist, gute Schneiderin u. Wäscherin ist. Zu melden um 10 Uhr Augenklinik, Elisabethenstraße 1, Zimmer Nr. 24.

Kochlehrfräulein

ohne gegen- seitige Vergütung gefucht. Sanatorium Sieg-Fied, Bierstädter Höhe.

Saub. braves Dienstmädchen

sofort gefucht. Springer, Adolfsstr. 10, 1. Et. Viebrich.

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Kell., Pflegegeb., Herr oder Dame. Kind, behagl. sonniges möbl. Zimmer mit sehr guter Heizvorrichtg., freie Aussicht u. Mittelpunkt d. Stadt, in ruh. i. S. b. alleinst. geb. Wwe. Päd. i. S. Off. u. R. 578 Tagbl.-V.

Erbenheim, Wiesbadenerstraße 24. 1-2 möbl. Zimmer sofort a. verm.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Dohheimerstraße 29 1 o. 2 l. P.-Zim. zu verm. Näh. Goethestraße 1, 1.

Gneisenaustraße 5, 2 l. S. leer. S. Gneisenaustraße 11, 1 l. u. 1. S. im Vestibülstr. 29 3 Zim., Abstell., 10 W. Kerkerstraße 2 1 l. Zimmer zu verm. Kellerstraße 17, bei Högbad, ist ein leeres Zimmer auf sof. zu verm.

Kleifstraße 3 heizb. Mansarde.

Dranienstraße 31 Sch. Wd. a. r. Verl. Niedstraße 4 schöne Mans. zu verm. Seerobbenstraße 7 leeres Part.-Zim. Seerobbenstraße 7 heizb. Mans. a. v. m. Welltrichstraße 19, 1. l. Zim. zu verm.

Wairamstraße 6 heizb. 1. Kauf. an eins. Person zu verm. B14717

Welltrichstr. 19, 2. S. l. Zim. zu verm. Welltrichstraße 31 leer, Dachzim. per 1. Nov. zu verm. Näh. das. BdH. 1.

Remisen, Stallungen etc.

Wiesstraße 41 Vierkell. p. M. 8 M. sof. od. sp. Näh. Bureau. B15713

Rheingauerstraße 5 Reiper, 2 schöne Keller mit Wasservorrichtung a. v. Verberstr. 6 H. Stall m. od. o. 23. sof. Wellandstraße 21 Lagerkeller. 4008

Wieslandstraße 21 Auto-Garage. 4007

Vierfelder mit Stall. Wöbenstraße 20 sofort zu verm. Näh. Louis Klum. Architekt, Wöbenstraße 18. B15722

2 Z. Küche, febl. u. ruh. beleg. Part. od. 1. Et., mögl. i. Abstell., möbl. od. unmöbl., in Kurlage, evtl. Nähe, a. 1. Nov. monatl. auf länger v. 11. Familie gef. Offerten erb. Profurst Stöckener, Bad Sachsa, Harz.

Dame sucht 2-3-Zim.-Wohn. für Zweifelhäusl., am liebst. Mitte d. Stadt od. Bahnh. Part. o. 1. St. Off. u. R. 586 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht im Südviertel für dauernd v. feiner einzelner Dame eine Drei- bis Vier-Zimmer-Wohnung, Hochparterre, 2. Etage oder geräumige Frontispizwohnung, im Abstell., in Villa, für April. Offerten mit Preisangabe unter A. M. W. hauptpostlagernd erbeten.

Für Ehepaar in mittl. Jahren gemütl. Heim auf 3-4 Wochen gef. Gesl. Off. mit Preis für halbe und für ganze Pension unter D. 189 an den Tagbl.-Verlag. B15841

Zu mieten gef. zum 1. April 1909 Villa, 10-12 Zim., reichl. Zubehör, Garten. Off. mit genauester Preisangabe u. R. 578 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer von Herrn gef. ungen. sep. Eing., 16-18 M. ohne Kaffee. Off. u. R. 589 hauptpostl.

Zwei elegant möbl. Zimmer von Herrn in ruhigem Hause mit Frühstück dauernd gesucht. Gesl. Off. mit Preis u. R. 584 an den Tagbl.-V.

Junger Beamter sucht gut möbl. Zimmer mit Pension. Off. u. R. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht a. 1. Nov. bill. möbl. Zimmer, sep. Eingang bevorzugt. Off. mit Preis u. R. 588 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar mit Tochter suchen sogl. 2 möbl. Zimmer m. teilw. Küchenbenutzung. Angebote m. Preis unter S. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. sep. Zimmer. Offerten mit Preis unter N. 100 hauptpostlagernd erbeten.

Möbl. Zimmer u. Schlafzimmer mit Frühstück, ev. Abendbrot, ab 1. od. 15. November von Beamten für dauernd gesucht. (Bahnhofstraße bevorzugt.) Angebote mit Preisangabe unter N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Gaustur oder kleiner Laden in verkehrsreicher Straße f. Anfahrtskarten sofort gesucht. Offerten unter O. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensionen

In diese Rubrik werden nur Anzeigen mit Überschrift aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.

Wismartring 26, 1 l. schön möbl. Zimmer m. u. o. Pens. zu vermieten.

Wermuthungen

2 Zimmer.

Lothringerstraße 2, Ecke Westendstraße, schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort billig zu vermieten, sowie 2 Lagerkeller. Näh. daselbst bei Zehner. B12309

Vornehme 2-Zim.-Wohnung mit Erker, Balkon und Zubehör, am Pletenring 12, 3. Et. Preis 450 M. jährl. Näh. b. Sulzbach, Bärenstr. 4.

3 Zimmer.

Preis Wohnung bis 1. 4. 09. 3 Zimmer m. Zub., gut ausgestattet, in neuem Hause, Westend. Off. u. R. 188 an den Tagbl.-Verlag. B15834

5 Zimmer.

Välowsstr. 7 Sch. Laden, worin seit 3. ein gut. Speisegesch. betr. w., mit Einrichtung u. 2. od. 3-Zim.-Wohn. auf 1. 4. 09 zu v. Näh. 1 r. B15885

Dreiweidenstraße 2, Ecke Dohheimerstr. 47, ist Sch. Laden m. Zimmer, Küche-Keller, Mansarde u. sch. Werkstätte od. Lageraum, für jedes Geschäft passend, auch Barbier, sofort zu vermieten. Preis 550 M. Näh. daselbst Part. 18.

Laden Goldgasse 18, nahe d. Langgasse, per sofort od. 1. Jan. zu verm. Näh. 1. Stock rechts.

Morichstr. 7 Geschäfts- od. Lageräume, zirf. 450 M. p. sofort zu verm. Näh. 25. 25. 25. 4002

Morichstraße 16 im Hofst. Laden mit Zimmer, bisher Zigarren-Handlung, mit vollständiger Einrichtung, für jedes Geschäft geeignet, für sofort oder später billig zu vermieten. Näheres bei Führer, Wilhelmstraße 26. 4001

In meinem Hause Goethestraße 13

M. Villa i. Kurv., 7-8 Zim., sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Off. unt. V. 575 an den Tagbl.-Verlag. 8930

Möblierte Wohnungen.

3 Zimmer mit Küche, Zubehör, für den Winter, mit oder ohne Möbel, im Kurviertel. Näheres bei J. Rütten. Kleine Burgstraße 1.

Kapellenstraße 40 möbl. 5-6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör sofort zu verm. IV 158

Für den Winter eleg. möbl. Wohnung, 5-7 Zimmer, elektr. beleuchtet, preisw. zu verm. Elisabethenstraße 10.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstraße 16, 1, fein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension.

Goethestr. 15, Part. Sonnenseite, eleg. möbl. Salon u. Schlafzim., sep. Eingang an Alleinmieter zu verm. 9997

Kuntenstr. 5, 1 r. eleg. möbl. 4. 10055

Morichstraße 28, 1, elegant möbl. 3 mit Schreibtisch sofort.

Müllerstraße 1, Part. r., fein möbl. großes sonniges Schlafzimmer, nächst dem Rosenthal, sofort od. 1. Nov. nur an best. Herrn oder Dame dauernd zu verm. Nur vormittags anzufragen.

Oranienstraße 10, 2, 2 schön möbl. sonn. Zimmer, einzeln od. zus.

Rheinbahnstraße 2, 1. Etage, schön möbl. Zim., neu hergerichtet, elektr. Licht Bad. Näh. Part.

Rheinbahnstr. 4, 1, bis-a-vis d. Hauptpost, behagl., lon., gr. Zimmer m. 1 u. 2 Bett. Freie Aussicht. Bäder. Winterpr. Furnished Bedding Room with Balcony. 25 Bismarckring, 3. Etg. 1-2 gut möbl. Zim. (Sonnen) bill. zu verm. Herrnmöbl. d. 1. am Schlosspl.

Möbl. Zimmer 20 M. zu vermieten Luxemburgstraße 7. 1. Et. rechts.

Gut möblierte Zimmer, ev. mit guter bürg. Pension, preisw. zu vermieten Rosstr. 30, 2. IV 185

2 schöne möbl. Zimmer (Sonnenseite) einz. oder zus. zu verm. Zaunstraße 29, 2. Stock.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

2-3 Zimmer (Villa), schön gelegen, leer, auch möbliert, an ältere Damen od. Ehepaar sofort zu verm. Off. unt. A. W. I Wiesbaden hauptpostlagernd.

Remisen, Stallungen etc.

Morichstr. 7 Stallung für 2 u. 4 Pferde per sof. od. später zu verm. Näh. A. Kraft. 8617

Mietgesuche

Für keine Pension Etage von 2-3-10 Zimmern evtl. auch 2 Etagen, nur in guter Lage per April gef. 9-71 O. Engel, Adolfsstr. 3.

Gesucht. Schön gelegene

1. Etage, möbliert, mit 5-6 Räumen und Küche, auf mehrere Monate für kleinen Haushalt (drei Personen) sofort zu mieten gesucht. Offerten unter F. 99 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10030

Wohnung von 5 Zimmern, mit Bad, elektr. Licht, möglichst Zentralheizung, in schöner freier Lage, f. Frühjahr 1909 von kleiner Familie gesucht. Gesl. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. März oder 1. April 1909

Hochparterre- oder Etagen-Wohnung in schöner ruhiger Lage, 6 Zimmer, Balkon, Bad und sonstiger Zubehör. Preislage 1200-1500 M. Angebote u. A. 922 bef. der Tagbl.-Verl.

Gesucht von einzelner Dame hübsche 6-7-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, 1. od. 2. Etage, in Villa bevorzugt, Nähe einer elektr. Bahn, gute Lage, zum 1. April 1909. Offerten mit Preisangabe u. R. 99 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10038

Möblierte Wohnung für zwei Damen, 2 Kinder (7 u. 4 J.) und Dienstmädchen gesucht. Windstus 2 Schlafzimmer, Salon, Wächzimmer und Küche. Offerten nur mit Preisangabe, inkl. Licht und Heizung, unter A. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht 2 schön möblierte Zimmer bei englisch oder französisch sprechender Dame. Offerten unter O. 198 an d. Tagbl.-Verlag. B15781

In gesunder, sonnenseitiger Lage, in der Nähe des Strohbrunnens, wird für einen jungen Familienbesitzer, guter Familie, ein recht freundliches

Winterquartier gesucht. Ein großes, lieber zwei Zimmer erwünscht. Familien-Anschluss bei guter Verpflegung im Hause wäre angenehm. Detaillierte Offerten mit extraer Preisnotiz unter N. 840 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremden-Pensionen

Kendstraße 8, am Kaiser-Fr.-Ring, 8 Min. v. Bahnhof, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. B14920

Kais.-Friedr.-Rg. 47, 3, eleg. 5-Zimmerwohnung mit vielem Zubehör sofort oder später sehr billig zu vermieten, feines ruhiges Haus mit Vor- und Hintergarten. Lehmann, Parterre.

Viktoriastraße 31 (Etagen-Villa mit Garten) 1. Etage mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, großer Veranda und reichlichen Zubehörungen per 1. April 1909, ev. nt. auch sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Viktoriastr. 49. 8979

5-Zimmerwohnung nebst Zubehör Kirchstraße 17 sofort od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst u. Friedrichstraße 29. 4003

6 Zimmer.

Ein schöne große 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1. Etage, elektr. Licht, sehr geeignet für Arzt, Anwalt, auch für Bureauzwecke, in allerster Geschäftsfrage pro sofort oder später zu vermieten. Näheres Laden Bahnhofstraße 22, Morgens 11-12 Uhr, mittags 4-5 Uhr. 4005

Läden und Geschäftsräume.

Laden, Albrechtstraße 5, mit Magasin u. Lageraum auf sof. oder später zu verm. 404

Bücherplatz 4 ist ein großer, heller Laden nebst Ladenzimmer (auch zu Bureauzwecken geeignet) sofort oder später zu vermieten. Näh. Bücherplatz 5. Part. b. Hartmann.

neuer Laden, 75 qm groß, ganz od. geteilt als 2 Läden, durch Umbau neu hergerichtet, voll. mit Wohnung zu vermieten. III 182 Friedrich Groll.

Schönes helles Bureau, Wohnung oder Werkstätte billig zu vermieten. Lehmann, Kaiser-Friedrich-Ring 47, Parterre.

Schöne Werkstätte mit Nebenraum zu verm. Morichstraße 9, 1. 4000

Lagerraum od. Werkstätt zu vermieten Schwalbacherstr. 28. 4003

Römerberg 32 ist eine Bäckerei mit Wohnung, welche langjährig betrieben war, sofort zu vermieten. Näheres Kellerstraße 16. 3944

Bäckerei, der Neuzeit entsprechend einger. Neubau, Ecke Schacht u. Adlerstr., prima Lage, mit Wohnung, per 1. Januar od. 1. r. sehr preiswert zu vermieten. Näh. bei H. Müller, Adlerstraße 33. B15418

Laden in Einrichtung für jedes Geschäft (Wollerei, etc.) u. i. w.) sofort zu verm. Westendstr., Ecke Seidenplatz. B15556

Villen und Häuser.

Villa mit gr. Garten, elektr. Licht u. Zentralh., vom ob. a. pl. Näh. das. od. Zahnstr. 17. St. 8999

Wohnung von 5 Zimmern, mit Bad, elektr. Licht, möglichst Zentralheizung, in schöner freier Lage, f. Frühjahr 1909 von kleiner Familie gesucht. Gesl. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. März oder 1. April 1909

Hochparterre- oder Etagen-Wohnung in schöner ruhiger Lage, 6 Zimmer, Balkon, Bad und sonstiger Zubehör. Preislage 1200-1500 M. Angebote u. A. 922 bef. der Tagbl.-Verl.

Gesucht von einzelner Dame hübsche 6-7-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, 1. od. 2. Etage, in Villa bevorzugt, Nähe einer elektr. Bahn, gute Lage, zum 1. April 1909. Offerten mit Preisangabe u. R. 99 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10038

Möblierte Wohnung für zwei Damen, 2 Kinder (7 u. 4 J.) und Dienstmädchen gesucht. Windstus 2 Schlafzimmer, Salon, Wächzimmer und Küche. Offerten nur mit Preisangabe, inkl. Licht und Heizung, unter A. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 5 Zimmern, mit Bad, elektr. Licht, möglichst Zentralheizung, in schöner freier Lage, f. Frühjahr 1909 von kleiner Familie gesucht. Gesl. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. März oder 1. April 1909

Hochparterre- oder Etagen-Wohnung in schöner ruhiger Lage, 6 Zimmer, Balkon, Bad und sonstiger Zubehör. Preislage 1200-1500 M. Angebote u. A. 922 bef. der Tagbl.-Verl.

Gesucht von einzelner Dame hübsche 6-7-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, 1. od. 2. Etage, in Villa bevorzugt, Nähe einer elektr. Bahn, gute Lage, zum 1. April 1909. Offerten mit Preisangabe u. R. 99 Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10038

Möblierte Wohnung für zwei Damen, 2 Kinder (7 u. 4 J.) und Dienstmädchen gesucht. Windstus 2 Schlafzimmer, Salon, Wächzimmer und Küche. Offerten nur mit Preisangabe, inkl. Licht und Heizung, unter A. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Grandpair, 15 u. 17 Emserstr. Telefon 3613. Familien-Pension 5. Rang. Eler. Zimmer, er. Garten, Bäder. Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Serraarstr. 6 elegante Zimmer, vorzugh. Pension bei geb. Dame. 10029

Nikolasstraße 15, 2. Stock, möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. 9860

Ganz ungenierte Zimmer mit oder ohne Pension bei allein-schender Dame zu vermieten. 9942 Friedrichstraße 14, 2 l.

Pension Hella, Rheinstraße 26, empfiehlt behagliche preisw. 9940 Winter-Pension.

In fein. Privathaus, Anfang Rosenthal, Zimmer mit und ohne Pension billigst. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Pension in Bad Kreuznach, ebenf. gemütl. Heim bei gebild. Familie, monatl. 80 M. Offerten unter H. A. M. postlagernd Kreuznach.

Wohnungs-Nachweis Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11. Telefon 708. Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldwechsl.

Welch vorzuziehender Wechsel erben und Verrechnung zu erklären, das wir nur direkte Offertien, nicht aber solche von Vermittlern befordern. Der Verlag.

Kapitalien-Angebote.

Stuttgarter Lebensversicherungs-Bank a. G. („Vita-Ver sicherung“). Wir haben wieder erstklassiges Hypothekens Kapital auf Rentenhäuser Wiesbadens per Anfang nächsten Jahres zur Verfügung. Veränderte der Bank haben den Vorzug und genießen glücklichere Bedingungen. Näheres durch die General-Agentur Wiesbaden, Kirchstraße 27, 2.

D. Aberle sr., Wallnerstraße 2, operiert für Wiesbaden, Sonnenberg. Diebst. erstes Hypotheken-Kapital zu günstigen Bedingungen. 10082

Gute Wiesbadener Hypotheken sind eine vorzügliche und sichere Kapital-Anlage. Die Geschäftsfälle unseres Vereins vermittelt seit Jahren Darlehens-geschäfte und ist jederzeit in der Lage

vorteilhafte hypothetariische Anlagen nachzuweisen. Unsere vorzüglichen Verbindungen, die genaue Kenntnis der in Frage kommenden Objekte, sowie der persönlichen Verhältnisse der Darlehensnehmer bieten die besten Unterlagen für unsere

anerkannt gewissenhafte Tätigkeit.

Für Geldgeber kostenloser Nachweis.

Hans- und Grundbesitzer-Verein G. V. Wiesbaden. Geschäftsstelle im eigenen Vereinshaus, Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F 308

Hypotheken-Kapital 10-12,000 Mh. 1. Hyp. auch auszuleihen. Dir. Off. u. N. 99 an die Tagbl.-Haupt-Abt., Wilhelmstr. 6. 10066

Hypotheken-Kapital in jeder Höhe unter günstigen Bedingungen sofort zu vergeben. Carl Wöh, Kais.-Friedr.-Rg. 59. Tel. 3433.

Hypotheken-Kapital ertheilt zu vergeben. Anton Richter, Frankfurt a. M. Grüneburgweg 94, 1. Tel. 5549. Vermittler erhalten Provision.

Versicherungs-Bau gibt 400,000 M. erstes Hyp.-Kapital à 4% % Offerten u. Chiffre B. 98 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 10038

Auszuleihen auf 1. Hypotheken ist in kleinen und großen Beträgen ein bedeutend. Kapital für gl. o. sp. Off. u. 4. 588 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Mh. 10,000 an 2. Stelle per sofort auszuleihen. Offerten mit Angabe der Lage, Lage und Vorkaufserb. unter H. 188 an den Tagbl.-Verlag. B15002

Hypothekens Kapital. Es sind bei uns zur Vergebung angemeldet:

Zur ersten Stelle: 9000 Mh. per 1. 1. 09 auf Land, 30,000 Mh. p. sofort, nur gut. Objekt, 45-50,000 Mh. per sofort, 70-100,000 Mh. per sofort, 85,000 Mh. per sofort.

Zur zweiten Stelle: 10,000 Mh. per sofort, 13-15,000 Mh. per 1. April 1909, 20,000 Mh. per sofort.

Es können nur Vereinsmitglieder berücksichtigt werden. Meldungen an die Geschäftsstelle des Vereins, Luisenstr. 19, erbeten. Haus- u. Grundbesitzer Verein G. V. Wiesbaden. F 303

Mh. 10,000 an 2. Stelle auf hiesiges Objekt per sof. auszuleihen. Näh. b. Gg. Lotz, Pletenring 10. Telefon 4109. B15095

Mh. 20,000-22,000 habe per sof. od. Januar an zweiter Stelle à 5% auf Haus im Süd- oder West-Biertel anzulegen. II 648 H. Aberle sen., Wallnerstr. 2.

60-70,000 Mk. als 2. Hypothek (auch get.) ausgl. Off. u. N. 562 an den Tagbl.-Verl.

Große Kapitalien sofort u. später auf 1. Hypotheken auszuliehen. Offerten u. N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche. 2-3000 Mk. geg. hohe Zins. u. gute Sicherh. Verh. u. N. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Wer gibt 5000 Mk. zu 4 1/2% innerhalb 80% der selb. Tare. schönes Haus, feine Lage, sehr vermög. Besitzer. Zinszahl. auf Wunsch voraus. Off. u. N. 575 an den Tagbl.-Verl.

5000 Mk. nach 20,000 Mk. sofort gesucht. Off. unter N. 580 an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. auf zweite Hypothek für gleich oder 1. Januar auf gutes Haus von pünftlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk. 2. Hyp. 5% Zins, prima Lage, zu gebieten. Otto Engel, Adolfsstr. 9, 9389

Guter Restant. 10,000 Mk. unter Garantie mit 1000 Mk. Nachlag. 10% zu gebieten gef. Off. u. N. 587 a. d. Tagbl.-B. B 15546

2. Hypothek auf behes Geschäftshaus in Schierstein von pünftlichem Zinszahler gesucht. 1. Hypothek b. d. Landesbank mit Annuität. Offert. unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. 1. Hypothek auf Landhaus p. 1. Jan 09 gesucht. Offerten unter N. 189 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mark an 3. Stelle auf erklaffiges Objekt gesucht. Offerten unter N. 200 hauptpostlagernd.

15,000 Mark auf ein rentables Anwesen in der Uebelholzstraße per sofort gesucht. Vorzugl. sichere Kapitalanlage. u. N. 588 an den Tagbl.-Verl. F 308

15,000 Mark 2. Hypothek auf gutes Geschäftshaus in Bieberich von pünftlichem Zinszahler gesucht. 1. Hyp. 35,000 Mk. feldger. Lage 78,000 Mk. Brandb. Lage 63,000 Mk. Off. u. N. 585 a. d. Tagbl.-Verlag.

15,000 Mark auf zweite Hypothek für ein rentabl. Haus in der Beltrichstraße per sofort gesucht. Offerten unter N. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht 15,000 Mk. bis 80% auf vermietetes Haus mit 10% Nachlag. Offerten unter Chiffre N. 98 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6, 10084

15-20,000 Mk. als 2. Hypothek auf Pensionvilla im Kurviertel vom Selbigeber aufzunehmen gesucht. Tage 115,000 Mark, 1. Hypothek 50,000 Mk. Offert. unt. N. 584 an den Tagbl.-Verlag erb.

18,000 Mark als 2. Hypothek (ohne Agent) gegen innerhalb 60% der feldgerichtlichen Tare. Offerten unter N. 581 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. auf prima erste Hypothek von pünftlichem Zinszahler gesucht. Offerten unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

35,000 Mk. 1. Hypoth. v. pünftl. Zinszahler gesucht. Offerten unter N. 186 an Tagbl.-Verl. B 15102

25,000 Mk. als 2. Hypothek auf gr. Anwesen bei Wiesbaden (Säge- u. Hobelwerk) aufzunehmen gef. Angebote v. Kapitalist. unt. N. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Suche auf gutes hiesiges Haus (unter der Brandtstraße) 25 bis 30,000 Mark an 2. Stelle. Offerten unter N. 188 an den Tagbl.-Verlag. B 15693

25,000 Mark gute 1. Hypothek, 50% d. feldgerichtl. Lage, auf Restantium in Sonnenberg für sofort oder später gesucht. Off. unter N. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Ges. 26,000 Mk. 1. Hyp. = 60%, hies. Obj., von 2 sehr vermög. Besitzern. Gefl. Off. an „Dreiw.“ hauptpostlagernd.

Handwerker sucht per sofort 28,000 Mk. 2. Hypoth. a 6%. Offerten unter N. 99 an die Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6, 10083

30,000 Mark als zweite Hypothek wegen Sterbefalls des jetzigen Gläubigers auf gut rentables Unternehmen zum 1. Januar 1909 gef. Off. mit Angabe des Zinsfußes u. C. 187 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29, B15463

Gesucht zur 2. Stelle auf ein hiesiges Hotel-Restaurant (La Obiast, Mitte der Stadt) 40,000 Mk. per Januar 1909. Zwischenhändler verboten. Gefl. Offerten unter Chiffre N. 589 an den Tagbl.-Verlag.

Suche B 15694 auf mein in der Mitte der Stadt b.l. prima Geschäftshaus an 2. Stelle. Off. erb. u. N. 288 an den Tagl.-Verlag.

46,000 Mk. 2. Hypothek p. 1. Januar 1909 gesucht. 1. Hyp. ist 120,000 Mk. Tare 208,000 Mk., Miet e 11700 Mk. Offerten von u u Selbstdarleher erbeten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl

50-60,000 Mk. als 2. Hypothek auf herrschaftl. rentabl. Wohnhaus in bester Lage von vermög. Zinszahler gef. Offerten unt. N. 288 an den Tagbl.-Verlag. B 15556

Zweite Hypothek von 50,000 Mk. auf ein Pensionhaus in der Reichstr. zur Ablösung per 1. Januar gesucht. Offerten unter N. 588 an den Tagbl.-Verlag. F 308

50-60,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Offerten unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

auf mein Sägewerk, verbunden mit Zimmerei u. Schreinerei, als erststell. Hypothek v. Selbigeber gesucht. Off. unt. N. 584 an den Tagbl.-Verlag.

60-80,000 Mk. auf Eckhaus in allererster Stadtlage als 2. Hyp. vom Selbigeber gesucht. Off. unt. N. 584 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien Welches vorgetragene Mitbrände geben und Brandzahlung zu erklären, daß wir aus direkte Offertdrücke, nicht aber solche von Vermietern begehren. Der Verlag.

Immobilien-Verkäufe. Gelegentlichkauf. Mit nur 8-10,000 Mk. Anzahlg. neue Etagen-Rins-Villa, vermietet, direkt am Kurpark, unter der Tage zu verkaufen. Gefl. Offerten u. N. 288 a. d. Tagbl.-Verl. B15629

Wagenpferde, 174 m, 6 u. 7-jähr., gefund, beide flott, eleg. Geßpann, preisw. Parkfr. 69, Eing. Bingerstr.

Dobberman, 1/2 Jahr, Rüde, sowie ein Zwinger zu verkaufen Westendstraße 12, Partierre rechts.

Sch. j. Kriegshund, M. f. 10 Mk. zu verl. Drubenstr. 10, D. B15818

Dackelhunde, 8 Wochen alt, Weibchen 5, Männchen 10 Mk. zu verl. Nietenring 17, 3 r. B15665

Prima hirscherter Reispfischer, reine Hasse (Rüde), zweimal prämiert. (2. Preis) bill. zu vl. Borchstr. 13, P.

Junge Spitze billig zu verl. Rettelbechstraße 12. Chyri. B15668

1 Paar gut gepflegte beig. Gansen (4 Mt. alt) wegen Platzmangels bill. zu verkaufen Plattenstraße 10, 2 r.

3. Gansen, Stück 50 Pf. zu verl. Herrngartenstraße 12.

Främ. Kanarienvogel, St. Seifert, zu verl. 36. Belle, Webergasse 54.

Kanarienvogel, St. Seifert, bill. zu verl. Meichstr. 39, 2 rechts. B15822

Seid. Paletot für ältere Dame, schwarz, Lüllleid bill. zu vl. Maurinstraße 1, 3. Verschlingung bis 3 Uhr.

Umf. halber 1 neues Damaged. billig zu verkaufen Bingerstr. 29, 1 l.

Ein Wintermantel u. Sechslampe zu verkaufen Hübelsheimerstr. 9, 1 l.

Hat neuer schwarzer Damen-Paletot bill. abzug. Adlerstraße 83, 5th. 1 l.

Modernes Winter-Jackett (Gelegentlichkauf) und Samtbluse sehr billig zu vl. Götzenstraße 6, 2 l.

Gerren. u. Damen-Paletot billig zu verl. Schwabacherstr. 43, 2.

Schw. Herrenkleid, dunkelbl. Ueberz., Zylinder billig zu verkaufen Meichstraße 15a, Vorderb. Partierre.

Mantel u. Jack. gebr. f. Mädchen v. 12-14 J. u. Versch. b. zu verl. Dohheimerstr. 40, 2 r.

2 Ueberzieher, Jackett u. Gehrockanjug, div. Cojen billig zu verl. Schwabacherstr. 25, 2 r. 1 r.

2 Herren-Ueberzieher billig zu verl. Moritzstr. 60, D. 1. Schröder.

Ein nach Maß verfert. Herren-Anzug, wie neu, große starke Figur, f. 30 Mk. zu verkaufen. Näheres Römerberg 30, 5th. 1. St.

Ein Luftfisch, wenig gebraucht, bill. abzug. Nietenring 1, 1 r. B15798

Sehr gut erh. antike Mahenahr (aus Eichenholz) zu verkaufen Marktstraße 3, 5th. 1 rechts. B15591

Kirschaum u. Mahag. Standuhr, Schränke, Tische, Stühle, Vase, gr. u. H. Spiegel, Kommoden, Konsole, Sofa, Betten, mit u. ohne Federn, Sessel, Bilder, Teppiche, Lütt. Lamp., Schreibt., Sekt., Vull, Klängel, Tafel-Klavier u. vieles And. Adolfsallee 6.

Neuers Konversations-Lexikon, 21 Bde., Antiqu. Nr. 210, f. 65 Mk., Sofa u. 2 Sessel, sch. Büschmangel, Fern-Delephon, gr. Leiter, Tisch, 2 Lischl., Bild, b. z. v. Sedanplatz 7, 2 r.

Afrikanische Gebrüde, schöne Sammlung m. jelt. Exmpl., Garnit., Tisch, 3 Sessel, aus Büffelhorn u. edel. Sechard, ferner viele Jagdgeräthegegenstände weg. Plachmangel billig Kirchgasse 54, 2. Etage.

Ein auf erhaltenes Pianino billig zu verkaufen. Anfragen unter N. 586 an den Tagbl.-Verlag erb.

Wegen Wegzug ist die herrschaftliche Villa Hollandia, Langstraße 1, a. Merotal (Haltest. elektr. Bahn) sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Diefelbe liegt in schönster gesunder Lage, ist äußerst massiv erbaut, enth. 10 Zimmer mit 5 Balkons u. schöner Veranda, reichl. Nebenräume, sehr große Küche, herrl. Vestibül, schön. 105 M großen Garten und ist täglich zu besichtigen. Näh. beim Eigentümer hieselbst. Fernsprecher 2515.

Dambachtal-Freseniusstraße 7, 11 IV 186 Einfamilien-Villen zu verl. Näheres bei Architekt Meuer, Dambachtal 25.

Nur noch eine hübsche Villa (neu) Bingerstr. 29 (Stadts.), 10 Zimmer, Erker, Veranden, vorn. Ausst., Zentr.-Heiz., Garten, prachtl. Panorama, n. Kurp. und nur 1500 Mtr. v. Kurh. billig zu verk. oder für nur 2100 Mk. sofort zu vermieten. Ferner anschließende 17 Bauplätze bill. zu verk. Näh. Karlstr. 15, 11.

neue u. herrschaftlich, m. schönem Garten, auch Automobillraum, nahe am Wald u. unweit d. elektr. Bahn, ist für 90,000 Mk. per sofort zu verkaufen, ev. nehme ich auch gutes Pensionhaus an Zahlungsst. Gefl. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

reizende Lage, 9 Zim. m. reichl. Zubeh. u. mittelgr. Garten auf 1. 4. U. für 2100 Mk. zu verm. oder f. 45,000 Mk. bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten u. N. 572 an den Tagbl.-Verlag erb.

mit gepflegtem Garten, Weinbergstraße 4, kann auch von zwei Familien bewohnt werden, ist wegzugshalber z. verl. Näh. hieselbst.

Eigenheim, Forststr. 19, 1. Haus rechts, Waldlage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, Garten, ja. 29 Ruten, zu verkaufen oder zu verm. Preis 34,000. Näh. Bieberich, Frankfurterstr. 47, Bureau.

mit 8 Räumen u. Zubehör, Zentralheizung, Halsteil d. Elektr., ist zu verkaufen. Näh. Wiesbadener Allee 54, Bieberich.

frankf. preisw. zu verkaufen. Off. unt. N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

direkt am Walde, 7 Zim. u. Zubehör, zu verl. od. verm. Off. u. C. 187 an Tagbl.-Verl. B 15842

Reint. Haus mit Hinterhaus, gr. Stallung, Lagerhallen, u. Kellere., gr. Hof, innere Stadt, zu verl. u. verb. Offerten unter N. 24 postlagernd Bismarckring. B 15816

Al. Pensionshaus, 12 Zim., in Kurpark, für 54,000 Mk. sofort zu verl. Offerten unter N. N. 58 postlagernd.

im Südviertel mit großen rüdtig. Geschäftsräumen, gr. helle Werkst., gr. Lagerräume, gr. gute Kellere mit Aufzug, Stallungen, gr. Hofraum, Bureau, Läden eingur., f. Engros- u. Fabrikgeschäft, Kellerei, Fuhruntern., Handwerker befand, passend, billig zu verl. Näh. Dohheimerstr. 28, 3 l.

gegen eine Villa zu vertauschen. Ein Restant wird in Zahlung angenommen. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

ist ein rentables Haus in der Nähe des Bahnhofs, enth. 3 u. 5 Z., B., besonders geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Jul. Tribeniet, Langgasse 8, 1. F500

Gaus Karstraße 10, nahe Rheinstr., billig zu verkaufen. Näheres Bismarckring 19, 2 r., zwischen 2 u. 3.

im Südviertel mit großen rüdtig. Geschäftsräumen, gr. helle Werkst., gr. Lagerräume, gr. gute Kellere mit Aufzug, Stallungen, gr. Hofraum, Bureau, Läden eingur., f. Engros- u. Fabrikgeschäft, Kellerei, Fuhruntern., Handwerker befand, passend, billig zu verl. Näh. Dohheimerstr. 28, 3 l.

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kleines Haus in Wiesbaden oder Umgeb. zu kaufen gefucht. 27,000 Mk. Restanthypothek auf 1a Wiesbadener Zinshaus sollen in Zahlung gegeben werden. Off. u. N. 589 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10062

Gaus 1. Umbau gef. Offerten unter N. 582 an den Tagbl.-Verl.

kleiner Haupttag für 3-5 Z., B., gefucht. Lage gleich angibn. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.

zu kaufen gefucht, wenn Restant in Zahlung genommen wird. Offerten u. N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

in Wiesbaden. Bauplätze in Mainz gebe in Tausch, zahle noch bar zu. Off. u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.

u. Wirtschaft, ev. mit 11 Landgut, in der Umgeb. v. Wiesbaden sof. zu kaufen gefucht. Ausführli. dir. Off. unter N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

kle

Pianino, unter 2 die Wahl, billig zu verk. Hermannstr. 8, Part.
Pianino, sehr gut erhalten, billig zu verk. Oranienstr. 25, Wilhelm.
Pianino (Kauf), vorz. erb., kreuzf. Eichen-Gehäuse, fast sehr bill. zu verk. Elvillerstr. 6, 1 r.
Hochfeines Speisezimmer (Eichen), Buffet, Servante, Spiegel mit Trumeau, Ausziehtisch, 12 Leberstühle wegen Abreise billig abzug. Marktstr. 25, Meyers Obsthalle.
Schlafzim., Mahag., bill. abzugeben. Kummel, Mühlenthorstr. 22.
2 vollst. Betten à 18 u. 30 M., Kuchensch. 15, Sofa 24, Ottomane 18 u. 30, S. u. D. Schreibe, versch. Tisch, Regulatortisch, Salonstühle, nussb. Kleiderst. u. Bücherschr. u. S. zu verk. Schwanhorststr. 46, h. Westf.
2 Kuchelbetten, neu à 35 M., Bilder, Spiegel, Kuchentisch 6, S. Gut erb. Kuchelbett spottbillig zu verk. Schwanhorststr. 6, S. Hs.
Guter, Bett mit Sprung, Kuchhaarmat. u. Deckbett spottbillig u. Casolen u. Ab. Pelencenstr. 2, Hof.
Mahagani-Bettstelle, massiv, sehr schön, runder Kuch. Tisch, 130 Durchmesser, bill. zu verk. Meier, Elisabethenstr. 10, Gartens.
Sofort zu verk.: 10 Betten à 10-40 M., Deckbetten 10 M., Kanapee 15 M., Kuch., Seegr., u. Strohmattchen, Sprung-, Bettst., Mäherstr. 44, 1 r. B15883
Prima Daunendebett u. Kissen, Tür, Kleiderst. u. Nischstr. 22, P. I.
Gebrauchte Möbel: Bettstellen von 3 L. an, Eisenbett mit Matratze 8 M., Bett mit Sprungrahmen 12 M., Tisch 4, Stühle 2, 1. u. 2. Tür, Kleider-, u. Weiszeugschränke, Waschkommod., 1 spanische Wände, Nachtl., Schreibtisch, Sekret., Sofa, Sessel, Koffer, Auglampe für Gas, Pluralampe, Dauerbrandofen usw. zu verkaufen Eisenaustr. 10, Dohr. B15848
Roberte Blüschgarantur, neu, u. einz. Taschen-Sofa billig zu verk. Brömmelbein, Oranienstr. 10, 2.
Sofa, einl. Bettstelle u. Deckbett billig zu verkaufen Adlerstr. 10.
Chaiselongue, neu, 16 M., m. ich. Dede 24, Frauenbalkstr. 6, 3.
Chaiselongue mit Dede, 1 Lehnhuhl, 8 gelbe Damastvorhänge samt Stangen, Traberien, abreich., sehr bill. Dambachtal 36, P., 11-4.
Ein gut erhalt. Kassenst. (Wohlschöder, Dormund) und ein Wasserleitendes Mikroskop zu verkaufen. Näh. Wiesbadener Allee 54, Diebich.
Ein Tür. Kleiderst., 2 Betten mit Sprungrahmen billig. Dohrstr. 21, Barterre rechts.
1 u. 2 Tür. Kleider-, u. Nischenst., Brandst. Vertik., Bettstell., Waschkommod., Anrichte, Stühle zu verk. Schreinerz. Thurn, Schachtstr. 25.
Küchensch., 15, kompl. Gasluz. 4,50, doppelarm. 4, form. Gasluz., kompl. 18 M. zu bl. Poststr. 7, 1. B15708
Verschied. geb. Möbel, Kleider, Spiegel, Küster, Waben, u. Papagei zu verk. Kleine Burgstr. 10.
Neu neuer Tischst., mittelgroß, zu verk. Oranienstr. 45, 3 r.
Schreibtisch m. Kasten, Kuch., wie neu, zu verk. Weberstr. 28, 2.
Schreibtisch (Dipl.), D. Schreibe, Spiegelst., Dimp. u. 2 Sessel bill. abzugeben Hermannstr. 8, 3.
Zwei Tisch u. schönes Regal bill. abzugeben Fleischstr. 29, 1 I.
Zwei Kristall-Nacel-Spiegel à bl. Frauenbalkstr. 14, A. Kiesner.
Kinderwagen, 5 M., Sittbadewanne 4 M., Hermannstr. 17, 6 H. 3.
Kast u. Sportliege u. Sitze, bill. zu verk. Schwanhorststr. 24, B15850
Waschmaschine, fast neu, 35 M., Beckstr. 27, Part. I. B15120
Erkergeßell mit Platten zu verk. A. Kiesner, Frauenbalkstr. 14.
Rahmenständer von 6 M. an u. Plattenständer zu verkaufen Rhein-auestr. 14, Westf. B15820

Landauer und **Dahlwerder** billig feil. Schachtstr. 5.
Neue Federrolle, 30 Str. Fragt., zu verk. Weststr. 10.
Gedr. Kohlenrollen billig zu verk. Dohrstr. 85, bei Feder. B15824
Herren- u. Damenrad, Rennrad, bill. zu bl. Lehmann, Marktstr. 12, 1.
Für Radfahrer!
Drei hochlegante Lenkungen, extra breit, 2 à 22 mm Schaft, 1 à 26 mm Schaft, sowie 1 neuer Greifler-Menn-reifen, 28x1 1/4", rot, billig zu verkaufen. Dambachtal, Schulberg 15.
Versch. gut erb. Räder à verk. Kaiser-Friedrich-Ring 14, Barterre.
Gut erhalt. Reg.-Füllöfen billig zu verk. Walfmühlstr. 19, 1 r. B15744
Ein gut erhaltener **Verb.**, zwei zu groß, billig zu verk. Weber-gasse 28, bei Möhner. B15852
Gebrauchter **Verb.**, gut erhalten, zu verkaufen Albrecht-str. 6, Laden. 10064
Ein guter, **Gasofen** f. Zimmer billig zu verk. Sajnergasse 13, Laden.
1 **Gas**, (Holl.), f. neu, 1. A. Westf., 1 gbr. Kinder. Winklerstr. 2, 2. C. r.
Elektrischer **Kronleuchter**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Bärenstr. 8, Laden.
Wob. Bl. Gaslüster, f. w. Zugampel sehr billig **Samalbacherstr.** 65, Part.
Wob. **Blam.** Messinglüster, fast neu, kompl. f. 40 M. zu verkaufen Ederförderstr. 4, 3 rechts.
Prima **Petroleumverb.**, Waschbütte, ein Gartenstuhl sehr bill. Dambachtal 36, Part. 11-4.
Spiritus-Glählanpe, neu, billig zu verk. Seebödenstr. 27, W. H. Schulz.
Zwei fast neue Lagerhallen, 30x9 u. 30x8 m., billig zu verkaufen Zahnstr. 17, Part. II 641
Eiserne **Treppe**, leicht gebunden, 11 Stiegen, mit geschmiedetem Geländer, für Garten-Terrasse sehr geeignet, billig zu verkaufen. Anzuleben in der Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.
Für **Schlosser!**
Gutes neues **Wandseil**, 2 em breit, in größeren Mengen billig abzugeben. 2. Schellenberg'sche Hofbudenrunder, Langgasse 17, Drucker-Kontor.
Wahsbütte mit Bad zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 65, 3.
Häßer in allen **W.**, frisch gel. Nah-Niederlage Fleischtr. 12. B15418

Kaufgesuche

In diese Rubrik werden **nur** Anzeigen mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Zwei **Dadel** zu kaufen gesucht. A. Witten, Kleine Burgstr. 1, von 12 bis 2 Uhr.
Gebrauchte **Schreibmaschine** (Remington oder Underwood bevorzugt) zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 842 an den Tagbl.-Verlag.
Klavierstuhl, gut erb., zu l. gel. Näh. im Tagbl.-Verlag. Kz
Alte **Federbetten**, **Nachhaarmat.**, **Lois** Federn zu kaufen gesucht. Näh. Hermannstr. 8, Part.
Eine **Kinder-Wiege** zu kaufen gesucht. Offerten unter C. 188 an den Tagbl.-Verlag. B15670
Gut erhalt. **Dauerbrand-Ofen** zu kaufen gesucht. Offerten u. C. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Ackergrundstück, 100 Auten, am Weg z. Strahlenmühle gel., zu verpacht. N. Rheinstr. 95, P. B15830

Verloren ca. 80 M., eingetrd., ob. Dohrstr., m. Westf. u. Dohr, zu verk. Nah. Schwanhorststr. 47, 1.
Verloren ein **Handtasche** mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Wirtschaft, hier ober auswärtig, zu pachten gesucht. Offerten unter S. 3. postlagernd Bismarckring.

Unterricht

In diese Rubrik werden **nur** Anzeigen mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Lehrerin **überw.** **Schularb.**, erteilt **Recht**. Preis mah. Erbacherstr. 9, 2.
Herr w. **englische** **Konversation** mit **Engländerin** dreimal wöchentlich morgens von 10-11. Offerten unt. B. 583 an den Tagbl.-Verlag.
Latein, **Frans.**, **Deutsch** usw., bei erf. Lehrer. Gefl. Off. u. C. 186 an den Tagbl.-Verlag erbei. B15103
Gut **engl.** u. **franz.** spricht **Jeder** n. m. Westf. i. 30 St. à 0.75, 15 Jahre f. Ausl. tätig. B. Ref. Neugasse 3, 1.
Herr sucht **franz.** u. **engl.** **Konver.** Off. u. A. 4. Hauptpostlagernd.
In **Pariserin** u. **Konversationsüb.** Gefl. Off. u. A. 584 a. d. Tagbl.-Bl.
Fransösisch aus **vornehmer** **Familie** unter. Konversation. Grammatik. Off. u. D. 544 an den Tagbl.-Verlag.
Italiener erteilt **Unterricht** in seiner **Mutterprache**. Offerten unter A. 567 an den Tagbl.-Verlag.
Reichen und **Walnutterricht** für **Erwachs.** u. **Kinder**, El. Schenk, Rheinstr. 89.
Klavierunterricht ert. leicht begr., à **Stunde** 1 M., Jenni Kirchner, Bismarckring 11, 2 r. Weite Referenz.
Klavierunterr. n. bew. Methode, **Neubach.**, **Untr.** u. **Recht**. 1. a. Frach. ert. best. empf. Lehr. Albrechtstr. 6, 3.
Violin-Unterricht ert. gründlich S. Heinemann, Müllerstr. 9, 3.
Violin und **Klavierunterricht** w. gründl. ert. M. 8 M. wöch. 2 St. Parltstr. 35, 3 r. Fleischtr. 21, 2 r.
Eintritt zu **Bügelkursen**. Fr. Michel, Eleonorenstr. 8, 1.
Bügel-Unterricht wird **gründlich** u. **billig** erteilt Poststr. 29, P. I.

Verloren Gefunden

In diese Rubrik werden **nur** Anzeigen mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Freitag **vormittag** zwischen 10 1/2 u. 11 Uhr in der Stadt ein **br. Gürtel** verloren Gegen **Belohnung** abzugeben. Weihenburgerstr. 8, 3.
Gold, **Damenuhr** m. **Monat** J. B. von ob. **Blücherstr.** bis **Waldstr.** verloren. **Andenken**. Geg. **Belohn.** abzugeben **Waldstr.** 27, Part. r.
Verlaufen ein **schw. langh. Ledel**, **Wiederbringer** gute **Belohn.** **Parltstr.** 14. **Vor** **Anlauf** wird **gewahrt**.
Ver. **schwarz-weiß**, **kahle** **Stelle** a. **Schwanz** und **Goldband** mit 2 **Marlen**, **ab-** **handen** **gel.** **Vor** **Anlauf** wird **gewahrt**. **Abzug** **Erbacherstr.** 7, 2 I.
!!! **Hohe** **Belohnung!** **!!!**
Häpchen - **anden** **gel.**, **weiß**, **gelb** **ge-** **freit**, **eine** **w. u. c.** **gelbe** **Wandervogel**. **Albrechtstr.** 16, 3 St. 10061

Geschäftliche Empfehlungen

In diese Rubrik werden **nur** Anzeigen mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Guter **Bürgerl.** **Mittagstisch** 50 Pf., **Abendlich** 35 Pf. u. **hoh.**, je nach B. C. **Nemmelberger**, **Saalgasse** 92, 1.
Outbürg. **Mittags** u. **Abendlich** **empfehl.** **Reicher**, **Neugasse** 17, 1.
Messstr. 10, 2 St., **Outbürgerlicher** **Privat-Mittagstisch**. **Frau** **Regle**.
Alle **Tapezierarbeiten**, sowie **Aufarbeiten** v. **Möbeln** und **Betten** w. **billig** ausgeführt. B. Reich, **Adlerstr.** 9, 1 St.
Alle **Tapezierarbeiten**, **son.** **Aufarb.** v. **Möbeln** u. **Betten** w. **bill.** **ausg.** **führt** **Vertramstr.** 9, St. 2 I.
Herren-Anzüge w. u. **Gar.** **angefert.**, **Solen** 4, **Heberg**, 11, **Möde** **gew.** 7,50, **Rep.** **Rein**, u. **Büg.** 1,20 M. **Muster** zu **D. S.** **Kleber**, **Helmundstr.** 3, P.
Empfehle **mich** **im** **Anf.** v. **Kinderk.** (bis 16 N.). **Reitelstr.** 5, 1 r.
Damen **Schneider** **empfehl.** **sich** **im** **Aufbügeln** von **Kostümen** und **Ballentüden**, **Einfüßern** von **Stoff-** u. **Belzjaden**. **Sachen** w. **abgeholt**. **Off.** u. S. 584 an den Tagbl.-Verlag.
Damen **Schneider** **empfehl.** **sich**. **Garantie** f. **tadellosen** **St.** B. **Dunke**, **Saalkirchstr.** 2, Seitenb. 2. Stod.
Erstklass. **Schneiderin** **empf.** **sich** d. **Dersch.**, **besgl.** **Ausgaben**, **zur** **Anfert.** u. **Modernisir.** in **Blüsch** u. **Wendmänneln** i. u. a. d. S. El. **Hoff.** T. 3,50, **Off.** M. G. **Goethestr.** 22.
Durchaus **perfekte** **Schneiderin** **nimmt** **noch** **Kunden** an **aus** d. S. **Waldstr.** 37, 2 St. r. B15846
Kost. j. **Art**, **Blusen**, **Gesellsch.** **St.** w. **gut** u. **sch.** **fit** zu **bill.** **Pr.** **geb.** **Waldstr.** 14, St. 2. B15764
Kücherin **empfehl.** **sich**. **Nahheimerstr.** 55, St. 2. Mitte.
Schneiderin **empfehl.** **sich** **aus** dem **Hause**, **Selenenstr.** 17, 2.
Verf. **Schneiderin** **empf.** **sich** **Anfert.** v. **Kost.**, **Jadenk.** u. **Kind.** **Kleid.** in u. **aus** d. **Hause**. **Off.** u. H. 188 an den Tagbl.-Verl. B15817
Verf. **Schneiderin** **empfehl.** **sich** **außer** dem **Hause**, **Waldstr.** 21, 2 r.
Englische **Hemdenbüsten** werden **für** 1 M. **angefertigt**, sowie **Modern** u. **Aussch.** v. **Kleibern** u. **Kinder-Gard.** **Bismarckring** 25, 3 I.
Tüchtige **Reinwäscherin** **wünscht** **noch** **Kunden** (neue **Wäsche**, **Ausbeßern**, **Wendern** von **Kleibern**). **Waldstr.** 29, 3. Etage.
Perfekte **Reinwäscherin** **empf.** **sich**. **Vertramstr.** 13, Part.
Modistin **empfehl.** **sich** in und **außer** dem **Hause**. **Rheinstr.** 56, St. 3 St.
Wobes. **Anfertigen** u. **Aufarbeiten** von **Damenhüten** aller **Art**. **Reiche** **Aus-** **wahl** in **Julaten**. **Billige** **Preise**. **Waldstr.** 39, 1. B15551

D. Wäsche w. **sch.** **gebügelt**, **Vorhänge** **gespannt** **geb.** **Karlstr.** 13, St. 1 I.
Wäsche zum **Waschen** u. **Bügeln** w. **angen.** u. **pünktlich** **besorgt**. **Nah.** **Römerberg** 5, St. 2 St. rechts.
Wäsche z. **W.** u. **Büsa** w. **h.** **ang.** **S. W.** wie **neu**. **Bill.** **Pr.** **Ele.** **Rafen-** **Wäsche**, **Waldstr.** 37 **Teil** 3936.
Herren **Wäsche** (wie **neu**) z. **Büg.** u. **Waschen** m. **angen.** **Nicht-** **str.** 5, 3 r. **Pr.** **Rubmann**, B15786
Dersch., **Deut.** u. **Fremdenw.** **wird** **reis** **ang.** **Wäsche** **bei** **Hies.** **W.** **Poststr.** 7, St. 1 r. B15782
Wäsche zum **Bügeln** w. **billig** **besorgt**. **Blücherstr.** 17, W. 3.
Wäsche w. **schön** **gewaschen**, **gebüg.** u. **ausgebessert**. **Waldstr.** 43, 1.
Spezial-**Wäscherei** für **feine** **Herren** u. **Damen**-**Wäsche**. **Bill.** **Preise**. **Poststr.** 29 **Part.** 1.
Gardinen-**Wäsch.** u. **Spannerei** **Poststr.** 7, St. 1 r. B15781

Berchiedenes

In diese Rubrik werden **nur** Anzeigen mit **Überschrift** aufgenommen. - Das Hervorheben einzelner Worte im Text durch fetten Schrift ist unzulässig.
Geld-**Darlehen** **ohne** **Bürgen**, 5 **Proz.** **Zinsen**, **ratenweise** **Rückzahl.** **Selbstiger** **Schlicht.**, **Berlin** 39, **Schleswiger** **Ufer** 10, **Rudp.** F 140
Bessere **Berücksichtig.**, welche **momentan** in **Geldverlegen.** geraten **ist**, **bittet** um ein **Darlehen** von 100 M. gegen **Sicherheit** und **prompte** **Rückzahlung**. **Offert.** unter B. 571 an den Tagbl.-Verlag.
Bitte!
Anständ. **Familie**, in **größter** **Not.** welche **zugerecht** **ist**, **bittet** **edle** **Gere-** **schaften** um **H.** **Unterstütz.** z. **Eind.** **ihrer** **Sachen**, **Reim.**, **Kleidungsst.** **Näh.** im **Tagbl.-Verlag.** Kz
Wah! **ebend.** **Herr** **ob.** **Dame** **leibt** **e.** **arm.** **Invaliden** 30 M. z. **Gr.** **Erst.** **Off.** unter **A. 8.** **hauptpostl.** **S.** **nobler** **sein.** **Sand** 100-200 M. zu **leihen** **gel.** **Rückgabe** **nach** **Ueber-** **einfunkt.** **Off.** R. 586 **Tagbl.-Verlag.**
Wer **leicht** **Arb.** **Leuten** 200 M. (a. S. in **Möbel**) z. **Kauf** **einer** **Raja?** **Wesf.** **Off.** **erb.** u. M. 583 a. d. **Tagbl.-Verl.**
Wer **hilft** **einer** **ja.** **Berücksichtig.** **zu** **einer** **Erst.**? **Offerten** **unter** 1908 **hauptpostl.** **Kranfurt** a. M.
Welcher **Arzt** **will** **e.** **früht.** **das** **Wässern** **lernen?** **Näheres** **im** **Tagbl.-Verlag.** Kw
Wer **liefert** **reinen** **Dienchenonig?** **Offerten** **mit** **Preisangabe** u. D. 585 an den Tagbl.-Verlag.
Ein **Vierteil** **Ab.** C, 1. **Part.** r., **Platz** **Nr.** 50, **abz.** **Walfmühlstr.** 4, 2.
Gebild. **früht.**, **best.** **Schneiderin**, **wünscht** **mit** **gleich.** **Verl.** zu **wohnen**, **event.** zu **arbeiten**. **Offerten** **unter** R. 584 an den Tagbl.-Verlag.
Reinigungsbe **wünscht** **junge** **hübsche** **Dame** **aus** **guter** **Familie**, **evang.**, **häuslich** und **wirtschaftlich** **erzogen**, 10,000 **Markt** **Vermögen**, **mit** **Herrn** in **geheuerter** **Lebensstellung**. **Gesf.** **Offerten** **unter** A. 887 an den Tagbl.-Verlag.
Händl. **nettes** **Mädchen**, 29 J., **laib.**, z. **Zeit** **hier** in **Stellung**, u. **mit** **h.** **Geschäftsmann** **od.** in **gut.** **Stellung** **hies.** **Herrn** **zw.** **Seitrat** **bekannt** zu **werden**. **Erstl.** **Offerten** **unter** R. M. 250 **hauptpostlagernd.**
Recht.
Junge **gebildete** **Dame**, ev., **sehr** **ver-** **mögen.** **w. d.** **Bekanntsch.** **m.** **gebild.** **Herrn** **zw.** **Seitrat**, **Lehrer**, **Oberlehrer**, **Beamte** in **guter** **pension.** **Lebens-** **stellung** **erm.** **Annonch** **wiedlos.** **Ver-** **mittler** **bereden**. **Offerten** **u.** T. 588 **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Verkaufe

Glänz. **Erst.**, **In** **rb.** **Groß-** **hadt** **seit** **30** J. **best.** **kein**. **Deifat.**, **Konsev.**, **Wid.** u. **Widgeseh.** **mit** **über** **M.** 130,000 **Jahresumsatz**, **Raffengeseh.** **mindest.** **M.** 12,000 **Reinerd.** **lassend**, **mit** **M.** 2 bis 25,000 **Anz.** zu **verk.** **Hiervon** **zu** **M.** 12,000 **bar**, **Rest** in **Kat.** **Bel.** **Macht** **entl.** **nach** 1 **Jahr** **beitrillig**. **O. Engel**, **Adolfstr.** 3.
Kolonialwaren, **Wäschender.**, **Obst** u. **Gemü.**-**Geschäft** **ist** **billig** zu **verkaufen** **Goethestr.** 22. III194
Ein **Geipann** **erstklassige** **Pferde**, **Fransösen**, **Blau-** **schimmel**, **Wallache**, **4jähr.**, **zirca** **177** **Cmtr.** **hoch**, **prima** **eingefahren**, **sind** **unter** **allen** **Garantien** **billigst** zu **verk.**, **wegen** **Aufgabe** **des** **Kuhr-** **betriebes**. **Offerten** **unter** A. 843 **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**
Bernhardiner, **Hüde**, 2 1/2 J., **langh.**, **pracht.** **Tier**, **billig** zu **verkaufen** **Wiedrich**, **Wied-** **badener** **Allee** 46, **am** **Wasserturn**.
Ein **reintassiger** **Kriegshund** **billig** zu **verkaufen** **Adlerstr.** 6, 1. St.
Ulmer **Dogge**, **ein** **Jahr** **alt**, **blau**, **kolossal**, **nicht** **billig**, **sehr** **schön**, **wegen** **Abreise** zu **verkaufen**. **Anfragen** **unter** Z. 578 **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**

Herren-Anzüge und -Hosen

billig zu **verkaufen**. **Friedrichstr.** 44, 1 **link.**
Großer **Schiltpattischer**, **vier-** **zehn** **lange** **schwarze** **Federn**, **ehrer** **Vertimuttischer**, **groß**, **mit** **ehrer** **Spige**, **und** 2 **Brauttaschentücher** **Umstände** **halber** **billig** zu **verk.** **Off.** **unt.** **B. 596** **an** **den** **Tagbl.-Verlag.**
Billige
Tapeten!
zu 20,000 **Rollen** **zurückgesetzt**, **zu** **jedem** **annehmbaren** **Preis**.
Rheinstr. 56. **A. Scharhag.**
Za. 300 **Delgemälde** **modernen** u. **antiken** **Genres** **sind** **wegen** **Umbau** u. **Auflösung** **einer** **Privatgalerie** **billig** **abzugeben**.
Müller, **Gr.** **Burgstr.** 13, 1.

Pianos

in **größter** **Auswahl** zu **bekannt** **billigsten** **Preisen**.
Teilszahlung **gestattet**.
Franz **König**,
Bismarckring 3,
a. **d.** **Ringkirche**.
B1479
Passendes **Weihnachts** **Geschenk**.
Große **elegante** **Puppe** (fast **neu**) **preiswert** zu **verk.** **Wald-** **str.** 48, 1 **bei** **Weiss** (3 **Häuten**).
Ein **gr.** **Paneebrett** **bill.**, **z.** **verk.** **Blücherstr.** 46, 3 r. B1580
Großer **Kassenschraub** **entw.**, **mit** **Treter**, **Fabrikat** **Philippi**, **zu** **verkaufen**. **Anrag.** **unt.** **M. 596** **an** **den** **Tagblatt-Verlag.**
Eine **Federpfeifenrolle**, **ca.** 80-90 **Zentner** **Tragkraft**, **wegen** **Aufgabe** **des** **Fuhrwerks** **zu** **verkaufen**. **Ludwig** **Dichl**, **Gr.** **Gr.**

Leichtes Kupee

preiswert zu **verkaufen** **Saalgasse** 28.
Mehrere **gebrauchte** **eiserne** **Reg.-Füllöfen**

Piano gebraucht zu kaufen gef. Offert. u. W. 1888 an Tagbl.-Verlag. B 15831
Zahle die höchsten Preise für Lumpen, altes Eisen, Metall, Gummi, Reutuch, Papier etc. Bestell. wird pünktlich besorgt. Abhandlung H. Wehler, Hermannstraße 17 und Schulgasse 4.
Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen etc. kauft u. holt p. ab S. Sipper, Dränenstr. 54.
Dung gesucht H. Witte, Württemberg, Schierstein.

Bewachungen
Dom.-Wacht, ja 3400 Mrg., im Reg.-Bez. Rongeburg sofort zu bedienen.
Wabenb., reichl. Wiesenerhäftn., Gerrenb. mit 24 S., mast. Geb., einchl. Zunderfabrik-Anteilen, ein. Gebd. Inv. u. Eric. Zur Hebernahme sind ca. 750.000 Mfr. erf. erf. Ad. Aust. art. u. Pol. 1926 F 145 Wilt. Hennig & Co., Dessau.

Wirtschaft.
Haus mit gutgehender Wirtschaft ist sofort an tücht. lautionsfähige Wirtschaft zu verpachten. Ausw. Off. u. N. 585 Tagbl.-Verlag. bei der Weltzimmerei zu verpachten. Verderstr. 9. 1. 1.
Grundst. Heimbauer, am Wägenweg, Seleng. Langelsweiberg, Wierhaderberg, Unterhainbrück 3, v. N. Friedrichstr. 14. 1.

Untericht
Institut Vorbs., staatlich konfessioniert, hoh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Mus.- u. Schul- od. Militärexamina mit Arbeitst. bis Prima infus. Individuelle Behandlung, daher beste Erfolge seit 15 J., auch ohne entsprechende Vorbildung! Ge. bestanden zahlr. Abiturienten, Natur-, Prim., Gini., Sekund. u. a. Priv.-Unterricht i. sämtl. Fächern, auch f. Mus., gründl. u. erfolgr. Besond. Kurse f. Damen! Ferien! Pensionat! Viele vorz. Gmpf.!
Privatsekretär m. Oberlehrer., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Wiesbadener Pädagogium, staatl. konz. hoh. Privatschule. Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina. Arbeits- und Nachhilfestunden für Schüler höherer Lehranstalten. Strong individuelle Behandlung, daher glänzende Erfolge. Näheres durch Dr. E. Loewenberg. Institutsleiter m. Oberlehrerzeugnis, Adolheidstrasse 48, Pt. Sprechstunden 9-1 Uhr.

Handelsschulen Dr. Conrad Grimm, Kirchgasse 19 und Biebrich, Volksheim, Saal 31, Ostflügel. Abteilung II. Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen Fähnrich-Abiturium.
Nachhilfe für Schüler höherer Lehranstalten. Gewissenhafter individueller Unterricht, daher bis jetzt keine Mißerfolge. Selbst die aussichtslosesten Fälle wurden mit nachhaltigem Erfolg erledigt. — Aufnahmen v. Damen und Herren.
Vorbereitung für die B 14738 Einj.-Freiwillig.-Prüfung, sowie für die Prüfungen zur Aufnahme in die mittleren und oberen Gymnasialklassen. Nachhilfestunden in den Gymnasialfächern, besonders im Lateinischen und Griechischen für Schüler der oberen Gymnasialklassen.
Dr. phil. Franz Heimann, Gubenstrasse 8. III. Ein Mitschüler 10023 für Privatunterricht, z. einem Gähr. Anaben (off. gei. Ref. Gräbe, Vorstr. 64. 2. Besondere Aufsicht b. Schularbeiten, besonders Englisch u. Französisch, wird gewissenhaft besorgt, Stunde 1 Mark, Luisenstraße 3, Gth. 1. 10065

Handelsschule Dr. Conrad Grimm.
Vom 1. Oktober ab: Wiesbaden, Kirchgasse 19 und Biebrich am Rhein, Volksheim. Abteilung I.
1. Vollständige Ausbildung in allen Fächern der Handelswissenschaft.
2. Sprachen: Entwicklungsgeschichte der germ. und roman. Sprachen. Sprachorganismus, Aussprache- und Lautgesetze; Wortklärung; Satzbau; Aufsatz; Konversation (direkte Methode); kaufm. Korrespondenz.
3. Nebenfächer: Stenographie, Schriftkunde, Maschine etc.
Allgemein-bildende Fächer:
Vorträge über: Philosophie, Geschichte, Literatur und Musikgeschichte.
Die Kurse in Wiesbaden beginnen Donnerstag, 1. Okt. cr., vormittags 9 Uhr.
Anmeldungen werden bis 1. Oktober cr. in Biebrich, Wilhelm-Anlagen 3, entgegen genommen.

Englisches Kränzchen für j. Damen, verb. m. Literatur und Konversation. Miss Carno, Taunusstrasse 25, Stb. 2.

Will English Ladies help to form a class to attend Lectures, given by a German lady in German? Address No. G. 99, D. Frenz, Wiesbaden. F 49
Gründl. englisch. Unterricht ert. Miss Moore, Moritzstr. 1. 1.

Englisch. Privat- und Klassen-Unterricht ert. Mr. O. Browne, Nikolastrasse 33. F 49

English lady wanted to give lessons to Lady in English. Reply by letter only F. D. Raymond, Kaiser-Fr.-Ring 57.
English Lessons. Miss Carno, Taunusstrasse 25, Stb. 2.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Deutsch. Nationale bewährte Lehrer und Lehrerinnen.
Berlitz School, Luisenstrasse 7.

Sprachen-Verein, Hotel National. Taunusstr. 21. Dienstag: Franz., Donnerstag: Engl., Freitag: Italienisch. Auskunft u. Anmeldung Goethestrasse 11, Part. Gäste willkommen.
Leçons de franç. par institutrice parisienne. Prix modéré. H. Mermond de Poliez, Karstr. 5, 2.

Französin (diplom.) erteilt gründl. Unterr. u. Konv. Beste Ref. Stifstr. 23, 2. bitt. erteilt Konversation u. Unter. La Referenz. Näh. Stiftstraße 17, 1. G.

Pariserin, Dame dist. (Parisienne) donne leçons de gram. et conversation. Kirchgasse 17, 2.

Monsieur, desirant perfection en français, cherche conversation avec Française trois fois par semaine entre 10 et 11 heures du matin. Offres sous W. 582 à l'Expedition.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Vizzoli, Adol'sallee 33, 3.

Italienische Stunden gibt Signora Rossi, Saalstraße 30, 2. Stod. Auch Vorbereitung für ital. Reisen und Dante-Erklärung. Erste Referenzen u. a. bei Fel. H. Weber, Institutsvorleiterin, Kapellenstraße 82.

Institut
Bein Rheinstrasse 103
Handels- u. Sprachlehr-Anstalt. Beginn neuer Tages- u. Abend-Kurse in allen Buchführungsarten, Schreibschriften, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Eintritt täglich. Näheres in den Prospekten.

Mal- u. Zeichen-Atelier H. Bouffier, mater, Dohlsheimstr. 35, Ecke Zimmermannstraße, gegenüber d. Borchstraße. Eintritt jederzeit.

Kapellmeister Karl Schuricht. Unterricht in Klavier- und Partitur-Spiel in allen Zweigen der Theorie u. freien Komposition (Gesangbegleitung). Sprechzeit von 12-1 Uhr Biebrichstrasse 3, II.

Zeichnen- u. Malunterricht. Anmeld. vormittags Adolheidstr. 56, 3.

Münchener Malschule Kossuth, E. J. Zeichnen, Malen und Radieren nach lebendem Modell. Stilleben — Abendakt. Anmeldungen täglich im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8, und Kunstsalon P. Banger, Luisenstrasse 4. 9420

Klavier-Unterricht, Wiener Methode, erteilt mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur Kunst. Weir. Vorkurs. Ref. feign. Mario Habich, Pianistin, Gbdenstr. 6, 2

Opernsängerin erteilt gründl. Gesangunterricht 2 Mk. per St. Prima Refer. Off. u. P. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Cello geücht, der einem Herrn Unterricht erteilt und für die erste Zeit Cello mietweise überlassen kann. Offerten unter W. 584 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrinstitut f. Damenschneiderei Marie Wehrhein, Schwabacherstr. 29, 2, Ecke Mauritiusstr. Zuschneide-Kurse, Wäsche und Putzkurfe. Sprech. 9-12 u. 3-6. Kostüme u. zugeschnitten u. einarrichtet.

Mitte Oktober beginnen meine Tanz-Kurse. Bitte gef. um baldige Anmeldung. Hochachtungsvoll Fritz Heidecker, Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer. Dirigent der Kurhausballe in Wiesbaden u. Bad Ems. Mauritiusstrasse 10.

Alle Kundtänze, sowie Française u. Lanciers können einzeln und mehrere Personen in unserer Wohnung zu jeder Zeit angelernt werden. Ohne Konkurrenz. Musik gratis. Gef. Anmeld. erbeten B 15795

Wiesbadener Tanzschule, Adolheidstraße 21. Ins. Fritz Sauer und Frau. An unsere jetzt beginnenden Gymnastik-Tanzkurse und Privat-Abend-Tanzkurse können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Neuerbaute großer Unterrichtsraum im eigenen Hause. Adolheidstraße 21.

An einem Mitte Oktober beginnenden **Extra-Kursus** können noch einige Damen und Herren teilnehmen. Unterrichtsraum: Hotel zum schwarzen Adler, Bbdingenstraße 4. Privat-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. B 14575

H. Grimm, Tanzlehrer, Gtöplertstraße 17.

Für unsere jetzt beginnende **Privat-Tanz-Kurse** (abends von 8-10 Uhr) sind noch Anmeldungen von Damen u. Herren aus guter Familie, besgl. für einen **Gymnastik-Tanzkursus** von einigen Damen erwünscht. Näh. Emserstraße 43, 1.
Julius Bier und Frau, Lehrer u. Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze, Tanzlehrer an höheren Schulen und Pensionaten in Wiesbad. u. Kreuznach.

Meine Tanzkurse beginnen am Montag, den 19. Okt., abends 8 1/2 Uhr, in meinem Unterrichtslokal **Hotel „Vater Rhein“**, Bleichstraße 5.
Gef. Anmeldungen bitte ich zünftig in meiner Wohnung, Diefenstraße 13b, 2, Ecke Römerberg, zu bewirken.
Wilh. Gross, Tanzlehrer.

Meine Tanzkurse, in welche ich auch die diesjährig neu einstudierten Tänze aufgenommen habe, beginnen **Mitte Oktober.** B 13363
Unterrichtsraum: **Hotel Friedrichshof,** Friedrichstrasse 35.
Der Beginn geschlossener Tanz-Zirkel, sowie des Einzelunterrichts, kann jetzt schon erfolgen. Gefäll. Anmeldungen erbitte **Kleinstrasse 26, 2,** oder **Gustav-Adolfstr. 6, Part.**

Adolf Donecker, Teilnehmer der Hochschule des Bundes deutscher Tanzlehrer in Berlin.

Privat-Tanz-Unterricht zu jeder beliebigen Zeit in unserer Wohnung ungeniert und bequem. Musik gratis. B 13320

G. Diehl u. Frau, Bleichstraße 17, 1.

Schleif-Walzer nach unserer Methode, sofort begreifbar, sofort zu erlernen, älteren Damen u. Herren sehr zu empfehlen, ungeniert u. bequem in u. Wohnung. B 15675

G. Diehl und Frau, Bleichstraße 17, 1.

Tanz-Unterricht nur für Damen erteilt zu jeder Zeit in der Wohnung ungeniert (auch Sonntags)

Frau A. Diehl, Bleichstr. 17, 1. Unser **Haupt-Tanzkursus** beginnt am B 15677

Dienstag, den 20. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel „Friedrichshof“. Gef. Anm. erbeten. Musik gratis.

G. Diehl u. Frau, Bleichstrasse 17, 1.

Unser **Haupt-Tanzkursus** beginnt **Dienstag, den 20. Oktober, Sonntag 12 Mit.,** zahlbar in 3 Raten. Unterrichtslokal: „Drei Rönige“. Privatunterricht zu jeder Zeit. F. Völker u. Frau, Röderstr. 9, 1.

Großes Tanzfränzchen im Jägerhaus, Schiersteinstr. 62. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Gef. weitere Anmeldungen zu unseren **Mitte Oktober beginnenden Tanz-Kursen** nehmen wir in unserer Wohnung, **Sehmundstr. 4, 3,** jederzeit freundlich entgegen.
Anton Deller u. Frau. Mitglieder des Bundes deutsch. Tanzlehrer u. im Besitze der Diplome für Tanzkunst zu Hannover u. Frankfurt a. M.

Mein diesjähriger **Haupt-Tanz-Kursus** beginnt am **Dienstag, den 20. Oktober, abends 9 Uhr.** Gef. weitere Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung, **Sehmundstraße 33, P.,** gerne entgegen. Erlernung aller Rund- u. Gesellschaftstänze. Unterricht nach leicht fasslicher Methode. Hochachtung

Aug. Jung, Tanzlehrer. Ballleiter erster Vereine Wiesbadens.

Wer lernt Cafe Walt? gründlich. Offerten mit Preis unter **H. L. 10** postlag. Schützenhofstraße.

Verloren Gefunden

Kleine Brosche, Blume mit Blatt (Vindeten), zwischen 27. und 29. 9. cr. verloren. Der ehrl. Finder wird gebeten diese gegen gute Belohnung abzugeben. B 15815
Bismarckring 26, Part. 1.

Geschäftliche Empfehlungen

Wandzeichnungen, Bemessungen, Revisionen aller Bauarbeiten werden gewissenhaft ausgeführt. Off. u. G. 98 Tagbl.-Spt.-Agent, Wilhelmstr. 6, 10036

Restaurieren v. Ölgemälden, Kopien originalgetreu äußerst billig. Adresse im Tagbl.-Verlag. B 15273

Kolladen, Zolonen und Gurt-Ofenseher Kaus, w. R. H. Herrnhüttenstr. 3, 8. Stoc.

Damenschneiderin mit langjähriger Praxis empfiehlt ihr Atelier zur Anfertigung scharf Kostüme jeden Genres.

Maria Schwarz, Bertramstraße 13, 1, früher Adolheidstr. 47.
Th. Hüllendbaum, Damenschneiderin, empf. sich zur Anfertigung aller Damen- und Kindergarderobe bei großen Preisen. Römerberg 2, 2, Progerie.

Weißnäherin, im Arbeiten, Zuschneiden der Wäsche sehr geschult, empfiehlt sich. Offerten u. P. 188 an den Tagbl.-V. B 15787

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehr. Damen in u. a. d. G. Sedanplatz 3, 3 r. B 15702
Hand-Stricken wird billig besorgt Verderstr. 6, 4.

Wäsche- und Platanenst. Maschinen, Clarenhallerstraße 3, Telefon 4074. Spezial-Gesch. f. Stragen, Randsch., Vor- und Oberhemden, Garbinnenpanzerel. B 15676

Junge Dame empfiehlt sich in allen Massagen. Wilschberg 13, 1.

Alle Massagen (Wiener Maniküre) v. jung. Dame, 10-1 u. 3-7. Sehmundstr. 52, 2.
(Neu!) Italienische Massage, russische usw. von gebildeter, energischer Dame von 9 bis 8 Verderstr. 31, u. Bahnh.

Maniküre - Massage, amerik. Methode. On parle français. Karlstrasse 37, Hochp. r., 10-12, 3-7.
Tätowieren entfernt R. Ranzsch, Hermannstr. 17, 1. r. jeweils nachmittags v. 1-4 Uhr. Dankf. schreiben zur Ansicht.
Frau Berger, 23we.,
Phrenologin, Marktstr. 21, Eingang Wehrgasse 2. 2
Phrenologin Sehmundstr. 15, Wdh. 1.

Phrenologie, Chiromantie
 Wincklerstr. 4, Pt. 1, a. d. Dogheimstr.
Berühmte Phrenologin
 Hochstättenstr. 16, B. 3. r. (Herr. u. Dam.)
Phrenologin
 empfiehlt sich Göttenstraße 9, 1 rechts.
Phrenologin
 Göttenstraße 9, Vorderb., 2. Et. r.

Verchiedenes

Geld an jedermann, auch gegen bequeme Ratens, beliebt bisfret u. schnell zu Infant. Gebirgung. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 57, Potsdamerstr. 65. Glänzende Danfschreiben. F 90

Bar Geld verleiht an Jedermann zu Infanten Vbina. anerkannt reell, bisfret u. schnell. Ratenszahlung, Provision u. Darlehn. Glänzende Danfschreiben. C. Grändler, Berlin W. 368, Friedrichstraße 196. F 90

Geld ohne Bürgen schnell, bisfret gibt Selbstgeber **Laersten**, Berlin 68, Vorstraße 17. F 90

Geld jede Höhe, schnell. Ratensabz. Selbstg. Ropaschinski, Charfottendura 6, Kantstr. 55. Rüdp. F 92

Geld bisfret a. Schuldsch. bequ. Rüdp. direkt v. Kapit. beschafft nachweislich A. Böhler, Wiesbaden, Dogheimstr. 82, Bart. Zu spr. von 2-8 Uhr u. Sonnt. vorm.

Friseur-Modelle werden gesucht Montag abend 9 Uhr Schwalbacherstraße, Weisenhof.

Zohnender, Nebenverdienst.
 leichter Für den Nachweis von Hypotheken-Kapitalien, Grundstück-Interessen, Beteiligungen u. gewähre ich höchste Vergütung bis zur Hälfte der erzielten Provision. Weitere Tätigkeit wird nicht beanprucht und strengste Diskretion verbürgt. Offert. u. 2. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Krankenversicherung.
 Bedeut. Millionen - Gesellschaft ladet zum Beitritt ein und sucht allerorts tücht. Vertret. geg. hoh. Bezülg. Offert. unter N. 1126 an Sautenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 93

Wer will Aufschluß haben
 über nachweislich sicheres Unternehmen nach Frankreich bei einer Beteiligung mit Mk. 3000.-? Nach 1 Monat schon 100% Gewinn. Der Gewinn beginnt mit der ersten Stunde der Eröffnung des Unternehmens. Offerten u. 2. 99 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 10057

Schriftsteller, Damen, Künstler
 die sich mit Kapital an einer konfuzionslosen Zeitschrift beteiligen können, werd. um ihre Adresse geb. unt. Zechnmarfchein Nr. 849685 btpost.

Ein Viertel-Abonnement A.
 1. Blag. Parkstr. 7. Reihe, abzugeben Kaiser-Friedrich-Ring 65, 3.

Kunst-Geiang.
 Derren mit geschulter Stimme, auch Gesangstübende, welche geneigt sind, sich zu einem Quartett für ernste Aufgaben unter künstlerischer Leitung zu vereinigen, werden gebeten, ihre Adresse unter N. 583 an den Tagbl.-Verlag umgehend einzusenden.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden. Vorzügliche Erfolge. Kein Quecksilber. Distr. Beh. B 14876
Robert Dressler,
 Kur-Institut für Naturheilkunde, Kaiser-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6

Damen F 186
 wenden sich bei Ausbleiben bestimmter Vorgänge vertrauensv. an Muscovynski, Rüdich 1 (Schweig), Hauptpost. - Viele Danfschreiben. Rückporto erbet.

Frauenleiden
 erteilt Rat u. Hilfe bei Periodenstörung bisfret früh. Gebamme Frau **Woitte**, Berlin, Ebertstr. 22.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Distr. Rat
 f. best. Damen in jeal. Damen angelegentlich d. erfahr. Heb. Off. u. A. 235 a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein Kind (Knabe), 6 Wochen alt, zu vergeben. Offert. unter C. 99 an die Tagbl.-Haupt-Verl., Wilhelmstr. 6. 10043
 Ein Kind besserer Herkunft wird in gute, liebevolle Pflege genommen. Off. unter E. 11, postlag. Bad Langenschaalbad.

Damen-Aufnahme jederzeit streng bisfret bei Frau **M. Mondrian** Wwe., Balkenstr. 27. 1
 Damen finden diskrete liebevolle Aufnahme bei Gebamme **Finger**, Witwe, Wilmstr. bei Mainz, Post Trebur.

Cher-Gehilfen, England
 Prof. grat. versch. 50 Pf. Brock & Co., Ducenstr. 90 u. 91, London E. C. F 163

Seiraten
 vermittelt reell und distret Frau **Wehner**, Römerberg 39, 1 St.

Seiratspartien
 jeden Standes vermittelt distret und reell Frau **Sohl**, Frankfurt a. M., Weberstraße 64, 3. St. F 93

Seirat.
 Geb. Dame, Witwe, 40 Jahre, ang. Teuf., wünscht gutfr. Derren, der sich nach einem gemütl. Heim sehnt, zw. Seirat kennen zu lernen. Offert. u. R. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer,
 42 Jahre, evangel., 2 Kinder, eigenes Haus u. Kolonialwarengeschäft, u. bald. Seirat. Anonym verbet. Off. u. R. 586 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr ernst!
 Akademiker in Großstadt, Christ Doktor, Ende 30, groß, stattlich, gesund, Idealist, Naturfreund, viel gereist, mit gutem Einkommen, (bietet ca. 200.000 Mk.), sehr solider, ehrenhafter Charakter, der eine Frau glücklich machen kann, des Allerseinsten herzlich müde, sehnt sich nach Eheglück u. sucht eine wohlhabende Dame aus guter Familie, die Herz und Gemüt hat. Alles Andere unwichtig. Damen, welche diesen sehr ernstgemeinten Wunsch erfüllen u. selbst glücklich werden wollen, aber auch glücklich machen können, werden um Nachr. unt. D. 99 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, gebeten. 10047

Seirat.
 Kaufmann, in angeseh. Stellung, Anf. 30er, zurzeit 3500 Mk. Einkommen, sucht die Bef. einer geb. evang. Dame, zwecks baldiger Verheiratung. Häuslich exzotene Damen in entsprech. Verhältnissen, deren Eltern oder Verwandte befehlen gefll. Nachr. vertrauensvoll unter 2. 585 an den Tagbl.-Verlag gelangen zu lassen.

Gebildete Dame,
 stattl. Erscheinung, hier fremd, 28 J., ev., sehr häuslich, musikal., wünscht, da sehr kinderlieb, Wittwer in sich. Lebensstellung mit Kindern kennen zu lernen, ev. bald. Seirat. Briefe erbitte unter G. 586 an den Tagbl.-Verlag. Anonym zwecklos. 10060

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
 Parkstrasse 36
 Wilenkin, Fr., London.
Astoria-Hotel.
 Sonnenbergerstrasse 6.
 Davis, m. Fr., Hastings. - Graham, Fr., London.

Hotel Bellevue.
 Wilhelmstrasse 28.
 Bohlender, Kfm., Berlin. - der Kinderen, Rent., m. Fam., Haag.
Hotel Bender.
 Häfnergasse 19.
 Hasel, Fr., Hagen.

Hotel Berg.
 Nikolasstrasse 27.
 Zabudowski, cand. ing., Lüttich. - Heamerth, Düsseldorf. - Schiefeler, Kfm., m. Fr., Kaiserslautern. - Keschke, Kfm., Berlin. - Niemoßmann, Borbeck. - Dührig, mit Frau, Berlin. - Glusa, Fr., Esslingen. - Sicilianus, Braasilien. - Haas, Hotelbes., Hachenberg. - Arnisch, Ingen., Regensburg.

Hotel Biemer.
 Sonnenbergerstrasse 11.
 Borchers, m. Fr., Freiburg. - v. Giziels, Fr., Albstadt.
Schwarzer Koch.
 Kranzplatz 12.

Pischulek, Rittergutsbes., Schwandorf. - Schüller, Brauereib., Beuthen. - Abraham, Kfm., Berlin. - Schmidt, Dr. med., m. Fr., Warnemünde. - Kaplan, Kfm., m. Fr., Warschau. - Bonasch, Hauptm., Strassburg. - Seelig, Kfm., m. Fr., Witebsk. - Besserer, Bonn. - Braun, Fr., Reichenbach. - Loyer, Fr., Montreux. - Stankevitch, Fr., Montreux.

Goldener Brunnen.
 Goldgasse 8/10.
 Dunker, Norderney. - Häuser, Fr., Dickschied. - Werth, Bochum. - Lütjohann, Kals. Baurat, mit Frau, Holtensau.

Hotel Burghof.
 Langgasse 21/23 u. Metzgergasse 30/32.
 v. Adelsmann, Rittergutsb., m. Fr., Posen. - v. Strantz, Offizier, m. Frau, Pommern. - Seydel-Stöger, Kapellmeister, m. Fr., Wien. - Becker, Frankfurt.

Hotel Dahlheim.
 Taunusstrasse 15.
 Hottes, Ingen., m. Fr., Gummersbach.

Darmstädter Hof.
 Adelheidstrasse 30.
 Frans, Ingen., Köln. - Klein, zwei Fr., Dortmund.

Kuranstalt Dietenmühle.
 Parkstrasse 44.
 Reisman, Fulda.

Hotel Einhorn.
 Marktstrasse 32.
 Kurts, Kfm., Köln. - Wenden, Kfm., Berlin. - Bensinger, Kaufm., Mannheim. - Reuther, Kfm., Nürnberg. - Jentzer, m. Fr., Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel.
 Rheinstrasse 17.
 Wintzer, Kfm., m. Fr., Köln. - Munkler, Kfm., Budenscheid. - Georgels, m. Fr., Aachen. - Jagielsky, m. Fr., Wien. - Metz, Kfm., Bingen.

Englischer Hof.
 Kranzplatz 11.
 Bäeklin, Dr. med., m. Fr., Gothenburg. - Stern, m. Fr., Riga. - Gutmann, Kanastatt. - Baum, Ingen., Petersburg. - Lewis, Kfm., Paris. - Feigenbaum, Kfm., Warschau.

Hotel Erbprinz.
 Mauritiusplatz 1.
 Kautenberger, Arch., Trier. - Herenfeld, Kfm., Trier. - Krüger, Kfm., Berlin. - Stoll, Fr., Frankfurt. - Hagen, Fr., Frankfurt.

Europäischer Hof.
 Langgasse 32.
 Schuster, Kfm., Bremen. - Schilgen, Kfm., Emsdetten. - Bongardt, Kfm., Boppard. - Gries, Fr., Eschwege. - Glaser, Immenau. - Niedhold, Kfm., Magdeburg. - Schuetter, Kfm., Nürnberg. - Träger, Kfm., Bochum. - Bail, Dr. med., Müllerteich. - Scholz, Kfm., Berlin.

Hansa-Hotel.
 Rheinstrasse 18.
 Roux, Fr., Paris. - Samuel, Kfm., m. Fr., Berlin. - Adenkoven, Kfm., m. Fr., Frankfurt. - Merwitz, Kfm., Duisburg. - Haarwood, Fr. u. Frau, London. - Kerstiens, Kfm., m. Frau, Münster i. W. - Bremer, Kaufmann, Koblenz.

Hotel Happel.
 Schröder, Kfm., Aachen. - Keller, Kfm., m. Fr., Nürnberg. - Hecht, Fr., m. Begl., Bad Kissingen. - Simon, Kfm., Leipzig. - Erhardt, Lehrer, Giessen.

Hotel Hohenzollern.
 Simons, Fabrikbes., Düsseldorf.
Vier Jahreszeiten.
 Kaiser-Friedrich-Platz 1.
 v. Krauss, m. Fr., Budapest.

Kaiserbad.
 Wilhelmstrasse 42.
 Tinger, Fr. Dr., Nürnberg. - Reif, Fr. Brauereibes., Nürnberg. - Gelbke, San.-Rat, Northeim.

Kaiserhof.
 Frankfurterstrasse 17.
 Eckstein, Kfm., New York. - Zachner, Kfm., London.

Goldene Kette.
 Goldgasse 1.
 Schindling, Kgl. Landmesser, Limburg. - Hellebrand, Oberamtmann, m. Fr., Berlin. - Biske, Fr. Dr., m. Begl., Oxford. - Lewin, Fr., Köln. - Stöckerl, Gera. - Heidenreich, Fr., Gera.

Goldenes Kreuz.
 Spiegelgasse 6/8.
 Greve, m. Fr., Bielefeld. - Ganter, Fr., Donaueschingen. - Fischer, Frau, Donaueschingen. - Söhle, Kfm., Dorpat. - Vieck, Fr., Berlin. - Sack, Ingen., Braunschweig. - Marsteller, Kfm., Wallendorf. - Stern, Fabr., mit Fr., Erfurt.

Hotel Krug.
 Nikolasstrasse 25.
 Brinkmann, Kfm., Bochum. - Koch, Kfm., Worms. - Gerwing, Kfm., Köln. - Munk, Kfm., Rathenow. - Wagner, Kfm., Dresden. - Matthias, Dr., Landau. - Heinecke, Kfm., Schmölln. - Giebeler, Kfm., Siegen. - Kunzemann, 2 Fr., Ems. - Corty, Kfm., Berlin. - Kinzenbach, Kfm., München.

Weiße Lilien.
 Häfnergasse 8.
 Gauss, Rent., m. Fr., Petersburg.
Hotel Lloyd.
 Nerostrasse 2.
 Bachmann, Kfm., Elster.

Hotel Meier.
 Luisenstrasse 12.
 Ramagnans, Neapel. - Blecher, Stud., München.

Hotel Nassau u. Hotel Ceclille.
 Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
 Hellwig, Fr. Reg.-Rat, Darmstadt. - Forer, m. Fr. u. Bed., London. - Companjen, m. Fr., Holland. - Kricheldorf, Fr. Rent., Calbe a. S. - Gottlieb, Metz. - Thanhem, Graf u. Graf, m. Bed., Schweden. - Wingfield, Stud., London. - Wegener, m. Fr., Düsseldorf.

Metropole u. Monopol.
 Wilhelmstrasse 6 u. 8.
 Sablotzki, Kfm., Berlin. - Paesler, Fr., Berlin. - v. Schuler, Dr. jur., Zürich. - Veldrin, Halle. - Zehner, Dir., Halle. - Gaismann, Paris. - Back, Kfm., Frankfurt. - Brünig, Kfm., Berlin. - v. Schweinitz, Grafin, Berlin. - Graf v. Schweinitz, Oberst-Leut. u. Regts.-Kommandeur, Berlin. - Biesenbach, Düsseldorf.

Hotel National.
 Taunusstrasse 21.
 Coury, Liverpool. - Kemper, Kfm., m. Sohn, Nymegen.

Hotel Prinz Nikolaus.
 Nikolasstrasse 29/31.
 John, Hamburg.
Nonnenhof.
 Kirchgasse 15.
 Sondermann, Kfm., Cronenberg. - Bieler, Kfm., Frankfurt. - Carlebach, Kfm., Stuttgart. - Becker, Kaufm., Düsseldorf. - Horn, Fr. Dir., m. T., Riga. - Belben, Kfm., Cognac. - Belben, Kfm., m. Fr., Cognac.

Palast-Hotel.
 Kranzplatz 5 und 6.
 Reicher, Sonowice. - Werner, Fr., München. - Seligsohn, m. Fr., Berlin. - v. Stoulsinsky, Gutsbes., mit Frau, Dobrouch. - Kallenbach, m. Fr., Berlin. - Piela, Baumeister, Charlottenburg. - Schlöske, Arch., Grunewald. - Reuter, Fr., Eisenach. - Gundlach, Berlin. - v. Tanfani, Baron, B.-Baden.

Hotel Petersburg.
 Museumstrasse 3.
 Engler, Hotelbes., m. Fr., Badenweiler.

Pfälzer Hof.
 Grabenstrasse 5.
 Mattink, Kfm., Holland. - Suhter, Kfm., Holland. - Damm, Kaufmann, Holland. - Norbert, Kfm., Holland.

Zur guten Quelle.
 Kirchgasse 3.
 Engel, m. Fr., Bad Nauheim. - Mey, m. Fr., Hamburg.

Hotel Quisisana.
 Parkstrasse 5 und 6.
 Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
 Rapmund, Reg.-u. Geh. Med.-Rat Dr., m. Fr., Minden. - Quengel, Dr. med., m. Fr., Eisleben. - v. Rothkirch, Leut., Oels. - Ehmck, Fr. Dr., m. T., Bremen. - Borsdorf, Fr. Rentnerin, Bremen. - Voss, Kfm., m. Fr., Brüssel. - Richter, Konsul, Danerara. - Degener, Rittergutsbes., m. Fr., Heiningen. - v. Gözyeki, Leut., m. Frau, Prenzlau.

Hotel Reichshof.
 Bahnhofstrasse 16.
 Blackstady, Stud. otettin. - Schmidt, Kfm., Weimar. - Benecke, Lehrer, m. Fr., Halberstadt. - Fabricius, Kfm., Hannover. - Padberg, Kfm., Dresden. - Gilles, Fr., Dresden. - Winterstein, Kfm., m. Fr., Krefeld.

Hotel Reichspost.
 Nikolasstrasse 16/18.
 Delanne, Adrianopol. - Fellmann, Lüdingen. - Hess, m. Fr., San Francisco. - Zeus, Hotelbes., m. Schwester, Manderscheid. - Roemer, Kfm., Berlin. - Adam, Fr. Rent., m. Sohn, Paris. - Viehoever, Apotheker, Marburg. - Hüdmer, Kfm., Charlottenburg. - Graab, Kfm., m. Fr., Würzburg.

Residenz-Hotel.
 Wilhelmstrasse 3 und 5.
 Jürgens, Fr. Rent., Lübeck.
Rhein-Hotel.
 Rheinstrasse 16.
 White, Fabr., m. Fr., Manchester. - m. Fr., Köln. - Krucken, Kfm., Hamburg.

Hotel Ries.
 Kranzplatz.
 Steinhaus, Fr. Rent., Warschau.

Römerbad.
 Kochbrunnenplatz 3.
 Reinsch, Fr., m. Gesellschafterin, Flinsberg. - Seibl, Kfm., Düsseldorf. - Schaub, Wladivostock. - Illing, Kfm., Hof. - Callen, m. Fam., Texas.

Hotel Rose.
 Kranzplatz 7, 8 u. 9.
 v. Bissing, Frhr., Brighton. - Frelin v. Bissing, Stiftsdame, Marienlies. - Eötvös, I., Baronesse, Ungarn. - Eötvös, R., Baronesse, Ungarn. - Eötvös, Fr. Baronin, Ungarn. - Riedemann, m. Fr. u. Bed., Hamburg. - Wencke, Fr., m. Bed., Hamburg. - Wencke, Hamburg. - Brockmann, (beck) - Manne, Offizier, Berlin. - v. Massow, Landrat, m. Fr., Hornow. - Boeddinghaus, Fr., Elberfeld. - Boeddinghaus, Bonn. - Jacob, Stud., Bern.

Weisses Ross.
 Kochbrunnenplatz 2.
 Senft, Fr., Frankfurt. - Haase, Gutsbes., m. Fr., Dmrtzig. - Leukroth, Rent., Marburg. - Hollender, Frau, Ruhrort. - Vogel, Fr., Bad Nauheim. - Kremers, Kfm., Vluyt.

Hotel Royal.
 Sonnenbergerstrasse 28.
 Stieber, Fr., Berlin.
Hotel Saalburg.
 Saalgasse 39.
 Wallbrecht, Kfm., m. Fr., Göttingen.

Savoy-Hotel.
 Bärenstrasse 3.
 Moses, Kfm., Berlin.
Sanatorium Dr. Schütz.
 Parkstrasse.
 Single, London. - Kreitz, Fr., mit Tochter, M.-Gladbach.

Sendigs Eden-Hotel.
 Sonnenbergerstrasse 8.
 Reinartz, Heerdt.
Zum goldenen Stern.
 Grabenstrasse 23.
 Rauch, Homburg. - Arenz, Aachen. - Strucke, Fr., Kassel. - Walter, Emden.

Tannhäuser.
 Bahnhofstrasse 8.
 Müller, Hamm. - Behrend, Kaufm., Ludwigshafen. - Hauser, Kfm., m. Fr., Aachen. - Schüller, Fabr., Suhl. - Biskamp, Fabr., Bielefeld. - Erber, Fabr., m. Fr., Rodolstadt. - Schäfer, Ingen., Kaiserslautern. - Litaba, Fr., Berlin. - Hausknecht, Kfm., Frankfurt. - Knobel, Kfm., Breslau.

Rheinstrasse 19.
 Duthauer, Fr., Göttingen. - Bonde, Hotelbes., Trier. - Schiefer, Kaufm., Mexiko. - Danziger, Kfm., m. Frau, Berlin. - Campa, Kfm., Mexiko. - Cardona, Kfm., Mexiko. - Redlich, Fr. Rent., Riga. - Griss, Kolmar. - Maurice, Kfm., Goch. - Vrat, Notar, Köln. - Dalhauer, Leut., Wilhelms-haven. - Fassungner, Kfm., Mannheim. - Wagner, Oberleut., Westpreussen. - Moeller, Dir., Dresden. - Browett, Kfm., London. - Albach, Kaufmann, Amsterdam. - Ebers, Kfm., m. Frau, Erfurt. - Strube, Dr. med., mit Frau, Spandau. - Bucholz, Dr. med., Schledehausen. - Vogel, Arch., mit Familie, Leipzig. - am Ende, Maler, Worp-sede. - Geisler, Verwalter, Marburg. - v. Troths, Bürgermstr., Düsseldorf.

Hotel Union.
 Neugasse 7.
 Höhne, Fr., Kassel. - Heger, Kfm., m. Fr., Kaiserslautern.
Hotel Vogel.
 Rheinstrasse 27.
 Uhn, Kfm., Karlsruhe. - Tempus, Kgl. Insp., Ungarn. - Edmond, Kfm., Paris. - Lohrmann, Kfm., mit Frau, Lübeck. - Bauer, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. - Haerle, Kfm., Berlin.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
 Wilhelmstrasse 1.
 Mann, Kollnau. - Hasenbach, Dr., m. Fr., Mannheim. - Lawson, Hamburg. - Eichborn, Offizier, Wandbeck. - v. Bora, Reg.-Rat, m. Fam. u. Ern. Koblenz. - Schwenkenbecher, Prof., m. Fr., Marburg. - Kerbedz, Prof., Russland. - Kerbedz, Ingen., Russland. - Ehlert, Fr., Petersburg. - Companjen, Fr., Petersburg. - Graham, Liverpool. - Hartmann, Apoth. Besitzer, m. Fr., Bensburg.

Hotel Weina.
 Bahnhofstrasse 7.
 Kiesery, Kfm., Hamburg. - Dahmen, Köln. - Ritt, Remscheid. - Sporer, Fabr., m. Fam., Nürnberg. - Zickler, Fr., Berlin. - Ludwig, Hotelbesitzer, Ems. - Jung, Diez. - Schumann, stud. phil., Marburg. - Schumann, Apotheker, Marburg. - Müller, Assessor, m. Fr., Düsseldorf. - Fischer, Fr., Ems. - Vieck, Frau, Ems. - Loercher, Ing., Stuttgart. - Darmann, Krefeld. - Dürr, Bordeaux. - Bagly, Kfm., Düsseldorf. - Glücksmann, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Wilhelm.
 Sonnenbergerstrasse 1.
 v. Doimi, Rittmeister u. Eskadron-Chef, m. Fr., Wandbeck. - Louvet, Rent., m. Automobilführer, Paris. - v. Wühlich, Fr. Rent., mit Bedien., Berlin.

In Privathäusern
 Villa Carmen, Abeggstrasse 2: Korff-Walther, Fabrikbes., m. Frau, Flensburg.
 Villa Ena, Hainberg 12: Baronin v. Freytag-Loringhoff, Frau Rittmeister, mit Fam. u. Bonne, Ländland.
 Friedrichstrasse 21, 1: Rothschild, Kfm., Nottingham.
 Häfnergasse 3: Schebsdorf, Frau Gutbes., Zachow Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22: Duckwitz, Oberleut., Kassel. - Pavenstedt, Fr., Bremen.
 Kapellenstrasse 6, 1: Zapp, Fr., Elberfeld.
 Luisenstrasse 5: Ruth, Gymnasiallehrer, mit Fam., Bidingen. - Zanino, Musiker, m. Fr., Scheveningen.
 Privathotel Montreux, Geisbergstr. 23: André, Oberleut., m. Fr., Saargemünd. - Schmidt, Kfm., Leipzig.
 Museumstrasse 4, 1: Baron v. Ardenne, Oberleutnant, Hamburg.
 Nerostrasse 18, P.: Talmisowitski, Kfm., m. Frau, Sosnowice.
 Pension Primavera, Frankfurterstr. 8: Bertram, Dr. phil., München. - Bertram, Student, Köln. - Roderburg, Rent., m. Fam., Aachen.
 Röderstrasse 37: Brande, Kfm., Warschau.
 Stiftstrasse 14: Laibsch, Fabrikant, Belgien.
 Taunusstrasse 29: Janchimowitsch, Kfm., Sretensh.
 Taunusstrasse 49: Rehbein, Apothekenbes., Danzig.
 Pension Julius Winter, Spiegelgasse 1: Kozminks, Chemiker, m. Mutter, Charlottenburg. - Friedemann, Rent., m. Frau, Prag. - Torowaske, Kfm., Russland. - Peires, Rent., Russland. Augenheilstalt, Elisabethenstrasse 9: Simon, Fr., Neusse. - Bolentin, Franz, Montabaur. - Rexroth, Michelstadt. - Wagner, Maria, Hochstein. - Diehl, Fr., Liebshausen.

Paletots

Raglans, Ulsters,
Loden- und
Gummi-Mäntel
in enormer Auswahl.
Aparthe Neuheiten.
Anerkannt
billige Preise.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 88

Hotel du Parc et Bristol

Privat-Hotel

Adolf Neuendorff

Bes.: Frau Adolf Neuendorff Wwe.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 28/30.

Vom 15. Oktober an habe ich meine beiden Hotels wieder selbst
übernommen. 9811

Frau Adolf Neuendorff Wwe.

Möbel und Innendekoration Jean Meinecke

Telephon 2721 Telephon 2721

Wiesbaden.

Schwalbacherstr. 34/36, Ecke Wellritzstr.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Salons, Speise-, Herren-, Wohn-
und Schlafzimmern,

sowie
Einzelmöbel in allen Holz- und Stilarten
nur prima Qualitäten zu ausserordentlich
billigen Preisen.

Montor-Möbel.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung. Kostenausschläge bereitwilligst.

1325

Warenhaus Julius Bormass.

Extra billige Preise

für Kurzwaren und Schneiderei-Artikel.

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Nur soweit Vorrat!
Nicht an Wiederverkäufer!!!

Kurzwaren.

Nähnadeln . . . 25 Stück 1 Pf.
Stichnadeln, Brief . . . 25 Stück 5 Pf.
Stechnadeln, aufgesteckt . . . Brief 3 Pf.
Haarnadeln . . . 5 Pak. 2 Pf.
Haarnadeln, gewellt . . . Pak. 1 Pf.
Bodennadeln . . . 2 Pak. 1 Pf.
Stricknadeln . . . Spiel 3 Pf.
Nähnadeln . . . Stück von 2 Pf. an.
Maschinennadeln . . . Dtd. 15 Pf.
Nähnadeln, Brief, 25 Stück 7 Pf.
Stichnadeln, Brief . . . 25 St. 3, 4 Pf.
Sicherheitsnadeln, g. Qual., Dtd. v. 5 Pf. an.
Stechnadeln m. schw. u. farb. Köpf. Brief 4 Pf.
Reithnadeln . . . 3 Stück 2 Pf.

Kurzwaren.

Safen und Klagen, schwarz . . . Paket 1 Pf.
Safen u. Klagen, weiß versilb., Paket 5 Pf.
Zentimetermaße . . . Stück 10, 8, 4 Pf.
Fingerhüte . . . Stück von 1 Pf. an.
Druckmöpfe mit Federn . . . Dtd. 5 Pf.
Druckmöpfe, Hausm. Wiesbaden, Dtd. 3 Pf.
Druckmöpfe, Hausm. Worms, Dtd. 12 Pf.
Kragen-Einlagen . . . Stück von 5 Pf. an.
Latten-Verlängerer . . . Stück 25 Pf.
Schneider-Kreide . . . Stück 1 Pf.
Nocken-entferner, Kettchen . . . 2 Stück 1 Pf.
Stoppel- und Stoppel . . . 10 und 3 Pf.
Kopier-Nähen . . . Stück 10 und 3 Pf.
1 großer Posten Goldmöpfe Dtd. v. 5 Pf. an.

Kurzwaren.

Lattenstäbe, 1 Hohl-, gefas., Dtd. 14 Pf.
Lattenverlängerer . . . Stück 3 Pf.
Lattenband, 4 Meter . . . Stück 12 Pf.
Lattenband, starke Qual., Mtr. 12 u. 8 Pf.
Kragenstücken . . . Dtd. 9 Pf.
Schweißblätter, Tritot, Paar 13, 10 Pf.
Schweißblätter, extra leicht, P. 24, 19 Pf.
Nachtband, 10 Meter . . . Rolle 24 Pf.
Natur-Hornfäden Dtd. 12, 9, 6 Pf.
Besenköpfe, schwarz Mohair, Meter 5 Pf.
Besenköpfe, schw. u. farb. Mohair, Mtr. 7 Pf.
Alvaka-zigen, schwarz . . . Stück 15 Pf.
Schwarzes Ledband . . . Stück 5 Pf.
Schürzenband, gestreift . . . Stück 9, 4 Pf.

Kurzwaren.

Nähfaden, Obergarn, 200 Yards, schwarz,
weiß und farbig . . . Rolle 7 Pf.
Nähfaden, 500 Yards, Rolle 16 u. 14 Pf.
Nähgarn in allen Farben . . . Rolle 6 Pf.
Nähgarn, 20 gr . . . Rolle 7 Pf.
Nähgarn, 50 gr, Rolle und Lage 15 Pf.
Stoppelgarn, schwarz, weiß, creme . . . 4 Pf.
Leinwand auf Sterne . . . 2 Stück 7 Pf.
Sternseide, schwarz und farbig, Stück 5 Pf.
Knopflochseide . . . Dtd. 13 Pf.
Schw. Maschinenseide Rolle 32 u. 16 Pf.
Nähgarn, ungebl. . . Rolle 15 u. 6 Pf.
Schürzen, schw. . . Dtd. 11 u. 9 Pf.

Ein Posten Besätze, Spiken, Treffen bedeutend im Preise ermäßigt.

Futterstoffe:

Latten-Röper . . . Meter 48, 39, 30 Pf.
Reversole, doppelseitig, Meter 55, 48 Pf.
Koll-Röper, Ia Qual., 100 cm br., Mtr. 52 Pf.
Gambrie & Twilled . . . 78, 72 Pf.
Kleiderfatin, seidenglänzend, großes Farben-
fortiment . . . Meter 52 Pf.
Seiden-Satin, Ia Fabrikat, Meter 82 Pf.
Jackettfutter, Damassée, 100 cm breit,
Meter 1.95 Mtr.

Sergiefutter, 140 cm breit, Meter 2.10 Mtr.
Futterlaster, coul., Ia Qual., Meter 55 Pf.
Futterlaster, schwarz . . . Meter 45, 39 Pf.
Steifen . . . Meter 45, 39 Pf.
Wattierleinen . . . Meter 65 Pf.
Jaconet, 100 cm breit, schw. grau,
Meter 35, 30 Pf.
Futter-Unterfalten . . . 1.70, 1.20 Mtr.

Strickwollen:

Schwarze Strickwolle, 4- u. 5-fach, sehr haltbar . . . Mtr. 2.20 Mtr.
Schwarze u. farbige Strickwolle, in bewährter Qual. . . Mtr. 2.65 Mtr.
Schwarze u. farbige Strickwolle, anerkannt vorzügliches Garn . . . Mtr. 3.10 Mtr.
Wesiridgarn, schwarz u. farbig, auf Märchen . . . Stück 6 Pf.

Sammt und Seidenstoffe:

Velvet in allen Kleiderfarben . . . Meter 1.25, 1.10 Mtr.
Velvet, Ia Qualität, in allen modernen Farben . . . Meter 2.45 Mtr.
Kleider- u. Busen-Manchester, gute Qualität, in allen modernen Farben . . . Meter 1.95 Mtr.
do. do. prima Qualität . . . Meter 2.75 Mtr.

10% Rabatt

während obiger Ausnahme-Tage auf Spiken, Besätze,
Treffen und auf alle hier nicht angeführten Kurzwaren mit Aus-
nahme von Näh-, Häkelgarnen, Stoffscheide und einigen Marken- und
Netto-Artikeln.

10%

K 23

Kurhaus zu Wiesbaden.

Besondere Veranstaltungen vom 20. bis 25. Oktober 1908.
(Änderungen vorbehalten.)

Täglich Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus:

Vormittags 10½ Uhr: Neroberg, Griechische Kapelle (Besichtigung) und durch Wiesbaden (Preis 3 Mk.); nachmittags 3½ Uhr in die Umgebung. Näheres durch Plakate im Kurhausportal. Preis 5 Mk. Sonntags 10½ Uhr nach Bad Langenschwalbach und zurück. Preis: 6 Mk.

Dienstag, den 20. Oktober.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Richard Wagner-Abend

des Städtischen Kurorchesters.

Mittwoch, den 21. Oktober.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Grosses Brahms-Konzert.

Leitung: Herr Professor Carl Friedberg aus Köln.

Solistin: Fräulein Eily Ney aus Köln (Klavier).

Programm: 1. Variationen über ein Thema von Haydn, op. 56. 2. Konzert in B-dur für Klavier mit Orchester, op. 83. (Fräulein Ney.) — Pause. — 3. Klavier-Vorträge: a) Capriccio, D-moll, b) Intermezzo, E-moll, c) Rhapsodie, E-moll. (Fräulein Ney.) 4. Vierte Symphonie E-moll, op. 98. (Sämtliche Programmnummern von Brahms.)

Mittloge 1. und 2. Reihe 3 Mk., Logensitze, 1. Parkett 1.—20. Reihe und Seitensitze 2 Mk., 1. Parkett 21.—23. Reihe, 2. Parkett und Seitensitze, Rang-galerie und Ranggalerie Rückseite 1 Mk.

Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 22. Oktober.

Anlässlich des Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin:

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Fest-Konzert.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Ugo Alfani, städtischer Kurkapellmeister.

Samstag, den 24. Oktober.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Bunter Gesellschafts-Abend.

Humor. Witz. Satyre.

Herr Max Hofpauer,

Königlich Bayerischer Hofchauspieler aus München.

Freier Vortrag des ganzen Programms.

Alle Plätze 2 Mk., Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk. — Die Karten sind ab 7 Uhr gleichberechtigt mit der Tageskarte. — Eingang nur durch die Türe links vom Hauptportale.

Die Damen werden ergebener ersucht, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, den 25. Oktober.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Vokal- und Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung des

Mainzer Männergesang-Vereins und des städtischen Kurorchesters.

Leitung der Chöre: Herr Kapellmeister Otto Naumann.

Orchesterleitung: Herr Ugo Alfani, städtischer Kurkapellmeister.

Sonntagskarte: 2 Mk.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kurverwaltung.

Große Nachlaß-Versteigerung zu Eltville im Rheingau.

Im Auftrage des Herrn Testamentsvollstreckers versteigere ich am Dienstag, den 20. Oktober cr. und folgende Tage, jeweils morgens 9.30 und nachmittags 2 Uhr beginnend, in der

Turnhalle zu Eltville i. Rheing.,

die zur Verlassenschaft der † Frau Professor Kell-Schlechter gehörige

Wohnungs-Einrichtung aus 12 Zimmern, Küche usw. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung, Salon-, Wohn-, Schlaf- und Fremdenzimmer-Möbel jeder Art, Kunstgegenstände, Antiquitäten, antike und moderne Silberfachen, Tafelbestecke, Gold- und Schmuck-Gegenstände, Brillanten u. sonstige Kostbarkeiten, Leinwand- und sonstige Bilder, Bronzen, Marmorarbeiten, Glas, Kristall, Porzellan, Fayencen, Nippfachen, Münzen und Medaillen in Gold, Silber u. and. Metall, Briefmarken, darunter Thurn & Taxis-Marken, eleg. Frauen-Kleider und Leibwäsche, Seiden- und andere Stoffe, Spitzen, Handarbeiten, Tafelgedecke, Bettwäsche, Sandtücher, darunter viele neue Wäsche, Smyrna- und andere Teppiche, Gardinen, Portieren, Uhren, Weine, darunter feine Auslesen, Küchen-Einrichtung, Kübel- und Topfpflanzen, sowie Haus-Einrichtungs-Gegenstände jeder Art.

Besichtigung am Sonntag, den 18., und Montag, den 19. Oktober cr., von vormittags 10 bis nachmittags 6 Uhr, in der Turnhalle zu Eltville im Rheingau.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.

Telephon 2941.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Die Herren Vertreter

der Arbeitgeber und der Rassen-Mitglieder laden wir hierdurch zur

Außerordentlichen General-Versammlung

auf Mittwoch, den 28. Oktober cr., abends 8½ Uhr, in den großen Saal des Gemeindefesthauses, Wellstr. Nr. 41, hier, ein.

Tagesordnung:

Antrag des Vorstandes auf Abänderung des Rassenstatuts (Beiträge und Unterstellungen). Sonstiges.

Den Herren Vertretern werden die Legitimations-Karten, sowie die im Druck erschienenen Anträge demnächst zugestellt.

Unter Hinweis auf die Wichtigkeit der Tagesordnung wird um allseitiges Erscheinen ersucht. F 334 Wiesbaden, den 15. Okt. 1908.

Namens des Rassen-Vorstandes:

Carl Gerich,
1. Vorsitzender.

Gärtner-Verein „Hedera“.

Zu dem am Sonntag, d. 18. d. M., nachmittags 4 Uhr, nach der „Alten Adolfshöhe“ stattfindenden diesjähr.

Herbst-Ausflug

mit Unterhaltung,

besteht in Konzert, hum. Vorträgen, Tombola und Tanz, sind alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Für Vorstand.

Schwabs Tanzschüler.

Heute von 4 Uhr ab:

Gemütliche Zusammenkunft mit Tanz

im Jägerhaus zu Glarenthal, nicht Klostermühle.

Kronenburg.

Heute:

Großes Tanzfränzchen, wogu frbl. einl. B15755 Die Tanzschüler des Herrn Herrmann



Wiesbadener Schuhwaren-Consum G. m. b. H. offeriert

Herrenstiefel

in den allerfeinsten Lederarten, die nicht mehr in fortirten Größen vorhanden sind, jetzt zu

675 und 875.

Der Wert ist ein weit höherer.

Gauschuhe

mit Lederohle und Fled 110

mit Lederohle und Filzzwischen- 125

sohle, nur prima Ware 195

Tuchschuhe mit Absatz und 300

feinem Einfuß, alle Größen. 300

Leder-Hauschuhe 375

Salonschuhe in feiner Aus- 275

führung 275

Weißes Glace-Leder-Salons- 300

schuhe 375

Weißes Glace-Leder-Zanar- 375

schuhe 375

Guttalin, beste Creme, Lederfett, 375

Wachs, Sohlen- u. Einlegen, Schnür- 375

senkel u. dergl. zu maßlichen Preisen.

Realistische Reparatur

befolgen wir sauber und prompt.



19 Kirchgasse 19

an der Luisenstraße.

Elektr. Klingel- u. Tel.-Anlag.

werden prompt u. billigst ausgeführt.

Fr. Schalk, Herrngartenstr. 12.

Beinkranke

Beingeschwüre, Plattfüße-etc.

Leiden, behandl. ohne Betr.

Ambulatorium für Beinkranke,

Frankfurt a. M., Bethmannstr. 54.

Sprechst. 9-12 u. 3-6, Mittw. u. Sonnt.

9-12 U. U. stünd. ärztl. Leit. Prosp. gr.

Hotel-Restaurant

„Prinz Heinrich“

Wein-Restaurant

Telephon 1024

Telephon 1024

Bärenstrasse 5.

Anerkannt gute Küche.

Reine Weine.

Diners 12—2 Uhr. — Soupers.

Pr. Berliner Weissbier.

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Mk. an

— Pension. —

Bes.: G. Mappes.

Lill's Weinstuben,

Spiegelgasse 5. Inhaber Hubert Lill. Telephon 511 Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 18. Oktober 1908:

Diner à Mk. 1.25, Diner à Mk. 1.76,

im Abonnem. Mk. 1.10, im Abonnem. Mk. 1.60.

Tomaten-Suppe.

Salm mit Butter und Kartoffeln.

Salm mit Butter und Kartoffeln.

Damwildrücken in Rahmtunke.

Damwildrücken in Rahmtunke.

Spargelgemüse.

Spargelgemüse.

Vanille-Eis.

Junge Gans mit Kompott.

Souper à Mk. 1.25.

Souper à Mk. 1.75.

Tomaten-Suppe.

Kalbsnuss à la Milanaise.

Rheinzander mit Butter und

Gansbraten mit Salat oder

Kartoffeln.

Kompott.

Kalbsnuss à la Milanaise.

Eis oder Käse.

Gansbraten mit Salat o. Kompott.

Eis oder Käse.

1354

Hotel Nonnenhof,

Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse.

Bekannt vorzügl. Diners und Soupers.

Sonntag, den 18. Oktober:

Menu à Mk. 1.50.

Königin-Suppe.

Tournedos mit imit. indischen Vogel-

nestern.

Gänsebraten mit gedämpft. Äpfeln

oder gemischem Kompott.

Nougat-Eis.

Menu à Mk. 2.—

ausser obigem:

Heilbutte, Butter und Kartoffeln.

Abends von 6 Uhr ab:

Souper à Mk. 1.50.

Bouillon in Tassen.

Zanderfilets, geb., See. remoulade.

Kalbsbrücken nach Portugieser Art.

Gefrorenes

oder Käse mit Butter.

981a

Ausserdem zu empfehlen: La Holl. Austern 10 Stück Mk. 1.80, Steyr. Kapann, junge Gans, Masthühchen, Has im Topf, Hasenrücken, Dam-wildkeule, Sauerbraten, Irish-Stew, Bayrische Nationalplatte etc. etc.

Eine Sehenswürdigkeit

ist mein Billard-Saal, 1. Stock, seit einigen Tagen bedeutend vergrößert.

Hotel Schützenhof

Schützenhofstrasse 4.

Mit dem heutigen Tag befindet sich der Restaurationsbetrieb wieder in der vollständig neu eingerichteten Trinkhalle (Eingang durch das Hotelportal). Das Lokal erhält seine Heizung durch die Schützenhofquelle und ist somit eine Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Bekannt gute Küche. Vorzügliche gepflegte Wiesbadener und

auswärtige Biere vom Fass. Weine erster Firmen.

Diner von 12 bis 2½ Uhr.

Grosse reichhaltige Abendkarte von 6 Uhr an,

sowie nach dem Theater stets fertige Platten.

Sonntag, den 18. Oktober 1908:

Menu à Mk. 1.50.

Suppe nach Edelmanns-Art.

Ostender Steinbutte, Sauce russo.

Kartoffeln.

Gespickter Filetbraten

à la Piemontaise.

Rahm-Gefrorenes mit Waffeln.

Zu 2 Mk. ausser obigem:

Französisches Mastgeflügel.

Von 6 Uhr an

besonders empfehlenswert:

Has im Topf, mit Klößen.

Ochsenzunge mit Steinpilzen.

Rindsrouladen in Madeira.

Huhn auf Reis mit Champignon.

Ostender Steinbutte mit Kaviarsauce

Kartoffeln.

Oskar Butzmann.

Ämliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Am 16. Dezember 1908, 10 Uhr vorm., wird an der Gerichtsstelle dahier, Zimmer 60, das den Eheleuten Bauunternehmer **Theodor Schweifguth** und **Louise**, geb. **Rudolph**, zu Wiesbaden je zur Hälfte gehörige a. Wohnhaus mit Hofraum, b. Werkstattgebäude, c. Garten Nr. 10, groß 3,53 a, mit 5020 Mark Gebäudesteuerwert, zwangsweise versteigert. F 299
Wiesbaden, 13. Oktober 1908.
Königliches Amtsgericht.
Abt. 10.

Bekanntmachung.

Am 19. und 20. Oktober d. J. und erforderlichen Falles die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September d. J. einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert. F 288
Wiesbaden, 16. Okt. 1908.
Städt. Leihhausdeputation.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 22. Okt. l. J., nachm. 3 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Landmanns **Fr. Wilh. Rossel** zu Dohheim ihre in Wiesbadener, Viebrichs, Schiersteiner und Dohheimer Gemarkung belegenen Grundstücke auf hiesigem Rathhaus freiwillig öffentlich meistbietend versteigern. F 299
Dohheim, den 15. Oktober 1908.
Rossel, Ortsgerichtsvorsteher.

Nichtämliche Anzeigen

Tanzschüler

des **Herrn H. Grimm.**
Morgen: B 15814
Ausflug nach Viebrich
zur Turmhalle (Kaiserstraße).

Gepflügte Goldparmänen

per Pf. 12 Pf., per Zentner 10 Mk.
Milchverkaufsgenossenschaft
Adolfstraße 10.

Kartoffel

(Mag. bonum).
Kerner alle anderen Sorten in bester Qualität.
Carl Witzel,
Tel. 2819. Michelsberg 11.

Theosophische Gesellschaft Wiesbaden.
Montag, den 19. Oktober, abends 8 1/2 Uhr,
im Gartensaal des Hotel Vogel, Rheinstraße 27:
Öffentlicher Vortrag
von Schriftsteller **Friedrich Jaskowski** - Leipzig:
Vererbung und Sekielsal.
Eintritt 50 Pf. Res. Platz 1 Mk.

Wiesbadener Gesellschaft
Dienstags, den 20. Oktober, abends 8 Uhr,
Öffentlicher Vortrag.
Herr **Professor Dr. Noack**, Ordin. an der Universität Tübingen:
Alt-kretische Kultur und Kunst. F 391
Eine Zusammenfassung der überraschenden Ergebnisse neuer Forschungen und Ausgrabungen. (Mit Lichtbildern.) Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- u. Buchhandlungen von **R. Bauger, J. Actunius, Feller & Gecks, Gisbert Noertershaeuser** und **Victor** zu haben. Eine Anzahl Karten für reservierte Plätze à 3 Mk. (für Mitglieder à 1 Mk.) bei **Herrn G. Noertershaeuser** und an der Kasse.

Dilettanten-Verein „Urania“
Sonntag, den 18. Oktober 1908:
Familien-Ausflug nach Erbenheim,
Saal „Zum Braunkfurter Hof“, B 15805
daselbst Unterhaltung mit Tanz, wozu Freunde und Gönner des Vereins freundl. eingeladen sind.
Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden.
Am 1. November c. wird mit der Einziehung der Beiträge zur III. Hedung 1908/09 begonnen. Es wird um pünktliche Zahlung ersucht.
Der Vorstand. F 416

Wiesbadener Kunststellet,
Nikolasstraße 24.
Terrakotta, Alabaster und Imitation. Holzfiguren.
P. Anthenius,
Bildhauer.
Gibt auch Unterricht im Modellieren.

Gelegenheitskauf.
Komplettes elegantes Schlafzimmer, hell Rothb., schwerster Qualität: zwei kompl. Betten, Kleiderkasten, 2 Nachtschränke, 1 Waschkommode in Marmor, Spiegel, ferner 1 Ruhsch.-Kleiderschrank, 1 helle Ruhsch.-Waschkommode in Spiegel u. Marm., 1 Handuhr, 1 Küchen-Einrichtg., 1 Spielisch, div. Rohrstühle, fast neu, in vorz. Zustand, auch einzeln, zu jedem annehmbaren Preis.
Michelsberg 22, 1.

Gelegenheitskauf.
Komplettes elegantes Schlafzimmer, hell Rothb., schwerster Qualität: zwei kompl. Betten, Kleiderkasten, 2 Nachtschränke, 1 Waschkommode in Marmor, Spiegel, ferner 1 Ruhsch.-Kleiderschrank, 1 helle Ruhsch.-Waschkommode in Spiegel u. Marm., 1 Handuhr, 1 Küchen-Einrichtg., 1 Spielisch, div. Rohrstühle, fast neu, in vorz. Zustand, auch einzeln, zu jedem annehmbaren Preis.
Michelsberg 22, 1.

Mein Telefon ist unter **Nr. 1204** angeschlossen.
K. Petri,
Bäcker und Konditor,
Seberstraße 8.
Ich bin verzogen nach **St. Burgstraße 1.**
Josef Klitten,
Saal. gepr. Massieur

Gelegenheitskauf.
Komplettes elegantes Schlafzimmer, hell Rothb., schwerster Qualität: zwei kompl. Betten, Kleiderkasten, 2 Nachtschränke, 1 Waschkommode in Marmor, Spiegel, ferner 1 Ruhsch.-Kleiderschrank, 1 helle Ruhsch.-Waschkommode in Spiegel u. Marm., 1 Handuhr, 1 Küchen-Einrichtg., 1 Spielisch, div. Rohrstühle, fast neu, in vorz. Zustand, auch einzeln, zu jedem annehmbaren Preis.
Michelsberg 22, 1.

Gelegenheitskauf.
Komplettes elegantes Schlafzimmer, hell Rothb., schwerster Qualität: zwei kompl. Betten, Kleiderkasten, 2 Nachtschränke, 1 Waschkommode in Marmor, Spiegel, ferner 1 Ruhsch.-Kleiderschrank, 1 helle Ruhsch.-Waschkommode in Spiegel u. Marm., 1 Handuhr, 1 Küchen-Einrichtg., 1 Spielisch, div. Rohrstühle, fast neu, in vorz. Zustand, auch einzeln, zu jedem annehmbaren Preis.
Michelsberg 22, 1.



Sie machen einen grossen Fehler!

wenn Sie sich nicht genau erkundigen, wo Sie fertige Herren- und Knaben-Kleidung jeglicher Art am besten und billigsten einkaufen.
Herren - Paletots von 18 bis 50 Mk.
Herren-Anzüge von 20 bis 55 Mk.
Pelerinen von 8 bis 30 Mk.
Knaben-Paletots, Anzüge und Pelerinen in unerreicht grosser Auswahl.
Loden-Joppen von 5 bis 28 Mk.
Beinkleider von 3 bis 20 Mk. IV193
Man wird Sie bestimmt... zu uns empfehlen, denn unser Geschäft ist das älteste und beste der Branche am Platze und als streng reell und solide bekannt.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

Geschäfts-Eröffnung.
Meinen werten Bekannten und Nachbarschaft zur gest. Mitteilung, das ich ein **Spezial-Geschäft** in **Butter, Eier, Käse und Süßfrüchte** in dem Hause **Stiftstraße 17 ab 20. d. W.** eröffne. Ich werde bemüht sein, durch gute Ware und aufmerksame Bedienung mit die Zufriedenheit meiner geehrten Kundenschaft zu erwerben.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Eduard Lenz.

Heute:
Großes Tanzkränzchen
im Saalbau „Zum Taunus“, Bierstadt.
Es laden freundlichst ein
Die Tanzschüler des Herrn Lotz.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

Lesen Sie bitte
den Artikel in der Unterhaltungsbeilage dieses Blattes v. 17. Okt. 1908:
Der Fuß des modernen Menschen.
Dann kaufen Sie sich nur **Reform-Schuhe, Stiefel etc.** im **Reformhaus Ernst Dittrich, Wiesbaden, Friedrichstr. 18.**
Fernsprecher 1962.
Dr. Lager in Reform-Schuhe, Stiefel, Wäsche, Korsetts, Nahrungsmittel etc.

Prima Vollmilch
p. Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus.
Butter, Eier u. Milch-Spezial-Geschäft.
Müchlerplatz 4. B 18826

Prima Tafeläpfel per Zentner 10 Mark.
Anzulehen **Schachtstraße 33, 2 l.**

Bervielfältigung
von Rundschreiben, Zetteln, Manuskripten jed. Art in Maschinenschrift schnell, genau, fehlerfrei, billigst
Lehmanns Schreibstube,
Marktstr. 12, 1, neben dem Hotel „Grüner Wald“.
Telephon 2537.

C. Champès,
Dohheimerstr. 35, 1, Buchhalter.
Anfertigung von Abzählkästen, Bücherrevisionen.
Übernahme d. Stundenweisen Führung von Büchern, Korrespondenzen, sowie sonstige kaufmännische Arbeiten.

E. Kleemann,
besidigter Bücher-Revisor,
Adolfstrasse 5. — Fernspr. 822.
Übernahme von **Treuhand-aufträgen** jeder Art. **Revisionen** von kaufm. Unternehmen, Büchern und Bilanzen. **Kalkulationen, Gutachten, Vergleiche, Liquidationen, Vermögensverwaltung, Testamentsvollstreckungen, Steuer-Erklär. und Berufungen etc.**

Möbel Leistungsfähigstes Einrichtungshaus
1285
100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.
Wilhelm Baer,
Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Ausnahme-Angebot!
Mit 5 Jahre Garantie.
Jeder erhält, dem meine berühmten Rasiermesser noch unbekannt sind, 1 **Probemesser**, fein höhlgeschliffen, fertig zum Gebrauch in Etuis, wer und 20 Pf. für Porto einsetzt (Nachn. 20 Pf. mehr). Katalogpreis za. doppelt. — **Tausende Anerkennungen.** — **Kompl. Rasier-einrichtung** in pol. Holzkasten und Spiegel und sämtlichen **Rasier-utensilien** nur 18. —, in bez. Ausfüh. nur 18. 4.—. Porto extra.
Bei **Sammel-Aufträgen Extra-Rabatt!** F 176
Neuester Hauptkatalog über Stahlwaren, Waffen, Gold-, Silber-, Lederwaren, Uhren, Optik, Kinder-Spielwaren, Christbaumschmuck gratis und franko.
Emil Jansen, Stahlwaren-Fabrik, Wald 248 bei Solingen.

Neues Wiesbadener Konservatorium
für Musik, inkl. Oper u. Schauspiel.
Bewährte Lehrmethode. — Mässige Bedingungen.
Eintritt jederzeit! Prospekte gratis!
Direktor **Franz Schreiber, Adolfstr. 6, II.**

Nur 6 Tage!

Von Montag, den 19., bis mit Samstag, den 24. d. M.,
veranstalten wir einen **grossen**

Propaganda-Verkauf,

umfassend das gesamte Lager in

Seidenwaren und Konfektion.

Montag
Dienstag
Mittwoch

Extra grosse Preisermässigung

Jacken - Kleider,
Blusen u. Röcke,
Paletots,
Tailen - Kleider.

Aenderungen werden berechnet.

Keine Auswahlendungen.

Ganz besonders
beachtenswert:

Modell-Kleider

für Promenade- und
Gesellschafts - Toiletten.

Seiden-Bazar S. Mathias & Co.,

Herzogl. Sächs. Hofl.,
Seckhaus Weher- u. Spiegelgasse. **WIESBADEN.** Nächst Kurhaus u. Kochbrunnen.

10068

Mohr & Speyer, Hoflieferanten,

Köln, Telephon 1389,

Geschäftsstelle Offen:
Burgstr. 24,

Geschäftsstelle Wiesbaden:
Kirchgasse 58, Telephon 2503.

empfehlen sich zur

Anfertigung feinst. Offizier- u. Staatsuniformen,
erstellender Effekten, Waffen u. eleganter Zivilgarderobe, Tropenausrüstung.
Ausführliche Kataloge stehen zu Diensten. F 93

Damen-Hüte!

gr. Auswahl modernster Formen in
Filz u. Samt, garniert u. ungsnirt,
darunter echt Pariser Modelle,
aus preisw. Bismarck-Ring 26, Part.

B 1542

Möbel

Einrichtungen konkurrenzlos billig.

- Polierte Spiegelschränke 70 Mk.
- Vertikos mit Spiegel 30 "
- 2-tür. pol. Kleiderschränke 48 "
- Auszugsische 19 "
- Schreibische 25 "
- Kompl. Betten 65 "
- 1-tür. Kleiderschränke 15 "
- 2-tür. Kleiderschränke 26 "
- Büfettis 130 "
- Heilerpiegel 24 "
- Plurtoilette m. Facettspieg. 15 "
- Spiegel und Bilder zu hier noch
nicht gekauften Preisen, sowie mo-
derne Küchen-Einrichtungen von
50 Mk. an. B 15308

Gesse und dunkle Schlafzimmer
mit Spiegelglas u. weissem Marmor
von 275 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.
Eine Besichtigung überzeugt
von der Realität des An-
gebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.
Spez.: Braut-Ausstattungen.

Möbellager
Blücherplatz 3 u. 4
Inh. Ign. Rosenkranz.

Flied
Kappen u. Reste j. Herren-
u. Knaben-Anzüge in allen
Mitteln werden billig verk.
Schwalbacherstr. 30, 1 St., Mittel.

Größte Vorteile beim Möbel-Einkauf

Rugh.-Spiegelschränke von 70 Mk. an	Eichen-Sturtoiletten . . . von 15 Mk. an
Bücherchränke 48 "	Schreibische 32 "
Büfettis 120 "	Auszugsische 24 "
Vertikos 28 "	Majestatsolen 18 "
Kleiderschränke, 1-tür., 16 "	Sofas 36 "
2-tür., 28 "	Ottomanen 27 "
	Milchgamituren 120 "

bis zur elegantesten Ausführung. 1218

Betten eigener Anfertigung.

Besichtigen Sie vor Anschaffung von

Braut-Ausstattungen

meine unerreichte Auswahl und vergleichen Sie meine vorteilhaften
Preise.
Ausstellungsräume in drei Etagen.

Eigene Polsterei. Transport frei.
Beachten Sie genau Firma u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf.

Wiesbadens ältestes und größtes bürgerliches Möbelmagazin.
Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Günstige Gelegenheit

zum Ankauf von

Kristall-, Porzellan- und Luxus-Waren

im Konkurse über den Nachlass

P. Oechsner, Inhaber der Firma Rud. Wolf,
Marktstrasse 22. F 242

Bedeutend herabgesetzte Preise.



Dr. Thompson's Seifenpulver



Garantiert
frei von

schädlichen
Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pfg.

Thiergärtner und Voltz & Wittmer (G. m. b. H.)

Wilhelmstrasse 10. — Telephon Nr. 349.

Sanitäre Anlagen

jeden Umfangs
in feinsten, hygienisch vollkommenster Ausführung.

Be- und Entwässerungen,
Kläranlagen.

Spezialität: Badeanlagen
für Private und öffentliche Anstalten.

Einrichtung von
Kurbädern, Sanatorien,
Krankenhäusern, Kliniken etc. etc.
in technisch vollendetster Form.

Zentralheizungs-Anlagen
Dampf-, Warmwasser- u. Luftheizungen.

Zentral-Warmwasser-Bereitungs-
Anlagen.

Elektr. Licht- und Kraftanlagen
Telephon- und Klingel-Einrichtungen.

Marmor- und Fliesenarbeiten.

Eigene Werkstätten

für Bronzgießerei, Kupferschmiede, Schlosserei,
Metalldreherei, Blechnerei, Schreineri, Glaserei.

Reparaturen jeder Art werden prompt erledigt. Kostenanschläge bereitwilligst.

1301



„Bleyle's“ gestrickte Knaben-Anzüge!

Älteste
und bewährteste
Spezialmarke.



Schöne,
gutsitzende Formen.

Gesundheitlich
und wirtschaftlich
vorteilhafteste
Kleidung.

Reparaturen
in bester Ausführung
durch die Fabrik.



1358

Petroleum - Heizöfen

Gefahr- und geruchlos!



Gefahr- und geruchlos!

mit den neuesten Verbesserungen.

Im Betrieb zu sehen!

Im Betrieb zu sehen!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse. :: Ecke Häfnergasse.

IV 168

Achtung!

Die Aestianen-Plantage an der
Platterstraße ist bis zum zweiten
Kirchhofstor dem Publikum zum
Sammeln freigegeben. Sammelpreis
15 Pf. Der Pächter.

Winter- Kartoffeln,

alle Sorten in
allerbesten Qualität am Lager.
Cölnischer Consumgeschäft,
Welfenstr. 42. Tel. 445.

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Perücken,
Pöpseln, Locken, Unterlagen. 1342
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
M. Gürth, Spiegelgasse 1.

20 Wellritzstraße 20.

Möbelhaus

für Braut-Ausstattungen.

Größte Auswahl!

Als Gelegenheitskauf

hochf. Schlafzimmer

hochf. Küchen
(erstklassige Herstellung)

offerieren wir zu ganz besonders
billigen Preisen.
Joh. Weigand & Co.
Telephon 3271.

Bettdecke, Bettbarchente, Federleinen, Bettfedern und Daunen,

1859
sowie
fertige gefüllte Betten
in anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Marktstr. 22. Wilhelm Reitz. Telephon 896.

Mit welchem großen Beifall unser

„Aepfel-Regen“

begrüßt wurde, beweist die Tatsache, daß der 1. Wagon, ca. 200 Zentner, in der
überraschend kurzen Zeit von 4 Tagen fast vergriffen ist.
Es wird sich nun ein wahrer

„Aepfel-Segen“

einstellen und zwar erwarten wir Anfang nächster Woche 1 Wagon, enthaltend:
die Hälfte Goldparmänen und die Hälfte Tafel- und Wirtschaft-Aepfel. — Den
ganzen Inhalt dieses Wagons verkaufen wir ebenfalls gemischt ohne Ausnahme
zum Preise von 10 Pf. per Pfund — 10 Pfund 90 Pf.

Gebrüder Hattemer.

Welfenstr. 27. Adolfsstr. 3. Albrechtsstr. 24. Fohheimstr. 7.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

- | | |
|---|---|
| Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren. | Discontirung und Ankauf von Wechseln. |
| Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen. | An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten. |
| Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe. | Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung. |
| Verzinsung v. Baareinlagen in laudf. Rechnung. (Giroverkehr). | Lombardirung börsengängiger Effecten. |
| Einlösung von Coupons vor Verfall. | Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland. |

1284

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 815 Millionen Mark

Vermögen über 306 Millionen Mark

Neuabschlüsse 1907: Mark 66 056 100

Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem
Anwartschaftbarkeit - Unverfallbarkeit - Bestpolice

Vertreter: Benedict Straus, Generalagent, Gmferstraße 6.

Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

Sonntag, den 18. Oktober.
Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Tages-Ausflug nach Langenschwalbach und zurück, 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert.

Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: Ertles Symphonie-Konzert.
Residenz-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Der Teufel. Abends 7 Uhr: Die blaue Maus.
Volkstheater. Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Der liebe Onkel. Abends 8.15 Uhr: Preciosa.
Walhalla-Theater. Nachm. 3.30 Uhr: Die Dollarprinzessin. Abds. 8 Uhr: Ein Walzertraum.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 11.30 Uhr: Frühstücken-Songezt. Abends 7 Uhr: Konzert.
Reichshafen-Theater. Nachm. 4 und abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Sophon-Theater. Wilhelmstraße 8. (Hotel Monopol.) Nachm. 4.30—10. Sonntags 4.30 bis 11 Uhr.
Sanctes Troisit. Roulant, Nikolastraße. Nachmittags 3 bis abends 11 Uhr geöffnet.
Deutscher Hof. Täglich Konzert.

Montag, den 19. Oktober.
Kurhaus. 10.30 Uhr ab Kurhaus: Rail-coach-Ausflug und Rundfahrt durch Wiesbaden. 3 Uhr: Rail-coach-Ausflug. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Konzert.
Königl. Schauspiel. Abends 7 Uhr: La Traviata.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Gastspiel der drei Schwestern Grete, Elsa und Berta Wiesenthal. Vorher: Der Goldsüher.
Volkstheater. Wiesbaden. Abends 8.15 Uhr: Das Mädel ohne Geld.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Ein Walzertraum.
Walhalla (Restaurant). Abds 8 Uhr: Konzert.
Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Sanctes Troisit. Roulant, Nikolastraße. Geöffnet von 4—11 Uhr.

Verbands-Nachrichten

Sonntag, den 18. Oktober.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparrasse. Herrn Kaufmann Walzer, Kaufbrunnenstr. 9.
Evangelischer Männer-u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 3 Uhr: Gesellschafts-Berichtung. Abends 8.30: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Dohlemerstraße 20, Stb. 1 St. Nachm. 3 Uhr: Gesell. Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Leberungs-Viel.
Vogelschutz-Verein u. Kanarien-Klub. Nachm. 3 Uhr: Stiftungsfest.
Weserwaldklub Wiesbaden. Nachm. 3.30 Uhr: Vortrag.
Männergesang-Verein Concordia. Nachm.: Ausflug.
Gärtner-Verein "Debera". Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Dilettanten-Verein Urania. Nachmittags Ausflug.
Männergesang-Verein Fidelis. Nachmittags 4 Uhr: Stiftungsfest.
Turnverein Wiesbaden. D. T. Nachmittags 4 Uhr: Schauturnen; hierauf: Gemalt. Zusammenkunft.
Blau-Kreuz-Verein E. S. Sebnaplay 5. Abends 8.30 Uhr: Ebengalantions-Versammlung.
Montag, den 19. Oktober.
Turnverein. Abends 8.30—8 Uhr: Damenturnen. 8—10 U.: Rechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
Algemeiner Deutscher Sprachverein (Arbeiterverein Wiesbaden). Abends 8.15 Uhr: Stammtisch in der Parlbura.
Nollische Steingruben-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Lebung.
Gesangverein Frohsinn. Abends 8.30: Probe.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8.30 Uhr: Lebung.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen Versammlung.
Freidenker-Verein E. S. Abends 9 Uhr: Sitzung in der Parlbura.
Männergesang-Verein Friede. Abds. 9 Uhr: Probe.

Versteigerungen

Montag, den 19. Oktober.
 Versteigerung von dem k. d. d. Reichshaus verfallenen Pfändern, best. in Brillanten, Gold, Silber etc., im Reichshaus, Reugasse 6 a, vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 488, S. 27.)
 Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Fensterarbeiten aus beliebigem Material für den Neubau der Volksschule an der Vorderstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. Nr. 80, S. 2.)
 Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Dachdeckerarbeiten für den Erweiterungsbau der hoh. Mädchenschule II an der Dohlemerstraße, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, vormittags 10 Uhr. (S. Amtl. Anz. Nr. 81, S. 2.)

Versteigerung eines den Eheleuten Zementwaren-Fabrikant W. und Witteigentümer gehörigen Wohnhauses, belegen Kais.-Friedr.-Ring 76, bei k. d. d. Amtsgericht, Abt. 10, Zimmer Nr. 60, vorm. 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 466, S. 13.)

Theater-Concerte

Königliche Schauspiel.
 Sonntag, den 18. Oktober.
 Dienst- u. Freipläche sind aufgehoben. Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- u. Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

1. Symphonie-Konzert
 des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannsacht und unter Mitwirkung von Frau Margarethe Breuse-Wagenauer, Königlich Bayerische Kammerjängerin aus München.

- Programm:
 1. Ouvertüre Leonore Nr. 2 L. v. Beethoven.
 2. Konzertarie „Ah, perdó!“ L. v. Beethoven. Gesungen von Frau Margarethe Breuse-Wagenauer.
 3. Zum ersten Male: „Gudrun“, Symphonisches Fragment in 2 Sätzen Gustav Cords. a) Gudrun's Klage, b) Gudrun's Befreiung.
 4. Lieder:
 a) Die junge Nonne Franz Schubert.
 b) Mondnacht Rob. Schumann.
 c) Die Heide (Mannskript) Richard Trunk.
 d) Komm (Mannskript) Richard Trunk. Gesungen von Frau Margarethe Breuse-Wagenauer.
 5. Große Symphonie in C-dur Franz Schubert. I. Allegro ma non troppo. — II. Andante con moto. — III. Scherzo. — IV. Allegro vivace.
 Bei Beginn des Konzerts werden die Türen geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Montag, den 19. Oktober.
 24. Vorstellung.
La Traviata.
 (Violetta.)
 Oper in 4 Akten von Verdi. Text von Piave.
 In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Neubus.

- Personen:
 Violetta Valery Fr. Friedfeldt.
 Flora Perrotti Fr. Heßfeldt.
 Alfred Germont Herr Frederich.
 Georg Germont, sein Vater Herr Schütz.
 Gaston, Vicomte von Vitoridres Herr Schüb.
 Baron Douphel Herr Schmidt.
 Marquis v. Aubigny Herr Braun.
 Doktor Grenvil Herr Rehsopf.
 Annina, Dienerin Violettas Fel. Krämer.
 Joseph Diener Violettas Herr Spiek.
 Ein Diener bei Flora Herr Lehmann.
 Ein Kommissionär Herr Brenz.
 Freunde von Violetta und Flora. Diener bei Violetta und Flora.
 Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.
 Akt 2: Vorkommende Tänze, arrangiert von Annetta Balbo.
 1. Entrée der Reueur, ausgeführt vom Ballett-Perfonale.
 2. La Stella Contidente: Pas de deux, ausgeführt von Frau. Peter und Frau. Salzmann.
 3. Matadoreu, ausgeführt vom Ballett-Perfonale.
 Musikal. Leitung: Herr Prof. Schlar. Spielleitung: Herr Regisseur Neubus. Dekorative Einr.: Herr Hofrat Schid. Eine größere Pause findet nach dem 2. Akte statt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 20. Oktober. 25. Vorstellung. 4. Vorstellung im Abonnement B. Indine.
Wittwoch, den 21. Oktober. Ab. B: Der Biberpelz.
Donnerstag, den 22. Oktober. bei aufgehobenem Abonnement, zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin: Siegfried.
Freitag, den 23. Oktober. Abonn. A: Martha.
Sonntag, den 24. Oktober. Abonn. C: Zum ersten Male: Antreu. Zum ersten Male: Sandana. (Ballert.)
Sonntag, den 25. Oktober. bei aufgehobenem Abonnement, Dienst- und Freipläche sind aufgehoben: Oberon

Residenz-Theater.
 Direktion: Dr. phil. S. Rauch.
 Sonntag, den 18. Oktober.
Der Teufel.
 Ein Spiel in 3 Aufzügen von Franz Molnar.
 Spielleitung: Dr. Hermann Rauch.

- Personen:
 Alfred Reinhold Hager.
 Nolan da Agnes Hammer.
 Der Teufel Georg Räder.
 Hans Rudolf Barlat.
 Elsa Marg. Schwarzkopf.
 Die Seiden-Näht Elfe Noorman.
 Andreas Karl Feistmantel.
 Ein Diener Ludwig Kesper.
 Alice Harden.
 Bibby Waldow.
 Selma Buttke.
 Theodor Vorst.
 Curt Satzgewski.
 Willy Schäfer.
Vier Damen der Gesellschaft
Zwei Herren der Gesellschaft
 Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. Halbe Preise.

Sonntag, den 18. Oktober.
 Jugendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.
Die blaue Maus.
 Schwank in 3 Akten von Alexander Engel und Julius Dorch.
 Spielleitung: Ernst Vertram.

- Personen:
 Fanchon Duclair Agnes Hammer.
 Leobold, Direktor der Eisenbahn Paris-St. Cloud Ernst Vertram.
 Eveline, dessen Frau Rolol von Born.
 César Robin, Sekretär Walter Lang.
 Clarisse, d. Frau Marg. Schwarzkopf. Georg Räder.
 Philippe de Navasol Rud. Ritter-Schönan.
 Briquet Reinhold Hager.
 Mathieu, Diener Curt Satzgewski.
 Michel, Diener Ludwig Kesper.
 Bourboire Marg. Lubwin.
 Mousse Willy Schäfer.
 Ein Herr mit Klage Karl Feistmantel.
 Der Kommissionär Willy Langer.
 Rose, Kammermädchen bei Fanchon Alice Harden.
 Georgette, Kammermädchen bei Robin Bibby Waldow.
 Ein Piccolo Selma Buttke.
 Zwei Kommissionäre Georg Albr.
 Fritz Derborn.
 Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.

Der 1. Akt spielt im Direktionsbureau der Eisenbahn Paris-St. Cloud, der 2. Akt in der Wohnung von Fanchon Duclair, der 3. Akt in Robin's Wohnung.
 Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
 Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, den 19. Oktober.
 Jugendkarten ungültig. Fünfzigerkarten ungültig.
Grete, Elsa u. Berta Wiesenthal
 aus Wien.
 Programm:
 1. Chopin, Walzer, Des-dur Grete u. Elsa Wiesenthal.
 2. Schumann, aus dem „Carnaval“:
 a) Präludium Elsa Wiesenthal.
 b) Valse noble Elsa Wiesenthal.
 3. Ed. Grieg, „Der Schmetterling“ Grete Wiesenthal.
 Am Klavier: Reinhold Verten.
 4. Johann Strauß, „Holen aus dem Süden“ Elsa Wiesenthal. Pause.
 5. Raffinet, Tanz aus „Nanon“ Grete, Elsa und Berta Wiesenthal.
 7. Lanner-Schubert's Walzer Grete, Elsa und Berta Wiesenthal.

Der Goldsüher.
 Lustspiel in 1 Akt von Paul Blü. Spielleitung: Ernst Vertram.

- Personen:
 Baronin Lucie von Delgenstein Agnes Hammer.
 Elv von Sadern Marg. Schwarzkopf.
 Graf Lyon v. Siefen-Waldenburg Rudolf Barlat.
 Baron Herbert von Sernow Ernst Vertram.
 Rätche, Verwalter Karl Feistmantel.
 Lisette Alice Harden.
 Jacob Willy Schäfer.
 Schloß Delgenstein.
 Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 20. Oktober. Vater Rufordus.
Wittwoch, den 21. Oktober. Der Hochtourist.
Donnerstag, den 22. Oktober. Die blaue Maus.
Freitag, den 23. Oktober. Vater und Sohn.
Sonntag, den 24. Oktober. Ein Volksfest.

Theater-Eintrittspreise.
 Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise		Vollpreise	
	M.	S.	M.	S.
Fremdenloge . . .	2	50	5	75
1. Rangloge . . .	2	—	4	—
Sperre 1. bis 10. Reihe . . .	1	50	3	—
Sperre 11. bis 14. Reihe . . .	1	—	2	—
Kamer. Balkon . . .	—	50	1	—
			1	75

Volkstheater.
 (Dohlemerstraße 15, „Kaiserjaar“.)
 Direktion: Hans Wilhelm.
 Sonntag, den 18. Oktober.
 Nachmittags 4 Uhr bei keinen Preisen
Der liebe Onkel.
 Schwank in 4 Akten v. Rudolf Anzeil.
 Spielleitung: Arthur Schöndorff.

- Personen:
 Aug. Hellborg, Barrer in e. Landstädtchen Heinrich Reeb.
 Elsa, seine Gattin Clotilde Gutten.
 Renchen, eine Verwandte v. Barrers Marg. Bedlin.
 Berthold Schumann, Förster Alfred Heinrichs.
 Math. Hornbosch Arthur Schöndorff.
 Händlin, Küster Conrad Lochmle.
 Lotte, Köchin im Hause des Barrers Dittke Brunert.
 Carl, Kellner Arthur Rhode.
 Amanda Marg. Hamm.
 Ort der Handlung: Des Barrers Wohnung in einem Landstädtchen unweit Berlin. Zeit: Gegenwart.
 Nach dem 3. Akt größere Pause.
 Sonntag, den 18. Oktober
 Abends 8.15 Uhr:
Preciosa.
 Schauspiel mit Gesang in 4 Akten von Pius Alexander Wolff.
 In Szene gesetzt von Direktor Wilhelm.
 Musikalische Leitung: B. Clement.
 Personen:
 Don Francisco de Carcamo Alfred Heinrichs.
 Don Alonso, sein Sohn Hans Wilhelm.
 Don Fernando de Ayvedo Emil Römer.
 Donna Clara, seine Gattin Ottilie Brunert.
 Don Eugenio, beider Sohn Heinrich Reeb.
 Don Contreras Arthur Rhode.
 Donna Petronella Marg. Hamm.
 Der Zigeunerhauptmann Arthur Schöndorff.
 Biarda, die Zigeunermutter Kuni Clement.
 Preciosa, Zigeuner Clotilde Gutten.
 Lorenz, Zigeuner Curt Röder.
 Sebastian, Zigeuner Willy Klein.
 Pedro, Schloßvogt Conrad Lochmle.
 Frabio, ein G. Swirt Arthur Rhode.
 Ambrosio, ein Bauer Ludwig Joos.
 Die Szene ist an verschiedenen Orten in Spanien.
 Nach dem 2. und 3. Akt größere Pausen.
 Im 1. und 4. Akt Tanz-Einlagen, getanzt von Frau. Kelly Lenard.
 Montag, den 19. Oktober.
 Abends 8.15 Uhr.
Das Mädel ohne Geld.
 Poffe mit Gesang in 7 Bildern von Berg und Raboldson.
 1. Bild: „Erlische Arbeit“. 2. Bild: „Eine heiratslustige Bäckerin“. 3. Bild: „Revolution in der Bäckerstube“. 4. Bild: „Glück im Salon“. 5. Bild: „Das Herz des Herrn von Bismard“. 6. Bild: „Dienstmann Nr. 63“. 7. Bild: „Zum zweiten Male Hochzeit“. Spielleiter: Direktor Wilhelm. Musikalische Leitung: Kapellmeister B. Clement.
 Personen:
 Baron Oberst von Sonthem Emil Römer.
 Eduard, sein Sohn Heinrich Reeb.
 Frau Stern, Registratorin Lina Tölde.
 Marie, ihre Enkelin Marg. Hamm.
 Herr I. Stubenmaler Arth. Schöndorff.
 Frau Ritz, Bäckermeisterin Ottilie Brunert.
 Franz, Bäckerlehrling Marg. Bedlin.
 Telow, ein Suser Hans Wilhelm.
 Bläworsky, Volksliänger Conrad Lochmle.
 Kronk, Volkszähler Curt Röder.
 Ködgen, Stubenmädch. Henny Delerg.

Dienstag, den 20. Oktober. Preciosa.
Wittwoch, den 21. Oktober. Anna Lise.
Donnerstag, den 22. Oktober. Einer von uns're Leut.
Freitag, den 23. Oktober. Philippine Weller.
Sonntag, den 24. Oktober. Das Schloß am Meer.

Theater-Eintrittspreise.
 Volkstheater Wiesbaden.
 Sperrsitze 2.— M.
 Galeriesitze 1.— „
 Gallerie —50 „

Walhalla-Theater.
 Direktion: H. Norbert.
 Sonntag, den 18. Oktober.
 Nachmittags-Vorstellung bei keinen Preisen.
 Anfang 3 1/2 Uhr
Die Dollarprinzessin.
 Operette in 3 Akten v. A. N. Willner und Grünbaum.
 Musik von Leo Fall.
 Leiter der Vorstellung: Oberregisseur Franz Felix.
 Dirg.: Kapellmeister E. Mautner.

- Personen:
 John Couder, Präsident eines Kohlen- Franz Felix.
 truffs Sofie Anton.
 Alice, seine Tochter Friedr. v. Ahn.
 Dick, sein Neffe Friedr. v. Ahn.
 Daisy Gray, seine Nichte Marianne Herzla.
 Fredy Wehrburg Alex Dittmann.
 Hans Freiherr von Schlad Kurt Kemich.
 Olga Labinska, Chansonette im Löwenkäfig Ida Monts.
 Tom, Couders Bruder Max Brandt.
 Big Thompson, Wirtschafterin Anna Roetsgen.
 James, Kammerdiener bei Couder Max Droz.
 Bill, Chauffeur Franz Schimane.
 Schreibmaschinen-Fraulein, Chansonetten, Gäste, Dienerschaft, Gepäckträger.
 Der 1. u. 2. Akt spielen im New Yorker Palais des Milliards John Couder; der 3. Akt im Landshaus Fredys im Aliceville (Kanada).
 Abends 8 Uhr:
Ein Walzertraum.
 Operette in 3 Akten von Felix Dörmann u. Leopold Jacobson (mit Benutzung einer Novelle aus Hans Willers „Buch der Abenteuer“).
 Musik von Oskar Strauß.
 In Szene gesetzt vom Oberregisseur Franz Felix.
 Dirigent: Kapellm. Eugen Mautner.
 Personen:
 Joachim XIII., regierender Fürst von Pfauensturm Franz Felix.
 Prinzessin Helene, seine Tochter Lissi Satour.
 Graf Volgar, Leiter des Fürsten Max Droz.
 Leutnant Nikl Eduard Rosen.
 Leutnant Montschl Friedr. v. Ahn.
 Földi, österreichische Toni, Offiziere Max Boels.
 Hans Richard.
 Friederike von Interburg, Oberkammerfrau Anna Roetsgen.
 Wendolin, Hausminister Max Brandt.
 Sigismund, Verlobter Ludwig Nachbauer.
 Franzl Steingrubler.
 Dirigentin der Damenkapelle Marianne Herzla.
 Die Ticht-nellenkiff, Schenkerin Marta Haase.
 Annerl, Schlichter Rizi Rohmana.
 Freibi, Schlichter Frei. Boels.
 Pepi, Schlichter Toni Losta.
 Rizi, Schlichter Lotti Wegner.
 Leni, Schlichter Thiba Sarta.
 Kati, Schlichter Rosa Günther.
 Emmu, Schlichter Emmu Zilly.
 Hofstaat, Ehrenjungfrauen, reichliche Offiziere, Hoff., Mitglieder der Damenkapelle.
 Zeit: Gegenwart.
 Ort und Handlung: Fürstentum Pfauensturm.

Montag, den 19. Oktober. Ein Walzertraum.
Dienstag, den 20. Oktober. Die Dollarprinzessin.

Im Festsale der Loge Plato
 am 22., 23., 24., 25. Oktober, abends 8 Uhr.
 (Sonntag 2 Vortzen, 1/4 u. 3 Uhr):
Fly u. Slade.

Wunderbare, fast an das Unmögliche grenzende Ausführungen. Geheimnisvolle Demonstrationen in fabelhafter, unbegreiflicher Vollendung. Rätselhafte Vorgänge aus dem Reich der vierten Dimension. Okkultismus. Psychologische Studien. Spiritistische Sitzungen. Mystikalisches Medium. Materialisationen. Gedankenübertragung. Fernwirkung. Riesengedächtnis. Nummeriert 3.— 2.—, 1.—, 1.—50 Mt., offene Plätze 1 Mt.

Sonntag nachmittag ermäßigte Preise.
 Biletverkauf ab 22. Oktober täglich von 11—12 u. 3—4 Uhr im Vorstellungssaal und Abends 8 Uhr.
Berlin 426 Aufführungen.
 Reichshafen-Theater, Stiftstraße 18 Spezialitäten - Vorstellungen. Nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37. Wöchentlich zwei Serien.

Handel, Industrie und Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

Berliner Börse. Den telegraphischen Stimmungsbericht von der Berliner Börse veröffentlichen wir unter Letzte Handels-Nachrichten, auf die hiermit verwiesen wird.

4proz. Reichsanleihe und Konsols. Bekanntlich läuft am 20. d. M. die Sperrfrist ab, die bei der letzten Subskription auf die 4proz. Reichsanleihe und Konsols einer Anzahl von Zeichnern auferlegt war. Da inzwischen das flottante Material dieser Anleihen fast vollständig in festen Besitz übergegangen ist, so nimmt man in Fachkreisen an, daß der Ablauf der Sperrfrist ohne bemerkenswerten Einfluß auf die Gestaltung dieser Kurse bleiben wird.

Koloniale Kapitalanlagen. Das Deutsche Übersee-Syndikat, G. m. b. H., plant die Gründung einer Dra-Plantagen-Gesellschaft m. b. H. und fordert zur Zeichnung von Anteilscheinen auf. Hervorragende Persönlichkeiten aus Kolonial- und Industriekreisen haben bereits über 100 000 Mark gezeichnet. Das Unternehmen wird sich mit der Kultur von Baumwolle, Kokospalmen, Sisarhanf, Kautschuk usw. befassen und hat eine vorsichtige Rentabilitätsberechnung aufgestellt.

Die neuen Aktien des Kraftübertragungswerks Rheinfelden. Bekanntlich werden 10 Millionen Mark neuer Aktien dieser Gesellschaft an der Berliner Börse eingeführt. Das Unternehmen, das seinen Betrieb wesentlich ausdehnt, hofft, daß in 2 1/2 Jahren mit dem Absatz der elektrischen Energie von dem neuen Werk begonnen werden kann. Im laufenden Jahr sei das Geschäft normal. Im letzten Jahr wurden 8 Proz. Dividende gezahlt.

4proz. Obligationen des Württembergischen Kreditvereins. Die Diskontogesellschaft und die Mitteldeutsche Kreditbank beantragen die Zulassung von 11.60 Millionen Mark 4proz. Obligationen des Württembergischen Kreditvereins zur Frankfurter Börse.

Die Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft in Straßburg beantragt die Zulassung von 3 Millionen Mark eigener neuer Aktien an der Frankfurter Börse.

Anleihen.

Neue türkische Anleihen. Gleich wie die politische Lage der Türkei, so wird auch die Finanzlage immer verwegener. Die letzte Anleihe bei der Ottomanbank im Betrag von 4 Millionen Pfund ist so gut wie absorbiert. Der Vorschub von 200 000 Pfund, den dieser Tage die Deutsche Bank gewährte, ist eine Nothilfe für wenige Tage. Es verläutet nun, daß eine große neue Anleihe seitens des Handels- und Finanzministeriums als dringend notwendig bezeichnet wird und die Minister dieserhalb mit der Ottomanbank wegen Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Pfund in Unterhandlungen stehen. Außerdem unterhandelt die Pforte laut politischen Depeschen aus Konstantinopel mit der Ottomanbank über die sofortige Aufnahme einer Anleihe von 1 200 000 Pfund unabhängig von allen anderen Anleihen. — Wenn nun die Pforte recht schön stille hält und sich mit allen Konferenzvorschlägen, die zwischen dem englischen Minister des Äußern und dem russischen Minister Iswolski ausgekügelt worden sind, einverstanden erklärt, so soll der Pforte eine von England und Frankreich zu finanzierende Anleihe angeboten werden.

Berg- und Hüttenwesen.

Rheinisch-Westfälisches Kohlsyndikat. Der rechnungsmäßige Kohlenabsatz betrug im September 1908 bei 26 Arbeitstagen 5 710 977 Tonnen, arbeitstäglich 219 653 Tonnen, im September 1907 bei 25 Arbeitstagen 5 679 333 Tonnen, arbeitstäglich 227 173 Tonnen, er hat mithin im September 1908 gegen den gleichen Monat des Vorjahres zugenommen insgesamt um 31 644 Tonnen, wogegen der arbeitstägliche Absatz um 7520 Tonnen gleich 3.31 Proz. gefallen ist. Von der Beteiligung, die sich bezifferte im September 1908 auf 6 699 394 Tonnen, im September 1907 auf 6 346 554 Tonnen, sind demnach bei einer um 352 840 Tonnen höheren Beteiligungsziffer 85.25 Proz. gegen 98.49 Proz. im gleichen Monat des Vorjahres abgesetzt worden. Der auf die Beteiligung anzurechnende Koks- und Brikettsabsatz hat betragen: Koks: im September 1908 bei 30 Arbeitstagen insgesamt 790 315 Tonnen gleich 67.18 Proz. der Beteiligung, arbeitstäglich 26 344 Tonnen (im September 1907 bei 30 Arbeitstagen insgesamt 1 103 411 Tonnen gleich 98.14 Proz. der Beteiligung, arbeitstäglich 30 780 Tonnen). Briketts: im September 1908 bei 26 Arbeitstagen insgesamt 259 332 Tonnen gleich 90.19 Proz. der Beteiligung, arbeitstäglich 9975 Tonnen (im September 1907 bei 25 Arbeitstagen insgesamt 235 319 Tonnen gleich 100.31 Proz. der Beteiligung, arbeitstäglich 9413 Tonnen). — Auf den 24. Oktober wird eine Beiratssitzung einberufen mit folgender Tagesordnung: Festsetzung der Umlage für Kohlen, Koks und Briketts für das vierte Vierteljahr 1908. Geschäftliches. — Im Anschluß an diese Sitzung findet eine Versammlung der Zechenbesitzer statt, für welche zur Tagesordnung folgende Punkte gestellt sind: Beschlußfassung über Abänderung des Syndikatsvertrages (Begrenzung des umlagefreien Selbstverbrauches der Hüttenzechen), Feststellung der Beteiligungsanteile in Kohlen, Koks und Briketts für November und Dezember d. J. Ersatzbenennung zum Beirat. Bericht des Vorstandes. Geschäftliches.

Industrie und Handel.

Kautschuk-Pflanzung „Meanja“, Aktien-Gesellschaft. Im Anzeigenteil unserer heutigen Nummer kündigt die genannte Gesellschaft die beschlossene Erhöhung ihres Aktienkapitals an und fordert zur Zeichnung eines Gesamtbetrages bis zu 400 000 M. Aktien auf. Die 1904 ins Leben gerufene Gesellschaft besitzt 6000 ha Land am Kamerunberg und hat bereits rund 300 ha mit Kautschuk und Kakao bepflanzt. Die Kapitalerhöhung soll zur Ausdehnung der Pflanzungen dienen. Die Bilanz zeigt, daß das ganze Terrain und die Pflanzung mit nur etwa 600 000 M. zu Buche steht, was angesichts des ausgedehnten Landbesitzes gering erscheint. Außerdem verfügt die Gesellschaft noch über genügende Barmittel und einen größeren Reservefonds. Bei dem Prospekt berührt es angenehm, daß er keine bestimmte Dividendenhöhe verspricht, sondern nur auf Grund der bisherigen Ergebnisse von Kautschuk- und Kakao-Pflanzungen in Kamerun eine gute Verzinsung des Kapitals in Aussicht stellt. Der außerdem im Prospekt enthaltene Hinweis auf die Erfolge der Kautschukpflanzungen Ceylons und der Malayischen Staaten verdient ebenfalls besondere Beachtung. Wie aus der Anzeige ersichtlich ist, sind bereits über 100 000 M. des neuen Kapitals gezeichnet.

Zur Kohlenpreisfrage teilt die „Rhein.-Westf. Ztg.“ mit, daß am 24. d. M. die Sitzung des Kohlsyndikates stattfindet,

in der die Preisfrage für das nächste Jahr zur Erörterung steht. Man neigt in Zechenkreisen heute zu der Ansicht, daß eine Ermäßigung nicht mehr zu umgehen sein wird. Schwierig erscheint nur die Frage, in welcher Höhe die Ermäßigung zu erfolgen hat und welche Sorten in Frage kommen. Man dürfte es bei einer mäßigen Herabsetzung belassen, da man der Ansicht ist, daß die Kohlenpreise mit den stark gefallen Eisenpreisen zunächst noch nicht in Einklang gebracht werden können und da außerdem noch die Selbstkosten zu hohe seien. Es wird darauf verwiesen, daß die Arbeiterlöhne sich hartnäckig auf ihrer Höhe halten und sogar noch weiter gestiegen seien. (Dafür fehlt doch wohl der Beweis.) Für Koks dürften 1.50 M. bis höchstens 2 M. pro Tonne in Frage kommen, für Industriekohle vielleicht nur eine halbe Mark. Auf Seiten der reinen Zechen scheint man überhaupt eine allgemeine Preisermäßigung für Kohlen nicht zu befürworten und nur bestimmte Sorten dafür zuzulassen. Auf alle Fälle dürfte auch vor dem 1. April nächsten Jahres eine Preisermäßigung nicht in Frage kommen.

Verband der deutschen Zementsyndikate. Anlässlich der am 13. d. M. in Heidelberg stattgefundenen Generalversammlung des Vereins deutscher Portlandzementfabriken, von der wir berichteten, wurde das seither bestandene Kartell unter den einzelnen deutschen Zementsyndikaten auf die Dauer von einem Jahre erneuert.

Vom Siegerländer Rohisenverband. Die in Siegen stattgehende Versammlung zur Gründung eines Siegerländer Rohisenverbandes, bezw. eines Siegerländer Spiegeleisenvereins führte noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis. Eine neue Versammlung dieserhalb soll im Laufe der nächsten Woche stattfinden.

Zusammenschluß im Rauchwarenhandel. Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Leipzig, 15. d. M.: Hier hat sich ein Komitee gebildet von ersten Firmen der Rauchwarenbranche, um eine Vereinigung deutscher Rauchwarenhändler zu gründen. Diese Vereinigung soll hauptsächlich dem Zwecke dienen, über die Kreditverhältnisse und Regulierung in der Branche Vereinbarungen zu treffen, sowie auch im allgemeinen die Interessen des Rauchwarenhandels nach außen hin zu vertreten.

Zur Lage der Schweizer Teerfarbenindustrie. Der vom Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins jetzt für 1907 erstattete Bericht über Handel und Industrie der Schweiz führt über die Teerfarbenindustrie u. a. aus, es bestehe die Gefahr, daß unter dem Druck der kaufmännisch und technisch hervorragend ausgerüsteten Konkurrenz des Auslandes die Produktionsfähigkeit der baslerischen Fabrikanten zurückgehen würde. Auch weiterhin werde es einer Anspannung aller Kräfte bedürfen, um die einheimische (Schweizer) Farbenindustrie auf der Höhe zu halten, die zu behaupten ihr bisher gelungen sei. Der Bericht fährt dann wörtlich fort: „Am schlimmsten bestellt ist die baslerische Farbenfabrikation hinsichtlich der Rohstoffe, für deren Bezug sie gänzlich auf das Ausland angewiesen ist. Die ausländischen Werke dagegen schreiten auch in dieser Beziehung zu immer größerer Selbständigkeit vor; so wird die Vereinigung der deutschen Farbwerke demnächst ihre eigene Kohle besitzen, und es sind zurzeit großartige Unternehmungen in Ausführung begriffen, um direkt aus der Luft eines der wichtigsten Produkte zu gewinnen, das die Erde in absehbarer Zeit nicht mehr in der bisherigen Menge liefern können: den Salpeter. Wie lang die Vorräte von Chilesalpeter noch ausreichen werden, weiß man nicht; und doch ist dieser Artikel von außerordentlicher Wichtigkeit sowohl als Hilfsstoff für die chemische Industrie wie in seiner Verwendung als künstlicher Dünger. Der Chemie ist es nun gelungen, Verfahren zu entdecken, durch die auf den elektrischen Flammenbogen der Stickstoff der Luft in Form von Nitraten zu gewinnen ist. Damit erschließt sich für den Salpeter eine große Zukunft. Der Vorrat an Stickstoff in der Welt ist unerschöpflich, da er vier Fünftel der die Erde umgebenden atmosphärischen Luft bildet. Als neue „Salpeterländer“ in diesem Sinne erscheinen nun diejenigen, die große Wasserkraft besitzen, zurzeit besonders Norwegen, wo 400 000 elektrische Pferdekraften ausgebildet werden zum Zwecke dieser modernen Gewinnung von Salpeter. Auch in Basel sollte es im Hinblick auf die einander folgenden Kraftzentralen, welche die Kraft des Rheins bündigen und in den Dienst der Allgemeinheit stellen, in Zukunft, wenn auch in bescheidenerem Maße als in Norwegen, möglich sein, diese elektrischen Kräfte für die neuen Aufgaben der chemischen Industrie nutzbar zu machen.“

Aus der Spiritus-Industrie. Da die Sinner-Gesellschaft nach ihrem Abkommen mit der neuen Spirituszentrale Rohware frei verkaufen darf, erklärt sich jetzt die genannte Gesellschaft im Zirkularwege bereit, denjenigen Konsumenten, die zu den Sinner-Brennereien frachtungsünstig liegen, eventuell die diesbezügliche Frachtdifferenz zu vergüten, so daß die Abnehmer unter allen Umständen um 50 Pf. pro hundert Liter reinen Alkohol günstiger kaufen, als die allgemeinen Offerten der Spirituszentrale. — Der Nürnberger Spirituskampf nimmt seinen Fortgang. Nachdem die Detaillistenverbände sich mit den Spiritusgroßhändlern solidarisch erklärt haben, erklärt jetzt das Verkaufskontor der Spirituszentrale, Brennspiritus nur solchen Käufern abzugeben, die keinen Likör von den Nürnberger Likörfabriken beziehen.

„Nordseewerke“ Emden Werft und Dock, Aktiengesellschaft. Eine Generalversammlung soll über die Herbeischaffung der erforderlichen Mittel zur Fortführung des Betriebes bezw. die eventuelle Liquidation der Gesellschaft beraten.

Westfälische Kupfer- und Messingwerke, Aktiengesellschaft vorm. Kaßp. Noell in Lüdenscheid. Wie aus Berlin berichtet wird, wird für das am 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende nicht zur Verteilung kommen. Es dürfte sich sogar noch ein kleiner Betriebsverlust ergeben. (Im Vorjahre wurden 8 Proz. Dividende verteilt.)

Zur Ausbeutung der Petroleumminen bei Bagdad. Ein Syndikat englischer und französischer Kapitalisten verlangte laut „Finanzial News“ von der Pforte die Konzession zur Ausbeutung der kürzlich bei Bagdad entdeckten Petroleumminen.

Dividenden. Die Leipziger Spitzfabrik Barth u. Ko. erzielte 151 428 M. Reingewinn und schlägt 8 Proz. Dividende gegen 12 Proz. im Vorjahre vor. — Die Dividende der Aktienbrauerei Augsburg beträgt 9 Proz. wie im Vorjahre.

Verkehrswesen.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Die Gesellschaft vereinnahmte im September d. J. 8 475 510 M. oder

7265 M. weniger als im Vorjahre. Hiervon entfallen auf den Personenverkehr 532 113 M. oder 6564 M. weniger und auf den Güterverkehr 12 424 M. oder 430 M. weniger. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April bis 30. September 1908) wurden insgesamt 3 894 844 M. oder 161 341 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres eingenommen. Die Betriebslänge der Nebenbahnen beträgt wie im Vorjahre 214,47 Kilometer, die Länge der Kleinbahnen 104,84 Kilometer gegen 104,62 Kilometer.

Einführung der 3. Passagierklasse im Seeverkehr. Dem Beispiel der Hamburg-Amerika-Linie folgend, führt, wie man uns aus Bremen mitteilt, nunmehr auch der Norddeutsche Lloyd die 3. Passagierklasse im Seeverkehr ein. Der neue Dampfer „George Washington“, der am 31. d. M. in Gegenwart des amerikanischen Botschafters in Berlin, Dr. Hill, auf der Werft des Stettiner Vulkans in Brodow von Stapel laufen soll, ist schon mit dieser Neueinrichtung versehen. Die Kajüten 3. Klasse sind im rückwärtigen Teile des Schiffes angebracht und haben verschiedene Größen, so daß sie von 2, 3, 4 und 6 Personen benützt werden können. Sie sind nicht so prunkvoll gehalten wie die Kajüten höherer Klassen, aber sind mit allen Einrichtungen versehen, die der Bequemlichkeit der Reisenden dienen. Für die Passagiere 3. Klasse wurde außerdem ein gemeinsames Eßzimmer auf dem Salondeck geschaffen, sowie ein Rauchzimmer in der Höhe des Promenadendeckes und ein eigener Raum, der den Damen zur Verfügung steht. Für den Aufenthalt im Freien ist für die Reisenden dieser Klasse ein Teil des Salondeckes und das Deck unter dem Dampfsteuerrhaus reserviert.

Baltimore und Ohiobahn. Die Brutto-Einnahmen der Baltimore und Ohiobahn im Monat September 1908 beliefen sich auf 6 315 000 Dollar, gegen das Vorjahr 1 100 000 Dollar weniger; die Netto-Betriebs-einnahmen beliefen sich auf 2 366 000 Dollar, gegen das Vorjahr 67 000 Dollar weniger.

Verschiedenes.

Tagung des Bundes Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten. Nachdem der Bund Deutscher Nahrungsmittelfabrikanten vor wenigen Tagen seine Beratungen in Berlin beendet hatte, verlegte er die Besprechung weiterer Fragen nach Düsseldorf. Von dort wird uns unter dem 18. Oktober berichtet: Im Saale der Handelskammer hatten sich zahlreiche Mitglieder, sowie Delegierte der Korporationen eingefunden. Nach der Begrüßung der Erschienenen durch den Vorsitzenden Dr. Kayser (Nürnberg) wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr P. Noll (Vallendar) konnte über den erfreulichen Verlauf einer Besprechung berichten, die zwischen den Vertretern der beteiligten Industrien und denen der Vereinigung der Nahrungsmittelchemiker stattgefunden hatte. Das Ergebnis der Besprechung ist eine Einigung in vielen wichtigen Punkten, so daß man auf Frieden zwischen den Organen der Nahrungsmittelkontrolle und den Händlern und Fabrikanten rechnen kann. Bei der Besprechung des Punktes „Marmelade“ kam es zu einem Streit über die Deklaration des Stärkesyrups. Die Vertreter dieser Industrie, namentlich Professor Passow (Berlin), wehrten sich entschieden gegen einen Deklarationszwang, die Versammlung beschloß aber, sich für einen solchen auszusprechen. Es wurde allerdings erklärt, daß der Zusatz von Stärkesyrup nichts Schädliches sei, der Zusatz von Stärkesyrup erhöhe sogar den Wohlgeschmack der Marmelade. Aber eine kleine Gruppe von Nahrungsmittelchemikern bestche auf der Deklaration. Um des lieben Friedens willen nähmen die Fabrikanten die Unbequemlichkeit der Deklaration auf sich, es stehe aber zu hoffen, daß der Stärkesyrup, der heute ein tadelloß reines Produkt darstelle, sich bald die Stellung erobern werde, die ihm als Volksnahrungsmittel gebühre. Einer der bisherigen schärfsten Gegner des Stärkesyrups, der Polizeichef Juchenak (Berlin), habe den Stärkesyrup bereits als gleichwertig mit dem Rübenzucker bezeichnet. Auch die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft habe dem Stärkesyrup bereits ihre Ausstellungen geöffnet, was bisher nicht der Fall gewesen sei. — Bei dem Thema „Mineralwasser“ standen sich wieder die beiden Parteien gegenüber, die Vertreter der natürlichen Mineralwasser und die Fabrikanten der künstlichen Wasser. Die folgenden Verhandlungen werden in Köln stattfinden.

Deutschlands Handel mit der Türkei. Nachdem jetzt verschiedene Einfuhrverbote und Einfuhrbeschränkungen aufgehoben sind, steht zu erwarten, daß der deutsche Handel mit der Türkei, der bisher schon einen erheblichen Umfang erreicht hat, eine weitere Steigerung erfahren wird. Seit dem Jahre 1900 ist die Ausfuhr nach der Türkei um 48 Mill. Mark, die Einfuhr aus der Türkei um 25 Millionen Mark gestiegen. Im Jahre 1907 hatte die deutsche Ausfuhr einen Wert von 82 Millionen Mark, während die Türkei für 55 Mill. Mark Waren nach Deutschland einfuhrte.

Der Wert der deutschen Einfuhr im Spezialhandel betrug in den drei ersten Vierteljahren 1908 ohne Edelmetalle 6 114,9 gegen 6 523,5 Millionen Mark im Vorjahre, der Wert der Ausfuhr 5 000,8 gegen 5 073,3. Der Bewertung liegen größtenteils die für 1907 ermittelten Werte zugrunde; die wirklichen Werte werden daher wesentlich niedriger sein. Die Edelmetalleinfuhr betrug 306,3 gegen 145,2 Millionen Mark im Vorjahre, die Edelmetalleinfuhr 59,7 gegen 63,6.

Eine leichte Besserung am Hypotheken- und Grundstücksmarkt konstatiert der „Verein Berliner Grundstücks- und Hypothekmakler“ in seinem neuesten Wochenberichte. Der Bericht lautet: „Durch die politische Beruhigung hat sich auch das Hypothekengeschäft wieder normal gestaltet. Es hat sich insofern eine Besserung vollzogen, als die Hypothekbanken und Versicherungsgesellschaften größere Kapitalien zur Ausleihung offerieren. Auch der Pfandbriefabsatz ist bei einzelnen Instituten recht befriedigend. Allerdings sind in den Bedingungen noch keine merklichen Erleichterungen zu verzeichnen. Wir notieren: Pupillarisch erstellte Eintragungen 4 1/2 Proz., sonstige feine Anlagen 4 1/2 bis 4 3/4 Proz., Institutsgeleiher 4 1/2 bis 4 3/4 Proz., Vorriethypotheken 4 1/2 bis 5 Proz., Baugelder 5 1/2 bis 6 Proz., zweite Stellen in bester Lage hinter niedrigen Eintragungen 5 Proz., sonstige Appoints 5 1/2 bis 6 Proz., Institutsgeleiher bedingen 1 1/2 bis 2 Proz. Abschlußprovision. Der Grundstücksmarkt war ebenfalls belebter als in der Vorwoche.“

Eine Zusammenlegung der Berliner Hüttenaktion und des Berliner Ledertages ist in der Weise beabsichtigt, daß an dem ersten Dienstag im Monat die Auktion Berlin I, am folgenden Mittwochvormittag der Leder-Börsentag und an demselben Tage nachmittags die Auktion Berlin II stattfinden soll.

Londener Wollauktion. Das Geschäft war sehr belebt, die Preise aber unverändert.

Kursbericht vom 17. Okt. 1908.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. Privat-Teleg. des Wiesbadener Tagblatts.

Table with exchange rates for various currencies including Sterling, Franc, and others.

Table with exchange rates for gold and silver coins, including 1 fl. holl., 1 alter Gold-Rubel, etc.

Staats-Papiere

Table listing various state securities and bonds, including D. R. Schatz-Anw., Pr. Schatz-Anw., and others.

Ausländische

Table listing foreign securities and bonds from various countries like Belgium, Luxembourg, and others.

Ausereuropäische

Table listing securities from outside Europe, including Arg. I.O.-A.v. 1887 Pes.

Provincial- u. Communal-Obligationen.

Table listing provincial and communal obligations from various regions like Rhinpr., Bayern, etc.

Nicht vollbezahnte

Table listing non-paid securities.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Table listing stocks and bonds of German colonial companies.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing stocks of industrial enterprises like Alum. Neph., Aschfing, etc.

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Table listing various fully paid bank stocks from different banks.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies, including Pfälzische, Bayerische, etc.

Vorl. Litz.

Table listing various types of bonds and securities.

Bergwerks-Aktien.

Table listing stocks of mining companies.

Kuxe.

Table listing shares of companies without interest.

Aktien v. Transport-Anst.

Table listing stocks of transport companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies.

Pr-Obligat. v. Transp-Anst.

Table listing bonds of transport companies, including Pfälzische, Bayerische, etc.

Zf.

Table listing various types of bonds and securities.

Zf. Amerik. Eisenb.-Bonds.

Table listing American railway bonds.

Diverse Obligationen.

Table listing various types of bonds and securities.

Zf. Pfandbr. u. Schuldversch. v. Hypotheken-Banken.

Table listing mortgage bonds and securities from banks.

Zf. Verzinsl. Lose.

Table listing interest-bearing bonds.

Zf. Unverzinsliche Lose.

Table listing non-interest-bearing bonds.

Zf. Geldsorten.

Table listing various types of currency notes and coins.

Zf. Wechsel.

Table listing exchange rates for various locations.